



# Nachhaltigkeitsbericht des Landkreises Cochem-Zell

Cochem-Zell, Landkreis



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Die Kernziele des Landkreises Cochem-Zell	4
Maßnahmen, die zur Zielerreichung beigetragen haben	6
Die Ziele des Landkreises Cochem- Zell – Entwicklung der Indikatoren	24
○ <b>Resilienter</b> Landkreis Cochem-Zell	24
○ <b>Smarter</b> Landkreis Cochem-Zell	58
○ <b>Fairer</b> Landkreis Cochem-Zell	60
Koordination Kommunaler Entwicklungspolitik im Landkreis Cochem-Zell	82
Zusammenfassung und Ausblick	85

Verantwortung übernehmen – für heute und für die Zukunft, lokal sowie global. Unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt hinterlassen, in der sie gerne und gut leben können. Das sind die Gründe, weshalb wir uns bereits seit Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit im Landkreis Cochem-Zell beschäftigen.

Wir wissen längst, dass unser Handeln vor Ort weltweite Auswirkungen hat. Und trotzdem müssen wir heute nicht mehr über die Landesgrenzen hinausschauen, um zu sehen, was beispielsweise der Klimawandel auch in Deutschland anrichtet.

Zwar haben wir keine direkte gemeinsame Kreisgrenze, dennoch ist der Landkreis Ahrweiler nur unweit von uns entfernt und hat uns mehr als deutlich gemacht, welche verheerende Katastrophe Starkregen nach sich ziehen kann. Gleichzeitig ist Deutschland im Sommer von langen Trockenperioden und mittlerweile auch von großflächigen Waldbränden betroffen. Dinge, vor denen wir die Augen nicht verschließen können.

Doch nicht nur der Klimawandel verlangt Anpassungen von uns. Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat uns vielfältige Abhängigkeiten – insbesondere von Gas – vor Augen geführt und uns deutlich gemacht, dass wir neue alternative Lösungen finden müssen, um selbst Energielieferant zu sein. Ein Weg, auf den sich auch der Landkreis Cochem-Zell in den letzten Jahren gemacht hat. Darüber hinaus destabilisiert der Krieg nicht nur die Regionen vor Ort; er hat Auswirkungen auf den Frieden und die Lebenssituationen von Menschen weltweit.

Ähnliche weltweite Auswirkungen hatte auch die Corona-Pandemie. So hat das Thema Gesundheit und insbesondere die gesundheitliche Versorgung in Zeiten der Pandemie eine nochmals völlig neue Bedeutung bekommen.

Auch soziale Themen - wie Inklusion, Gleichstellung und Bildung, aber auch die Bekämpfung von Armut - müssen verstärkt in den Fokus rücken. Als Sozialleistungsgeber müssen wir schauen, wie wir die Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis bestmöglich unterstützen können.

Vieles wurde bereits von den motivierten Mitarbeitenden der Verwaltung initiiert, angegangen und umgesetzt. Und dennoch wurde festgestellt, dass fachbereichsübergreifend nur wenig Austausch stattfindet. Dies war eine Erkenntnis, die bereits in die erste Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2019 eingeflossen ist. Der fachbereichsübergreifende Austausch zu strategischen Fragen soll weiter verbessert werden.

Dieser Bericht fasst die nachhaltigen Aktivitäten der letzten Jahre zusammen, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung unserer bisherigen Strategie und geht zudem auf die Schwerpunkte ein, die in Zukunft eine große Rolle spielen werden. Wie bisher möchten wir auch zukünftig mit unserer Strategie einen Beitrag zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) leisten. Der Landkreis Cochem-Zell ist sich einer globalen Verantwortung bewusst und wird sich daher weiterhin im Bereich der kommunalen Entwicklungspolitik engagieren.

Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft die Probleme erkennen und angehen. Ich wünsche mir, dass wir nicht die Motivation verlieren, selbst wenn wir immer wieder auf neue Hürden treffen. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen angehen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Anke Beilstein  
Landrätin

# Die Kernziele des Landkreises Cochem-Zell

## Das Leitbild:

Der Landkreis Cochem-Zell ist ein resilienter, smarter und fairer Landkreis.

Als resilienter Landkreis ist er anpassungsfähig, krisensicher und widerstandsfähig. Er schützt und bewahrt seine einmalige Landschaft und schafft die Rahmenbedingungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Der Landkreis ist geprägt von einer modernen Bildungslandschaft und sicheren Gesellschaftsstrukturen, die durch gute Sozial- und Gesundheitsangebote unterstützt werden.

Der smarte Landkreis zeichnet sich durch intelligente, digitale Lösungen aus. Die digitale Entwicklung im Landkreis basiert auf einer leistungsfähigen Infrastruktur, mit deren Hilfe intelligente Vernetzung und attraktive Online-Dienstleistungen ermöglicht werden.

Der Landkreis versteht unter Fairness, seine Aufgaben verantwortungsvoll, anständig und gerecht wahrzunehmen. Der Landkreis Cochem-Zell steht zu seiner Verantwortung für die kommenden Generationen. Ein sorgsamer Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen ist für ihn ebenso selbstverständlich wie ein offener gesellschaftlicher Umgang. Er setzt sich ehrgeizige Klimaziele und zeigt Lösungen und Wege auf, um diese zu erreichen.

## Resilienter Landkreis Cochem-Zell:

- Cochem-Zell verfügt über eine stabile Wirtschaft, die sich durch eine gesunde Mischung von Unternehmen und regionale Wirtschaftskreisläufe auszeichnet. Verkehrsinfrastruktur und öffentliche Mobilitätsangebote sind verlässlich und zukunftsweisend. Eine generationengerechte und solide öffentliche Haushaltswirtschaft ermöglicht finanzielle Handlungsspielräume.
- Cochem-Zell schützt seine einmalige Landschaft und erzielt mehr lokale Wertschöpfung und Unabhängigkeit durch die schonende Nutzung und Wiederverwertung regionaler Ressourcen sowie die Produktion regenerativer Energien.
- Cochem-Zell besteht aus intakten Städten und Dörfern, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt und Sicherheit einhergehen mit guten Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie leistungsfähigen Gesundheits- und Sozialstrukturen.

## Smarter Landkreis Cochem-Zell:

- Cochem-Zell steht für die intelligente Vernetzung zwischen wirtschaftlichen Akteuren und Systemen für eine sichere und ökonomische Versorgung mit klimaneutraler Energie.



- Cochem-Zell verfügt über eine flächendeckende und leistungsfähige digitale Infrastruktur und Datenbasis als Grundlage für vielfältige öffentliche und private digitale Dienstleistungen.
- Cochem-Zell verfügt über Bildungseinrichtungen mit der notwendigen digitalen Ausstattung, hält digitale Bildungsangebote vor und fungiert als Lotse im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.
- Cochem-Zell ermöglicht digitale Partizipation und verfügt über den Onlinezugang zu Daten und Informationen.

#### Fairer Landkreis Cochem-Zell:

- Cochem-Zell investiert kontinuierlich, um kommenden Generationen bestmögliche Gestaltungschancen zu bieten, während gleichzeitig finanzielle Spielräume und natürliche Lebensgrundlagen erhalten werden.
- Cochem-Zell ist klimaneutral und wird durch nachhaltige Beschaffung und Vergabe sowie fairen Handel seiner globalen Verantwortung gerecht.
- Cochem-Zell pflegt in seiner ländlichen Struktur eine Kultur der Offenheit und zeichnet sich durch gute Lebensbedingungen und Chancengerechtigkeit für alle Bevölkerungsgruppen aus.

## Maßnahmen die zur Zielerreichung beigetragen haben

### Resilienter Landkreis Cochem-Zell

*„Cochem-Zell verfügt über eine stabile Wirtschaft, die sich durch eine gesunde Mischung von Unternehmen und regionale Wirtschaftskreisläufe auszeichnet. Verkehrsinfrastruktur und öffentliche Mobilitätsangebote sind verlässlich und zukunftsweisend. Eine generationengerechte und solide öffentliche Haushaltswirtschaft ermöglicht finanzielle Handlungsspielräume.“*

#### Standortmarketing „Gerade deshalb. CochemZell“

##### Hintergrund:

Der Startschuss für die Standortmarketing-Kampagne „Gerade deshalb. CochemZell“ erfolgte im Juli 2021. Die Kampagne ist ein Teil der Maßnahmen, die im Vorfeld in einem Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis beschlossen wurden. Ziel der Kampagne ist die Bewerbung des Landkreises mit seinen drei Regionen Eifel, Mosel und Hunsrück als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort. Sie richtet sich demnach gleichermaßen an Unternehmer:innen wie auch Privatpersonen und damit potenzielle Fachkräfte.

Im Rahmen der Kampagne wird unser Landkreis als „Kurvenkreis“ bezeichnet. Hintergrund sind die charakteristischen Kurven, die das Landschaftsbild der Region prägen: Die Windungen der Mosel, die Berge in der Eifel und im Hunsrück sowie die Straßen, welche die drei Regionen Eifel, Mosel und Hunsrück miteinander verbinden. Eine Besonderheit des Landkreises besteht darin, dass sich die Mentalität der Einwohner:innen in den drei Regionen Eifel, Mosel und Hunsrück in vielerlei Hinsicht unterscheidet. Dennoch vereint sie alle, dass sie gerne im ländlichen Raum und insbesondere im Landkreis Cochem-Zell leben und arbeiten.

Unternehmen aus dem Landkreis haben die Möglichkeit, sich über ein Sponsoring an der Kampagne zu beteiligen. Als Gegenleistung für ihre finanzielle Unterstützung werden sie im Rahmen der Kommunikationsmaßnahmen als attraktive Arbeitgeber vorgestellt.

##### Entwicklung der Kampagne:

Die Standortmarketing-Kampagne hat sich inzwischen etabliert und erreicht hohe Reichweiten, insbesondere auf den Social-Media-Kanälen. Auch unter den Unternehmen im Landkreis hat die Kampagne einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht, was sich u.a. dadurch zeigt, dass immer mehr Unternehmen auf die Wirtschaftsförderung Cochem-Zell zukommen, um sich an der Kampagne zu beteiligen. Die Zahl der Sponsoren ist von urspr. 20 auf inzwischen 36 gestiegen.

Seit Frühjahr 2022 wird regelmäßig mit den bei den Partnerunternehmen erstellten Inhalten geworben. So konnten schon viele Arbeitgeber im Landkreis einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Darüber hinaus wurden bereits einige kleinere und größere Veranstaltungsformate unter dem Dach der Marketing-Kampagne durchgeführt. Highlight des Jahres ist das „Sommerfest der Wirtschaft im Kurvenkreis“, welches in 2022 Premiere feierte und an den bislang zwei Veranstaltungen jeweils über 100 Vertreter:innen aus Wirtschaft und Politik zu Gast hatte.

Zur weiteren Steigerung der Markenbekanntheit wird im Sommer 2023 ein Imagevideo produziert, welches das Leben und Arbeiten im Kurvenkreis aus der Sicht von vier Darsteller:innen, die in CochemZell leben und arbeiten, zeigt.

### **Nachhaltigkeitshaushalt**

Im Jahr 2019 wurde die erste Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis Cochem-Zell beschlossen. Kernaussage dieser Strategie ist es, den Landkreis als smarten, fairen und resilienten Landkreis auszubauen und weiterzuentwickeln. Hierzu wurden jeweils einzelne Unterziele definiert und festgelegt. Im Rahmen der Strategie wurde ebenfalls beschlossen, die festgelegten Ziele mit der Erstellung eines Nachhaltigkeitshaushalts zu verknüpfen.

Hierbei wurde zunächst mit einer Pilotabteilung – dem Fachbereich Soziale Hilfen – gestartet. Im Rahmen eines Workshops wurde geschaut, welche Produkte dem Fachbereich zuzuordnen sind und welche Tätigkeiten hinter den einzelnen Produkten stecken. Gleichzeitig wurde eine thematische Zuordnung der einzelnen Produkte sowohl zu den Zielen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie als auch zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) vorgenommen. In einem nächsten Schritt wurden die noch sehr oberflächlich formulierten SDGs durch konkrete Wirkungsziele zu jedem Produkt konkretisiert.

Kerninhalt eines Nachhaltigkeitshaushaltes ist die Messbarkeit der einzelnen Ziele. Hierzu mussten zu jedem Produkt ein oder mehrere Indikatoren gefunden werden, die als Gradmesser für die Zielerreichung dienen.

Die Indikatoren werden im Rahmen der Haushaltsplanung erhoben und dienen als Steuerungselement. Entwickelt sich ein Indikator beispielsweise nicht in die gewünschte Richtung, können im Rahmen der Haushaltsplanung Entscheidungen getroffen werden und entsprechende finanzielle oder personelle Ressourcen zur Zielerreichung eingeplant werden.

### **Tourismuscluster Eifel | Mosel | Hunsrück**

Das Netzwerk „Tourismuscluster Eifel | Mosel | Hunsrück“ wurde 2019 gegründet mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel in der Hotellerie und Gastronomie geschlossen entgegenzuwirken. Von 2019 bis 2022 wurde das Projekt mit Fördermitteln aus dem EU-Programm EULLE finanziell unterstützt.

Der Vorteil des Netzwerks ist, dass hier alle verschiedenen Akteure einmal pro Quartal – bei den Treffen des sogenannten „Inner Circle“ – gemeinsam an einem Tisch sitzen: Die Wirtschaftsförderung, die IHK Koblenz, die Tourismusorganisationen der Verbandsgemeinden, die BBS Cochem, der DEHOGA und die Betriebe selbst.

In der Vergangenheit konnten bereits einige Teilprojekte zur Fachkräftesicherung erfolgreich durchgeführt werden. So wurden bspw. im Jahr 2021 mithilfe von zwei Agenturen Auszubildende aus Südostasien an die Betriebe vermittelt und anschließend auch Sprachkurse zur Festigung der Deutschkenntnisse in Zusammenarbeit mit dem Gastronomischen Bildungszentrum der IHK angeboten. Außerdem wird seit 2020 das Winterprogramm „(R)AUSZEIT“ erstellt, das im letzten Jahr optisch komplett neu gestaltet und für mobile Endgeräte optimiert wurde. Hier waren in der letzten Ausgabe bereits über 230 verschiedene Angebote aus den Bereichen Kulinarik, Wein, Wandern, Wellness, Ausflüge etc. mit dabei. Ziel dieser Saisonverlängerung ist die Etablierung des Landkreises als Ganzjahresdestination, um potenziellen Fachkräften und Azubis die ganzjährige Anstellungsmöglichkeit in der Tourismusbranche zu verdeutlichen und somit die Betriebe als Arbeitgeber für sie attraktiver zu machen.

### **Schülerbeförderung / ÖPNV**

Seit dem Jahr 2018 wurden auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 22.04.2013 die bislang eigenwirtschaftlich verstreuten Linien des ÖPNV im Landkreis Cochem-Zell gebündelt und im Rahmen von europaweiten Wettbewerbsverfahren vergeben.

Erklärtes Ziel ist die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV im Landkreis Cochem-Zell und damit in einer sehr ländlich geprägten Region insbesondere im Hinblick auf den Tourismus, des sonstigen Individualverkehrs sowie auch im Hinblick auf eine erforderliche Klima- und Mobilitätswende.

Neben der gesetzlich normierten Zuständigkeit für den Schüler- und Kindertagesstättenverkehr sollen daher die bereits eingesetzten Fahrzeuge intensiver für den Freizeit- und Berufsverkehr genutzt und miteinander vertaktet werden. Hierbei wird auch die Bahn mit eingebunden und die Anschlüsse somit sinnvoller gestaltet. Hier gibt auch der Nahverkehrsplan des Landkreises Cochem-Zell die Vorgabe, alle Ortschaften im 2- bzw. 1-Stunden-Takt anzubinden. Gleichzeitig können dadurch neue Nutzergruppen gewonnen, und es kann auf die demographischen Veränderungen reagiert werden. Hierbei wird durch den Einsatz von Niederflurfahrzeugen auch den speziellen Anforderungen von Seniorinnen und Senioren und beeinträchtigten Personen Rechnung getragen. Den entsprechenden Nahverkehrsplan hat der Kreistag in der Sitzung am 17.12.2018 beschlossen.

Aufgrund verschiedener gesetzlicher Neuerungen wurden bei den vergangenen drei Ausschreibungen klimafreundliche Fahrzeuge gefordert, davon ein großer Anteil bereits emissionsfrei, dies bedeutet entweder batteriebetrieben oder mit Wasserstoffantrieb. Diese klimafreundlichen Fahrzeuge kosten immer noch ein Vielfaches im Vergleich zum bisherigen dieselbetriebenen Fahrzeug. Die Busfahrer:innen werden zwischenzeitlich durchbezahlt und auch die Pandemie hat dazu geführt, dass die Kosten für den ÖPNV steigen werden.

*„Cochem-Zell schützt seine einmalige Landschaft und erzielt mehr lokale Wertschöpfung und Unabhängigkeit durch die schonende Nutzung und Wiederverwertung regionaler Ressourcen sowie die Produktion regenerativer Energien.“*

RESILIENT

## **Wanderschäferprojekt**

Seit 2019 gibt es das Wanderschäferprojekt im Landkreis Cochem-Zell.

Schäfermeister Steffen Carmin zieht hierbei mit seinen ca. 250 Schafen quer durch den Landkreis. Diese beweidet zahlreiche Flächen in Eifel und Hunsrück, um diese von unerwünschtem Aufwuchs zu befreien und somit vor Verbrachung und Verbuschung zu schützen. Dies dient insbesondere dem Erhalt von Lebensräumen seltener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig wird hierdurch auch ein attraktives Landschaftsbild gefördert. Das Projekt verläuft bisher außerordentlich erfolgreich. Dies wird auch durch zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigt. Daher wird der Wanderschäfer auch weiterhin mit seinen Schafen Landschaftspflege im Landkreis Cochem-Zell betreiben.

## **Biomasseheizungen an den kreiseigenen Schulen Astrid-Lindgren-Schule Dohr, Schulzentren Cochem, Zell und Kaisersesch**

Der Landkreis hat sich bereits vor 20 Jahren der Energiewende bei der Beheizung der kreiseigenen Liegenschaften verschrieben.

### a) Astrid-Lindgren-Schule Dohr

Die Schule mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche & motorische Entwicklung war 2003 die erste Bildungseinrichtung des Landkreises, welche mit einer zu 100 % auf die Nutzung regenerativer Brennstoffe (Holz-Pellets) ausgelegten Heizungsanlage ausgestattet wurde. Über die Heizzentrale der Astrid-Lindgren-Schule werden neben dem Schulgebäude auch das Schwimmbad sowie die benachbarte integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe mit Wärme für Heizung und Warmwasser versorgt. In 2021 wurden die Pellet-Kessel erneuert. Hier konnte aufgrund der bereits durchgeführten energetischen Sanierung des Schulgebäudes sowie der Weiterentwicklung der Kesseltechnologie eine Reduzierung der Kesselleistung erfolgen, sodass künftig noch mehr CO<sub>2</sub> eingespart wird.

### b) Schulzentrum Cochem

Das Martin-von-Cochem-Gymnasium und die Realschule plus Cochem werden seit nahezu 20 Jahren mit einer Holzhackschnitzelanlage mit Wärme versorgt. Dadurch konnte bereits eine erhebliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erreicht werden. Aktuell steht die Anpassung der Anlage auf den Stand der Technik an. Bei der Sanierung ist es sinnvoll, einen Biomassekessel mit nachgeschaltetem Elektrofilter zu installieren, der es ermöglicht, auch das Grüngut von den kreiseigenen Sammelplätzen als Feuerungsmaterial zu nutzen.

## c) BBS Cochem und Kreishaus Cochem

Die BBS Cochem und das Kreishaus werden über das Nahwärmenetz Cochem mit Wärme aus einer Pelletheizung versorgt, die eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bewirkt. Zusätzlich verfügt das Kreishaus über ein Blockheizkraftwerk, das ebenfalls zu einer maßgeblichen Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beiträgt.

## d) Realschule plus Vulkaneifel, Standort Ulmen

Im Rahmen der energetischen Sanierung des Schulgebäudes wurde eine Gasabsorptionswärmepumpe eingebaut. Hierdurch wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermindert.

## Vorbemerkungen zu e) und f)

Der Landkreis hat auch die Beheizung der IGS Zell und der Realschule plus und Fachoberschule Kaisersesch von fossilen Brennstoffen auf regenerative Brennstoffe umgestellt. Bisher erfolgte die Beheizung der einzelnen Gebäude mit Heizöl. Als Brennstoff werden die aufgearbeiteten holzartigen Grüngutfraktionen von den kreiseigenen Sammelstellen genutzt. Damit werden die Nachhaltigkeitskriterien in mehrfacher Hinsicht eingehalten: Zum einen durch den Einsatz regenerativer Brennstoffe, der zu einer erheblichen und dauerhaften Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen führt, und zum anderen durch die Gewährleistung der regionalen Wertschöpfungskette. Des Weiteren ergeben sich Synergieeffekte mit der Abfallwirtschaft, da die Entsorgung des Grünguts entfällt.

## e) IGS Zell

Die Heizungsanlage mit dazugehörigem Nahwärmenetz wurde im 2. Halbjahr 2014 als Pilotanlage errichtet. Es handelt sich um die erste Anlage dieser Größenordnung, die das Hautgebäude, das Oberstufengebäude und die Sporthalle der IGS Zell mit nachhaltiger Wärme versorgt. Als Brennstoff werden die aufgearbeiteten holzartigen Grüngutfraktionen von den kreiseigenen Sammelstellen für Grüngut genutzt.

## f) Schulzentrum Kaisersesch

Aufgrund der gelungenen Realisierung der Biomasseheizung an der IGS Zell wurde auch für das Schulzentrum Kaisersesch eine solche Anlage geplant, die im Oktober 2020 in Betrieb genommen wurde. Die vorhandenen Öl-Kessel im Hauptgebäude der Realschule plus und Fachoberschule Kaisersesch und der Pommerbachschule Kaisersesch wurden außer Betrieb genommen. Durch die Umstellung auf Biomasse werden ca. 200.000 Liter Heizöl eingespart und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich reduziert. Auch hier wird als Brennstoff das gehäckselte Material von den umliegenden Grüngutplätzen des Landkreises verwendet.

Die Anlage versorgt über ein Nahwärmenetz von ca. 600 m folgende Schulgebäude:

- Realschule plus und Fachoberschule Kaisersesch, Hauptgebäude
- Gemeinsam genutzter Altbau der Schulgemeinschaft
- Grundschule Kaisersesch
- Ehemaliges Hausmeisterwohnhaus
- Toilettengebäude
- Containerklassen

- Sporthalle
- Pommerbachschule Kaisersesch

### Energetische Sanierungen der Schulgebäude

Die energetische Sanierung der Schulgebäude, die den Klimazielen dient, konnte in folgenden Schulgebäuden bereits realisiert werden:

- Astrid-Lindgren-Schule Dohr
- IGS Zell (inkl. Sporthalle und Oberstufengebäude)
- Realschule plus Cochem (laufend)
- Realschule plus Vulkaneifel
- Sporthalle Realschule plus Vulkaneifel (laufend)
- Realschule plus und Fachoberschule Kaisersesch (laufend).

Zudem erfolgt seit 2014 die Stromversorgung der kreiseigenen Liegenschaften ausschließlich mit Ökostrom.

### **Entwicklung eines neuen Abfallwirtschaftskonzepts**

Mit dem Abfallwirtschaftskonzept soll die Nachhaltigkeit in der Kreislaufwirtschaft für Siedlungsabfälle für den Landkreis als rollierender, dauerhafter Prozess initiiert und alle fünf Jahre fortgeschrieben werden.

Hierbei wird unter Nachhaltigkeit ein Handlungsprinzip verstanden, bei dem ökonomische, ökologische und soziale Ziele abgestimmt und in Übereinstimmung gebracht werden. Dieser Prozess stellt dabei messbare Ziele für die Nachhaltigkeit in den Fokus. Derzeit befindet sich das Konzept noch in der Abstimmung.

#### Ökologischer Nachhaltigkeitsbereich:

Die ökologischen Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Reduzierung des Restabfallaufkommens
- Wertschöpfungskette für Abfall optimieren
- Umbau der Müllfahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen
- Erfassung von stoffgleichen Nicht-Verpackungen auf den Abfallannahmestellen
- Optimierungspotentiale bei der Sammlung
- Prüfung der Verwertung anstelle einer Endablagerung für Großanlieferungen von Bauschutt

Als weiteres Ziel definiert der Landkreis die Prüfung einer Behandlung/Verwertung der Biotonnen- und Grünabfälle beim Abfallzweckverband (AZV) mit entsprechender regionaler Wertschöpfung.

#### Sozialer Nachhaltigkeitsbereich:

- Befragung zur Bürgerzufriedenheit mit den abfallwirtschaftlichen Leistungen
- Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit

Ökonomischer Nachhaltigkeitsbereich:

- Gebührenstabilität
- Erhöhung des Anschlussgrades von Gewerbebetrieben an die Restmüllpflichttonne
- Ausweitung der Leistungsbeziehungen mit dem AZV



*„Cochem-Zell besteht aus intakten Städten und Dörfern, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt und Sicherheit einhergehen mit guten Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie leistungsfähigen Gesundheits- und Sozialstrukturen.“*

### **Interkommunale medizinische Versorgung**

Das IKZ-Projekt „Gesundheitmiteinander Zukunft“ soll einen langfristigen Beitrag zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in der Region leisten. Hierzu wurde in allen teilnehmenden Landkreisen die Stelle einer „Gesundheitsmanagerin“ geschaffen. Das Projekt umfasst dabei verschiedene Bausteine (Monitoring, Unterstützung der Praxisphasen, Delegation, Gewinnung von Weiterbildungsassistenten, Aufbau eines Ärztenetzwerks, Initiierung kooperativer Versorgungsformen sowie den Aufbau von Innovationsclustern und Gesundheitsnetzwerken). Das Konzept wurde im Jahr 2022 fertiggestellt, die Umsetzung soll zunächst über 5 Jahre (2023 – 2027) erfolgen.

### **Dorfautos, E Carsharing**

Zur Umsetzung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor und zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum wurde im Februar 2023 ein Förderprogramm des Landkreises zur Anschaffung von Dorfautos im E-Carsharing aufgelegt. Insgesamt 8 Dorfautos werden über einen Zeitraum von 2 Jahren mit einer Betriebskostenförderung von monatlich 300 € bezuschusst. Weitere Ziele des Projekts sind die Schaffung von Anreizen zur Abschaffung von Zweitwagen, die Förderung der privaten Anschaffung von E-Fahrzeugen aufgrund positiver Erfahrungen, die Fahrtenvermeidung durch Nutzung von Gemeinschaftsangeboten (Fahrgemeinschaften), aber auch die Ergänzung des ÖPNV-Angebots und die verstärkte Inanspruchnahme von „Sharing-Angeboten“.

### **Modernisierung der naturwissenschaftlichen Räume**

Im Januar 2023 konnte die Modernisierung der naturwissenschaftlichen Räume in allen kreiseigenen Schulen fertiggestellt werden. Diese Maßnahmen sind mit Blick auf die Zukunft und insbesondere auf die Fachkräftesicherung speziell in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sehr wichtig.

Seit 2021 nimmt der Landkreis an dem MINT-Regionalpaten-Programm des Bildungsministeriums teil. Dieses Programm hat das Ziel, dass Kinder und Jugendliche die Technologien, die sie umgeben, auch verstehen und so die Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

## **Investitionen in Kindertagesstätten**

Der Landkreis Cochem-Zell fördert den Bau und die Ausstattung von Kindertagesstätten gemäß den bestehenden Richtlinien seit Jahren mit großem finanziellem Aufwand. Seit 2008 wurden für die Förderung von Kita-Maßnahmen insgesamt rd. 3,5 Mio. EUR bereitgestellt. Auch zukünftig wird sich der Landkreis Cochem-Zell finanziell an Baumaßnahmen zur Umsetzung des neuen KiTa-Gesetzes beteiligen.

Ein Vorzeige-Projekt entsteht zurzeit in der Ortsgemeinde Büchel. Die Gemeinde hat sich dazu entschlossen, die Grundschule, die Kindertagesstätte sowie einen Jugendraum in einem Großprojekt neu zu errichten. Die Finanzierung erfolgt u.a. über eine große Freiflächen-Photovoltaik-Anlage. Die Inbetriebnahme der Einrichtung ist für 2024 geplant

## **Bildungsangebot der Kreisvolkshochschule Cochem-Zell**

Die KVHS Cochem-Zell ist seit dem Wintersemester 1987/88 die erste professionelle und hauptamtlich geführte Weiterbildungseinrichtung des Landkreises Cochem-Zell. Sie arbeitet als gemeinnützige Einrichtung auf der Basis des Weiterbildungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz in kommunaler Trägerschaft. Als Erwachsenenbildungs- und Kultureinrichtung bietet sie ein breites, bedarfsgerechtes, hochwertiges, wohnortnahes Kursangebot für die persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Weiterbildungsbedürfnisse der Teilnehmenden. Die Weiterbildungsmöglichkeiten der KVHS werden als ergänzendes Angebot innerhalb der Schullandschaft gesehen. Die vielseitigen Angebote sind auf die Besonderheiten der Region abgestimmt. Mit dem Angebot sollen Chancengleichheit geschaffen, Toleranz gefördert und Teilhabe im Sinne des lebenslangen Lernens ermöglicht werden.

Die KVHS möchte mit bedarfsgerechten, bedürfnisweckenden Angeboten, sowie durch freundlichen, aufgeschlossenen, reflexiven, lernbereiten Umgang mit Kunden Toleranz und Integration fördern, sowie qualitativ hochwertige Weiterbildungsangebote anbieten und durchführen. Durch eine ganzheitliche Betrachtung von Lernenden und Lehrenden will sie die Rahmenbedingungen für gelungenes Lernen schaffen. Die KVHS ist Teil des Landkreises Cochem-Zell und vertritt dessen Werte – ein resilienter, smarter und fairer Landkreis – mit und betrachtet sie auch als ihre eigenen. Sie verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit und unterstützt den Landkreis in der Planung und Umsetzung seiner Ziele im Sinne der Umsetzung von Nachhaltigkeit, der Vermittlung von smarten Kenntnissen, der Förderung von Resilienz und durch faire Angebote und verantwortungsvollen Umgang sowohl mit Bildungsinteressierten und Bildungsangeboten als auch den Mitarbeitenden.

Hauptziel ist die Vermittlung von Wissen, Kenntnissen, Fähig- und Fertigkeiten an zufriedene Teilnehmende. Die KVHS möchte den Informationszugang für Interessierte barrierefrei gestalten und den Informationsfluss sowie die Kommunikation zwischen Kursleitenden und Teilnehmenden optimieren.

## Smarter Landkreis Cochem-Zell

*„Cochem-Zell steht für die intelligente Vernetzung zwischen wirtschaftlichen Akteuren und Systemen für eine sichere und ökonomische Versorgung mit klimaneutraler Energie.“*

### Landstrom/ Virtuelles Kraftwerk/ Gründung Kreisenergiegesellschaft

Im Juli 2022 wurde das „Virtuelle Kraftwerk Cochem-Zell“ (VKW) in Betrieb genommen. Aktuell werden neun dezentrale Erneuerbare Energien (EE)-Erzeugungsanlagen aus den Bereichen Windkraft, Photovoltaik (PV)-Freifläche, Bioenergie und Wasserkraft mit Hilfe der über das Projekt entwickelten Software digital vernetzt und gemeinsam vermarktet. Die Erzeugerleistung beträgt rd. 28 MW, womit rd. 8.500 – 10.000 Privathaushalte versorgt werden können. Seit Mai 2023 wird in einer 2. Stufe auch ein Regionalstrommodell („Landstrom – 100% aus und für CochemZell“) umgesetzt, d. h., Bürger:innen aus dem Landkreis können echten Grünstrom direkt aus den Anlagen des VKW beziehen. Partner für die Umsetzung des Geschäftsmodells sind die VSE AG und die ENERGIS GmbH. Perspektivisch soll der Anlagenpark und damit die Erzeugerleistung des VKW durch die Aufnahme von aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ausgeförderten Anlagen (z. B. Windkraft, PV), von neuen Anlagen, die über die im November 2022 gegründete „Kreisenergiegesellschaft Cochem-Zell GmbH“ zukünftig realisiert werden, und über die Aufnahme von Kleinanlagen weiter ausgebaut werden.

*„Cochem-Zell verfügt über eine flächendeckende und leistungsfähige digitale Infrastruktur und Datenbasis als Grundlage für vielfältige öffentliche und private digitale Dienstleistungen.“*

SMART

## **Breitbandversorgung**

Nach der Breitbandgrunderschließung über die „Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell GmbH“ im Jahr 2011, die in einem beispielgebenden und einmaligen PPP-Modell (Public Private Partnership) ohne die Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln realisiert wurde, befindet sich der Ausbau aktuell kurz vor Abschluss der 2. (Nacherschließungen) und 3. Ausbauphase (Erschließung von Gewerbegebieten). Das Volumen der kommunal zu finanzierenden Wirtschaftlichkeitslücke beträgt rd. 25 Mio. € . Weiterhin laufen die Vorbereitungen für den sog. „Gigabitausbau“, unter Berücksichtigung eigenwirtschaftlicher Ausbauabsichten der privaten Telekommunikationsunternehmen. Die vergleichsweise gute Breitbandversorgung im Landkreis Cochem-Zell stellt eine sehr gute Basis zur Umsetzung der Digitalisierung innerhalb des Landkreises dar. Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, dass Homeoffice und Homeschooling flächendeckend möglich ist. Durch die Inwertsetzung der Breitbandinfrastruktur durch konkrete, digitale Angebote werden Fahrten vermieden und einen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie geleistet.

## **Mobilitäts-App „Smartes Wohnen im Alltag“ (SWiA)**

Die Mobilitäts-App „Smartes Wohnen im Alltag“ wurde von 2018 bis 2021 mithilfe einer Bundesförderung aus dem Programm „Land Digital“ mit Unterstützung der Universität Koblenz und mehreren Testgemeinden aus dem Bereich der Verbandsgemeinde Cochem entwickelt. Aktuell wird ein kreisweiter Rollout vorbereitet, nachdem rd. 25 Gemeinden ihr Interesse an einer Einführung und Nutzung der App bekundet haben. Über die App können verschiedene Fahrangebote (z. B. ehrenamtliche Angebote, ÖPNV, Taxis) miteinander vernetzt und gebucht werden. Das Projekt fördert die gemeinschaftliche Mobilität (Beitrag zur Fahrtenvermeidung), stärkt das soziale Miteinander in der Dorfgemeinschaft durch Schaffung von zusätzlichen Fahrangeboten für Menschen, die einen Mobilitätsbedarf haben, und durch Schaffung von zusätzlichen, gemeinschaftlich erlebbaren Angeboten.

## **Smarter Weinberg**

Das Forschungsprojekt wird als „5G-Innovationsprojekt“ vom Bund gefördert. Die Kreiswerke sind Teil eines Konsortiums, das von der Universität Koblenz angeführt wird. Ziel ist die Entwicklung von Geräten und webbasierten Anwendungen für Winzerbetriebe auf KI-Basis (künstliche Intelligenz), um diese insbesondere bei wiederkehrenden Arbeiten zu entlasten (Bodenbewirtschaftung, Entlauben, Spritzen). Weiterhin soll die aufwändige Bewirtschaftung von für die Weinkulturlandschaft bedeutsamen Rebflächen an Steilhängen auch für die Zukunft gesichert und die Kulturlandschaft erhalten werden. Kooperierende Weingüter sind Kilian Franzen (Bremm) und F. J. Weis (Zell). Das Projektvolumen beträgt rd. 4,7 Mio. € (Förderung: rd. 3,7 Mio. €). Das Projekt endet am 31.01.2025.

*„Cochem-Zell verfügt über Bildungseinrichtungen mit der notwendigen digitalen Ausstattung, hält digitale Bildungsangebote vor und fungiert als Lotse im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien“*

SMART

## **Digitalisierung der kreiseigenen Schulen**

Im Rahmen des DigitalPakts Schulen ist in allen Schulen die Installation der WLAN-Infrastruktur erfolgt. Die Ausstattung mit interaktiver Präsentationstechnik ist ebenfalls nahezu komplett erfolgt. Einzelne Schulen haben bereits Tablet-Klassen eingerichtet und setzen digitale Lernmittel ein. Der Landkreis übernimmt die Anschaffung der Tablets. Die Ausleihe an die Schüler:innen erfolgt kostenfrei.

## **Digitalisierung in der Bildung durch die KVHS**

Neben Kursangeboten, die komplett digital angeboten werden, bietet die KVHS Cochem-Zell regelmäßig Kurse zum Umgang mit digitalen Medien an.

So wird beispielsweise der Umgang mit Smartphone/Tablet und Co. gelehrt, aber auch ein EDV-Kompaktkurs für Seniorinnen und Senioren angeboten.

## **Medienscouts**

Seit mehr als zehn Jahren gibt es an der Realschule plus in Cochem die Medienscouts-AG. Schüler:innen der 8. – 10. Klasse führen in den Klassen 5 – 7 eigenständig Projekte zu den Themen Smartphone und Internet durch. Die Schüler:innen der Medienscouts-AG besuchen die jüngeren Klassen und sprechen mit ihnen über die Chancen und auch über die Gefahren, die die Nutzung von Social-Media-Apps mit sich bringen. Sie entwerfen gemeinsam mit ihnen Umgangsregeln in Klassengruppen, sensibilisieren für Online-Mobbing, gehen auf Datenschutzaspekte ein und geben Hilfestellung.

Dazu werden die Medienscouts in einer wöchentlich stattfindenden AG von zwei Betreuern sowie externen Experten geschult. Die Projekte für die Klassen entwerfen die Schüler:innen selbstständig. Das Besondere an der Durchführung der Projekte ist, dass die Medienscouts zu zweit oder zu dritt in die Klassen gehen und diese Projekte ohne Beisein einer Lehrkraft durchführen.

*„Cochem-Zell ermöglicht digitale Partizipation und verfügt über den Onlinezugang zu Daten und Informationen“*

SMART

## **Internetseite der Kreisverwaltung Cochem-Zell**

Seit Anfang des Jahres 2023 präsentiert sich die Website der Kreisverwaltung Cochem-Zell in einem neuen Look. Sportlich schlank konzipiert, modern und ansprechend, aber vor allem strukturiert und organisiert, so wird ein bürger- und nutzerfreundlicher Internetauftritt sichergestellt.

Durch die Neugestaltung der Internetseite bietet die Verwaltung zudem einen einfachen und schnellen Einstieg zu Informationen und lässt die Bürger:innen am aktuellen Geschehen im Landkreis teilhaben.

Ausführlich wurde sich bei der Konzeptionierung der neuen Homepage dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf die verschiedenen Onlineangebote der Kreisverwaltung gelegt. Eine extra hierfür angelegte Rubrik bietet den Bürger:innen eine Übersicht darüber, welche Behördengänge über eine entsprechende Onlineanwendungen und somit bequem von zu Hause aus erledigt werden können. Entsprechende Erklärvideos ermöglichen auch unerfahrenen Nutzer:innen - ohne viel Aufwand - die verschiedenen Angebote wahrzunehmen. Zusätzlich werden die Onlineangebote der Kreisverwaltung an verschiedenen Stellen auf der Homepage sowie wöchentlich auf der Facebookseite der Kreisverwaltung beworben und die Bürger:innen gezielt zur Nutzung aufgerufen.

Die Rubrik „Nachhaltiger Landkreis“ bietet den Bürger:innen zahlreiche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere in Bezug auf den Landkreis und die Kreisverwaltung. So kann sich beispielsweise schnell ein Überblick über die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises oder über die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verschafft werden.

Auch auf verschiedene Initiativen (z. B. Papieratlas), Projekte (z. B. Nahwärme) oder Berichte über nachhaltige Aktionen (z.B. Umweltaktionen von Vereinen) wird auf der Homepage der Kreisverwaltung regelmäßig hingewiesen.

## **Digitalisierungskonzept im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit**

Die vier Landkreise Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel möchten im Rahmen des vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Projektes zur interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) unter anderem in den Themenfeldern „Digitalisierung“ und „vernetzte Softwarenutzung“ sowie „personelle Ressourcen“ Synergiepotenziale stärken und ausbauen. Dabei wollen die Landkreise auf der Basis ihrer langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit in den kommenden Jahren stärker und nachhaltiger kooperieren. Ziel ist es, möglichst einheitliche Strukturen zu schaffen, in denen Aufgaben gemeinsam optimal erfüllt werden können. Eine Optimierung der Interkommunalen Zusammenarbeit soll dazu führen, dass die möglichen Einsparpotentiale gehoben werden. Ein großer Baustein des Projektes war die Entwicklung eines gemeinsamen Digitalisierungskonzepts, welches ein gemeinsam betriebenes Verwaltungsportal, die

gemeinsame Entwicklung von Online-Dienstleistungen sowie die Einrichtung eines grenzübergreifenden 115-Servicecenters enthält. Die Umsetzung dieses Konzepts wird derzeit vorbereitet.

### **Bürgerportal**

Aus der Beteiligung am Pilotvorhaben „Modellkommune E-Government“ des Bundesministeriums des Innern und der kommunalen Spitzenverbände, ist durch die interkommunale Zusammenarbeit des Landkreises und seiner Verbandsgemeinden ein kommunales Bürgerportal entstanden, in dem seit 2016 Onlineleistungen dieser Kommunen implementiert sind.

So erfüllt das Bürgerportal Cochem-Zell bereits seitdem einen Großteil der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes.

Der verwaltungsebenenübergreifende Ansatz ermöglicht den Bürger:innen - ohne zu wissen, welche Behörde für welche Leistung zuständig ist - diese online aufzufinden und möglichst medienbruchfrei digital abzuwickeln.

Die Vorteile des Bürgerportals liegen auf der Hand: Die digitalisierten Dienstleistungen der Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltungen stehen orts- und zeitunabhängig zur Verfügung. Durch diese Erreichbarkeit von 24 Stunden täglich an 7 Tagen in der Woche entfällt demzufolge die Bindung an Öffnungszeiten.

Ebenso wird in vielen Fällen die Vorortpräsenz erspart und dadurch auch etwaige Fahrkosten und somit CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Wartezeiten vor dem Büro des zuständigen Sachbearbeiters oder der zuständigen Sachbearbeiterin entfallen ebenso. Nutzer:innen werden online komfortabel durch die einzelnen Seiten mit etwaigen Hilfestellungen geführt und können stressfrei notwendige Unterlagen zu Hause zusammentragen.

Durch den verminderten Schriftverkehr in Papierform schützen Nutzer:innen des Bürgerportals Cochem-Zell die Umwelt zudem nachhaltig.



## Fairer Landkreis Cochem-Zell

*„Cochem-Zell investiert kontinuierlich, um kommenden Generationen bestmögliche Gestaltungschancen zu bieten, während gleichzeitig finanzielle Spielräume und natürliche Lebensgrundlagen erhalten werden.“*

### Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Landkreis hat jederzeit seine Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen kann er bis zu einem Höchstbetrag, der in der Haushaltssatzung festgesetzt wird und der Genehmigung der Aufsichtsbehörde unterliegt, Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen, sofern keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Insbesondere die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen in Rheinland-Pfalz in den ersten beiden Jahrzehnten der 2000er Jahre hat dazu geführt, dass die nur zur vorübergehenden Aufnahme gedachten Liquiditätskredite stark angestiegen sind. Beim Landkreis Cochem-Zell sind in dieser Zeit (zum 31.12.2013) die Kredite auf einen Höchststand in Höhe von 30 Mio. € angestiegen.

Erst die Reform des kommunalen Finanzausgleichs zum 01.01.2014, der Beitritt des Landkreises zum Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) sowie verstärkte, eigene Konsolidierungsmaßnahmen versetzen den Landkreis in die Lage, den Bestand an Liquiditätskrediten deutlich zu reduzieren. Zum 31.12.2022 betrug der Stand der Liquiditätskredite nur noch rd. 4,2 Mio. € (Reduzierung um rd. 85 %).

Neben dem jährlichen Ausgleich des Haushalts sowohl in der Planung als auch in der Rechnung, ist der Bestand an Liquiditätskrediten ein wichtiger Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises. Eine dauernde Leistungsfähigkeit ist u. a. erforderlich für die Genehmigung von Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen durch die Aufsichtsbehörde. Mittelfristiges Ziel muss es daher sein, den Bestand an Liquiditätskrediten zum Jahresende auf null zu reduzieren, um die für notwendige Zukunftsinvestitionen nötigen Freiräume zu erhalten.



*„Cochem-Zell ist klimaneutral und wird durch nachhaltige Beschaffung und Vergabe sowie fairen Handel seiner globalen Verantwortung gerecht.“*

FAIR

## Papieratlas

Der Papieratlas bildet seit 2018 das Engagement deutscher Landkreise für die Verwendung von Recyclingpapier ab und bringt die nachhaltige Papierbeschaffung auf kommunaler Ebene weiter voran. Der Papieratlas-Wettbewerb wird jährlich von der Initiative Pro Recyclingpapier durchgeführt, in der sich 26 Unternehmen für den Einsatz von Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ in Wirtschaft, Kommunen und Hochschule einsetzen.

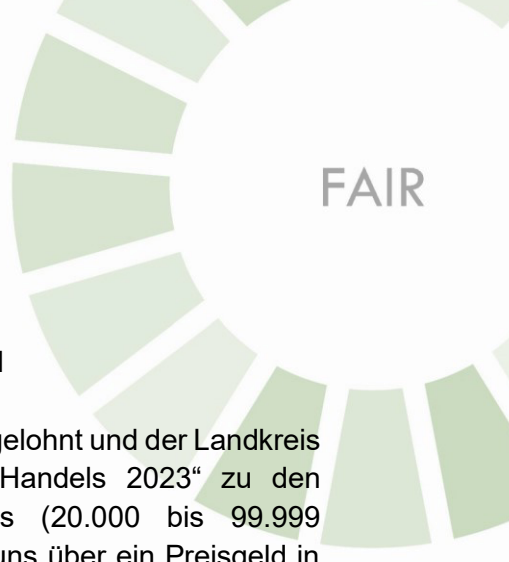
Der Landkreis Cochem-Zell hat in diesem Jahr bereits zum fünften Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen. Im vergangenen Jahr erreichte er den dritten Platz der „Recyclingpapierfreundlichsten Landkreise“ im Papieratlas-Landkreiswettbewerb. Auch in diesem Jahr konnten wir uns erneut erfolgreich platzieren. Unter den „Recyclingpapierfreundlichsten Landkreisen“ hat der Landkreis den 2. Platz erreicht. Die Auszeichnung fand im Oktober in Berlin statt.

Der Landkreis Cochem-Zell nutzt in der Verwaltung und kreiseigenen Schulen ausschließlich Papier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Durch die Verwendung von Recyclingpapier hat der Landkreis Cochem-Zell im Vergleich zu Frischfaserpapier eine Einsparung von 596.284 Liter Wasser und 134.533 kWh Energie bewirkt. Die eingesparte Menge Wasser deckt den täglichen Trinkwasserbedarf von 4.972 Personen. Die Energieeinsparung entspricht dem jährlichen Energieverbrauch von 38 Drei-Personen-Haushalten (Quelle: Papieratlas 2022).

## Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels

Der Hauptstadt Wettbewerb des Fairen Handels, welcher vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird, zeichnet mittlerweile seit über 20 Jahren alle zwei Jahre Kommunen für ihr Engagement im fairen Handel aus. Für den diesjährigen Wettbewerb war es den Kommunen bis Ende Juni möglich, Projekte rund um das Thema fairer Handel/faire Beschaffung über eine Online-Plattform einzureichen. Hieran hat sich auch der Landkreis Cochem-Zell beteiligt und insgesamt 15 Projekte eingereicht:

1. LEUCHTTURMPROJEKT: Faire Arbeitsbekleidung für die Kreiswerke
2. LEUCHTTURMPROJEKT: Kreistagsbeschluss – Nachhaltige Beschaffung in der Kreisverwaltung Cochem-Zell
3. LEUCHTTURMPROJEKT: Dienstanweisung Vergabe
4. Handreichung zur Dienstanweisung – Nachhaltige Beschaffung
5. Nachhaltigkeitsstrategie 1.0 des Landkreises Cochem-Zell
6. Voranbringen nachhaltiger Beschaffung dank Kopol-Stelle
7. Strategieberatung und Prozessbegleitung Fairer Handel und Faire Beschaffung
8. Fairer Kaffee, Tee und Kakao in der Kreisverwaltung
9. Faire Landkreisschokolade
10. Faire Beschaffung von Westen für die Hausmeister der Kreisverwaltung

- 
11. Faire Beschaffung von T-Shirts für den Firmenlauf 2023
  12. Faire Laborkittel für das Gesundheitsamt
  13. Faire Schutzkleidung für die Hausmeister
  14. Projektpartner beim Fair Kongress 2023
  15. Erster Nachhaltigkeitstag in der Kreisverwaltung Cochem-Zell

Wie wir im August 2023 erfahren haben, hat sich unser Engagement gelohnt und der Landkreis Cochem-Zell gehört beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2023“ zu den Hauptpreisträgern in der Kategorie Mittelstadt bzw. Landkreis (20.000 bis 99.999 Einwohner\*innen). Hierbei erreichten wir den 3. Platz und konnten uns über ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro freuen.

*„Cochem-Zell pflegt in seiner ländlichen Struktur eine Kultur der Offenheit und zeichnet sich durch gute Lebensbedingungen und Chancengerechtigkeit für alle Bevölkerungsgruppen aus.“*

FAIR

## **Mosaik der Kulturen**

Das Integrationsfest „Mosaik der Kulturen“ findet seit 2012 alle 2 Jahre an wechselnden Orten im Landkreis Cochem-Zell statt. 2022 fand das Mosaik der Kulturen in Cochem im Kapuzinerkloster statt.

Ein Vorbereitungsteam bestehend aus Vertreter:innen der Stadt/Ortsgemeinde, der jeweiligen Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung, der Schulen und Kitas sowie verschiedener Migrationsgruppierungen im Landkreis sowie religiöser Gemeinschaften, organisiert die Veranstaltung.

Das „Mosaik der Kulturen“ unterstreicht die kulturelle Vielfalt des Landkreises mithilfe eines internationalen Programms. Einheimische können die Kulturen ihrer Mitmenschen und den Zugewanderten kennenlernen. Um den Besucher:innen des Festes die verschiedenen Kulturen näherzubringen, organisieren die Vertreter:innen Informationsstände, Tanzaufführungen, Essensstände u.v.m.

Beim vergangenen Fest gab es über 30 Aktions-, Informations-, und Essensstände sowie ein vielfältiges und unterhaltsames Bühnenprogramm.

Der Erlös des Festes kommt einheimischen Organisationen und Initiativen zu Gute. 2022 wurden neben der Tafel in Cochem auch die Kleiderkammern in Cochem, Bruttig-Fankel und Treis-Karden sowie die ukrainische Gruppe unterstützt.

Das nächste Fest wird am 16. Juni 2024 in Bullay gefeiert.

## **Maßnahmen während des Ukrainekrieges im Landkreis Cochem-Zell**

Mit dem Beginn des Ukrainekrieges im Februar 2022 kamen über 1.428 Personen - vorrangig Frauen und Kinder - aus der Ukraine in den Landkreis Cochem-Zell. Der Landkreis hat über 70% mehr Menschen aufgenommen, als es die Quote des Landes Rheinland-Pfalz vorgesehen hat. Somit sind insgesamt mehr Menschen in den Landkreis gekommen, als während der Flüchtlingswelle 2015.

Aufgrund der hohen Zuwanderung wurden sogenannte Starter- und Frauenkurse für die Geflüchteten aus der Ukraine initiiert. Zudem gab es Aufrufe an die Bevölkerung, leerstehenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen und somit der Wohnungsknappheit zu entgegen.

Viele ehrenamtlich Tätige unterstützen die Geflüchteten bei der Wohnungssuche, Behördengängen und der Beantragung von Leistungen. Hier gibt es in allen Verbandsgemeinden Willkommensnetzwerke und Café International, die den Zugewanderten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zudem hat sich ein ukrainischer Verein gegründet, Ehrenamt für Ukrainehilfe e.V., der die hier lebenden Geflüchteten unterstützt und Hilfsgüter in die Kriegsregionen bringt.

# Die Ziele des Landkreises Cochem-Zell – Entwicklung der Indikatoren

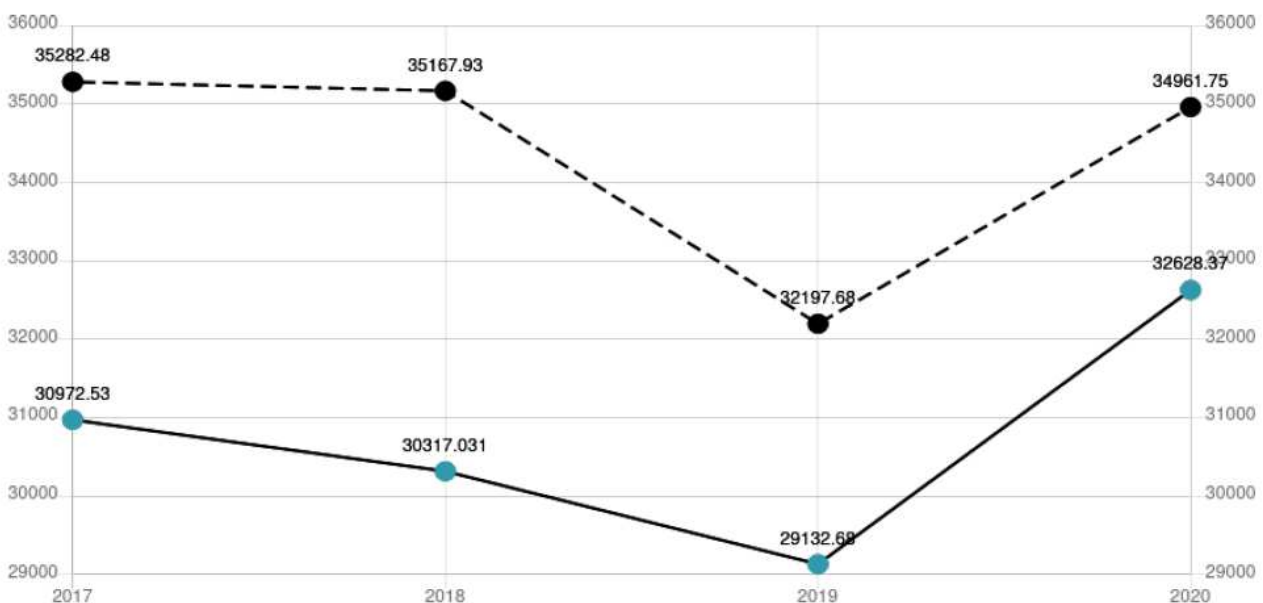
## 1 Resilienter Landkreis Cochem-Zell

1.1 Cochem-Zell verfügt über eine stabile Wirtschaft, die sich durch eine gesunde Mischung von Unternehmen und regionale Wirtschaftskreisläufe auszeichnet. Verkehrsinfrastruktur und öffentliche Mobilitätsangebote sind verlässlich und zukunftsweisend. Eine generationengerechte und solide öffentliche Haushaltswirtschaft ermöglicht finanzielle Handlungsspielräume.



Bruttoinlandsprodukt (€ je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 32.628,37 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

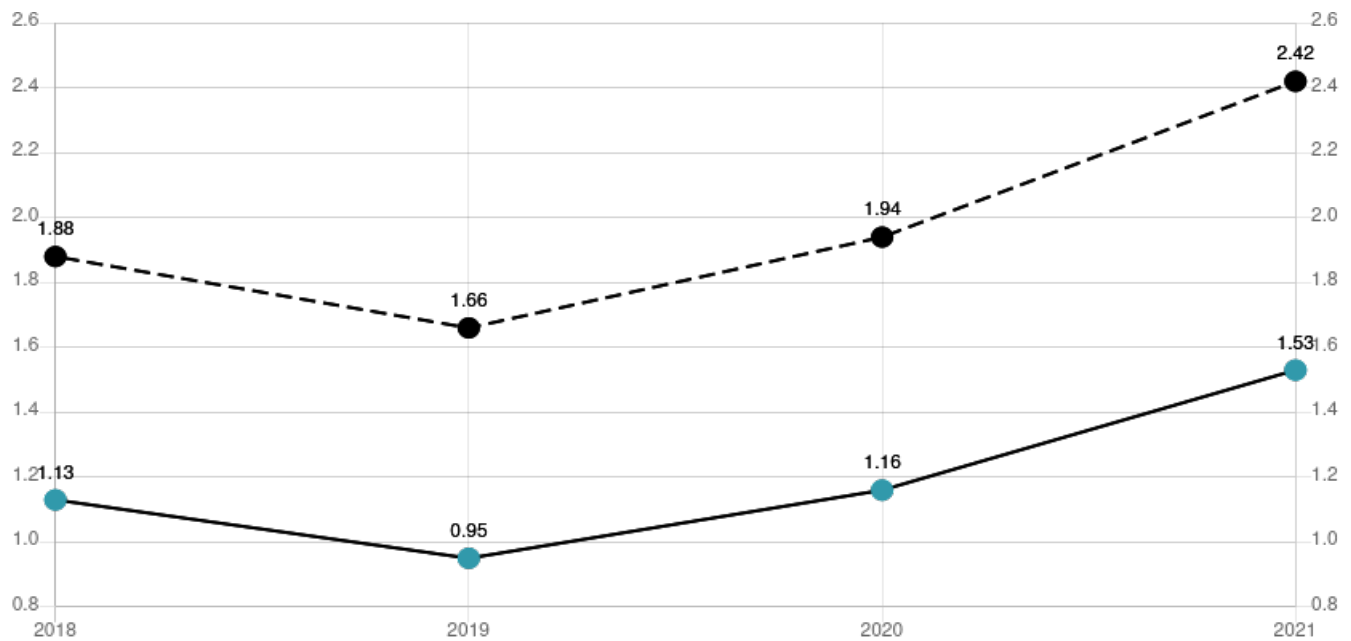
**Berechnung:** (Bruttoinlandsprodukt) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in beträgt x Euro.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Langzeitarbeitslosenquote (%)

Cochem-Zell, Landkreis 1,53



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

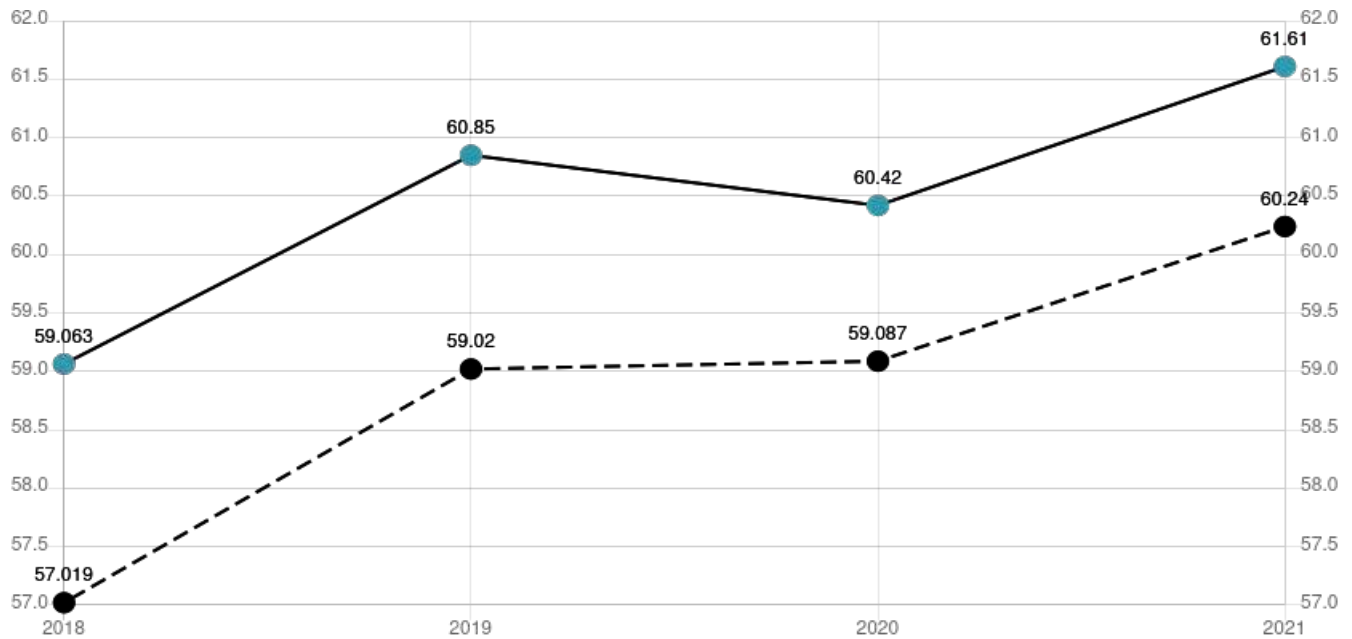
**Berechnung:**  $\frac{\text{Anzahl der Arbeitslosen mit Dauer der Arbeitslosigkeit} > 1 \text{ Jahr}}{((\text{Anzahl der Arbeitslosen}) + (\text{Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort}))} * 100$

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Erwerbspersonen ist länger als 1 Jahr arbeitslos.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

## Beschäftigungsquote - 15- bis 64-Jährige (%)

Cochem-Zell, Landkreis 61,61



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

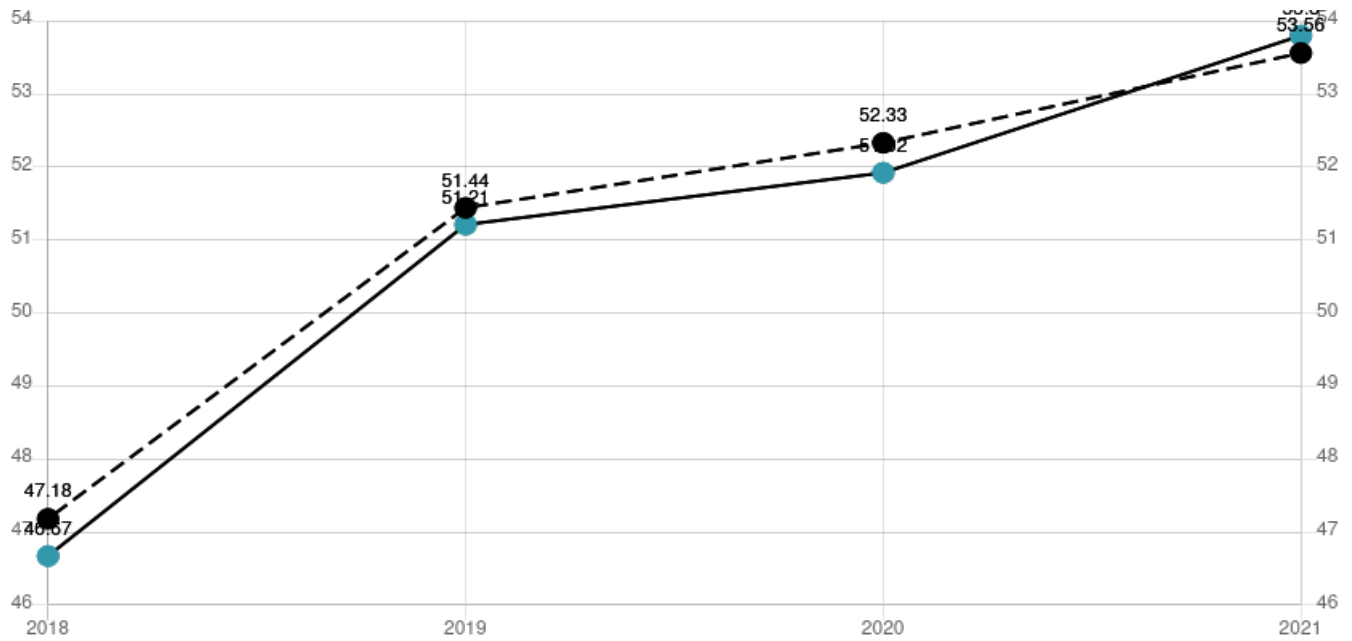
**Berechnung:** (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren) \* 100

**Aussage:** Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter beträgt x %.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

## Beschäftigungsquote - 55- bis 64-Jährige (%)

Cochem-Zell, Landkreis 53,8 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

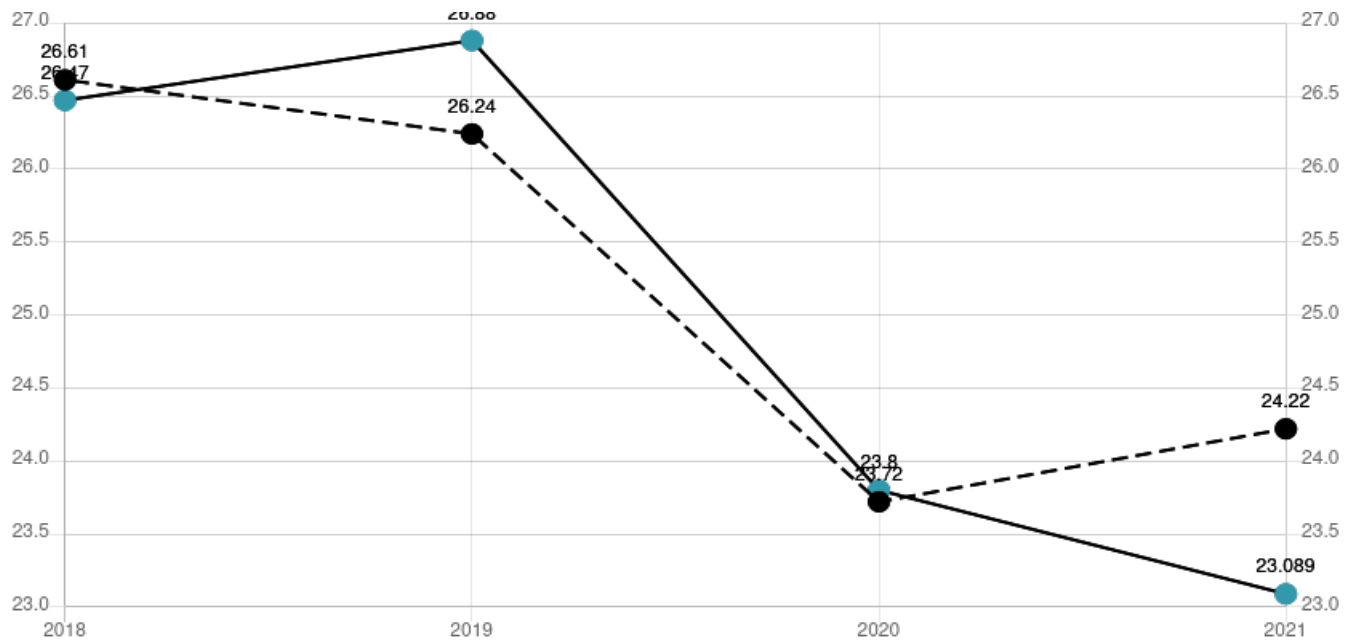
**Berechnung:** (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 55 bis 64 Jahren) \* 100

**Aussage:** Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter beträgt x %.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

## Erwerbstätige Aufstocker:innen (%)

Cochem-Zell, Landkreis 23,089



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der erwerbstätigen ALG II-Bezieher:innen}) / (\text{Anzahl der ALG II-Bezieher:innen}) * 100$

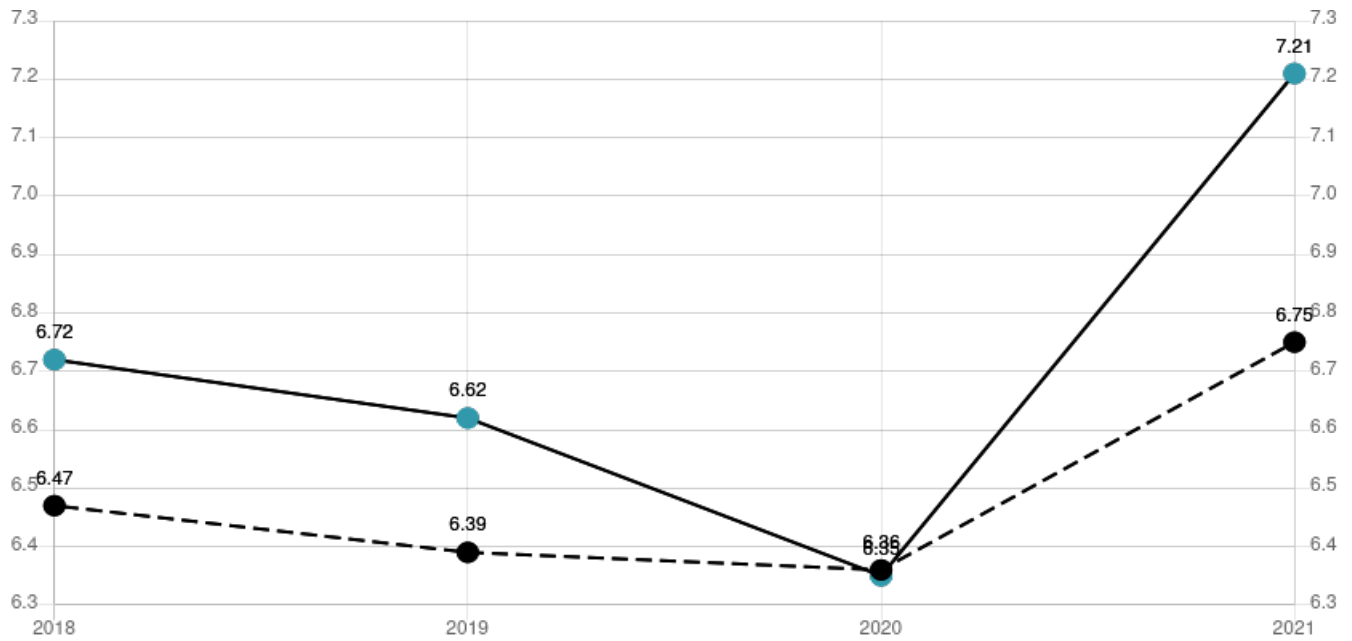
**Aussage:** Ein Anteil von x % der erwerbsfähigen Leistungsbezieher:innen ist zusätzlich zum ALG II-Bezug erwerbstätig.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder



## Existenzgründungen (Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner:innen)

Cochem-Zell, Landkreis 7,21



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

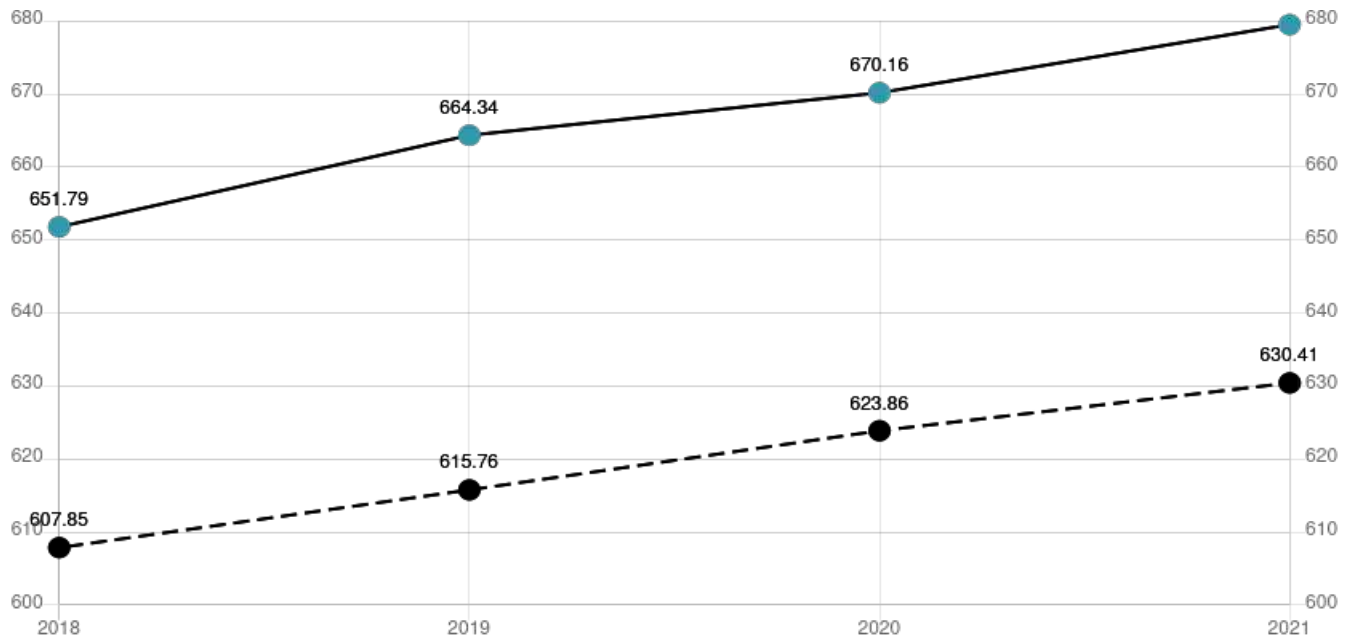
**Berechnung:** (Anzahl der Neuerrichtungen von Gewerbebetrieben) / (Anzahl der Einwohner:innen) \* 1.000

**Aussage:** Je 1.000 Einwohner:innen werden x Gewerbebetriebe neu errichtet.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## PKW-Dichte (PKW je 1.000 Einwohner:innen)

Cochem-Zell, Landkreis 679,5



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der Personenkraftwagen}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen}) * 1.000$

**Aussage:** Die PKW-Dichte liegt bei x PKW je 1.000 Einwohner:innen.

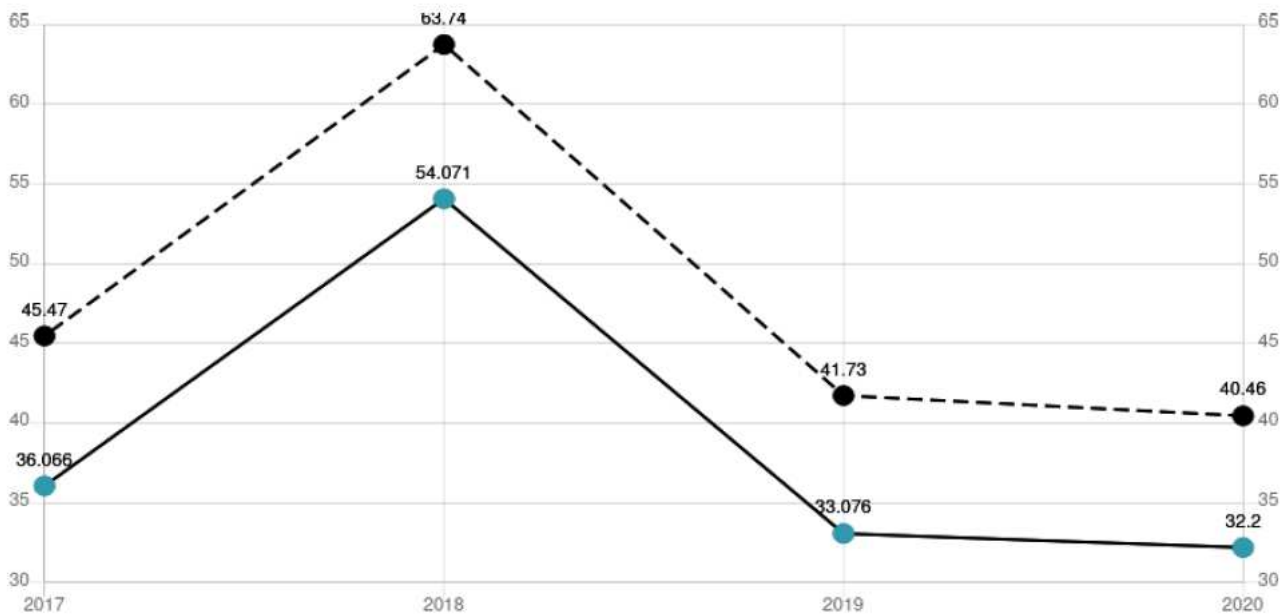
**Quelle(n):** Kraftfahrtbundesamt, Statistische Ämter der Länder

## 1.2 Cochem-Zell schützt seine einmalige Landschaft und erzielt mehr lokale Wertschöpfung und Unabhängigkeit durch die schonende Nutzung und Wiederverwertung regionaler Ressourcen sowie die Produktion regenerativer Energien.



### Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft (kg / ha)

Cochem-Zell, Landkreis 32,2



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

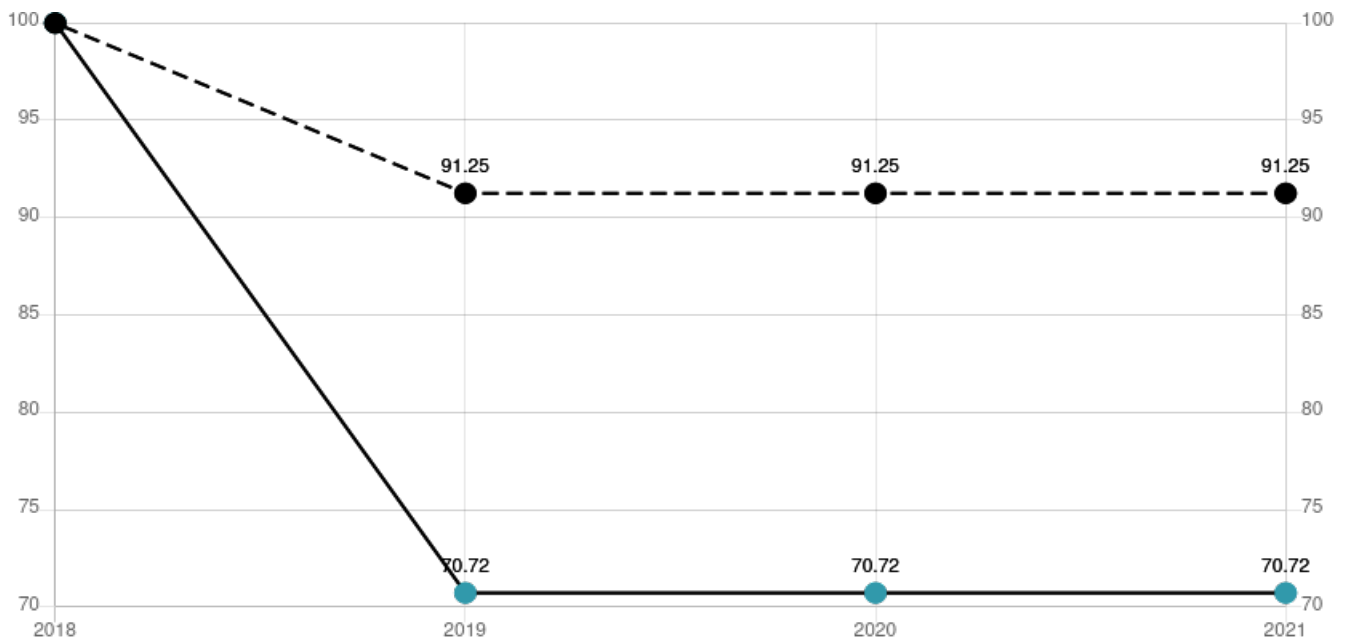
**Berechnung:** (Stickstoffüberschuss im gleitenden Drei-Jahres-Mittel) / (Landwirtschaftlich genutzte Fläche) \* 1.000

**Aussage:** Der Stickstoffüberschuss liegt bei x kg pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche.

**Quelle(n):** Umweltbundesamt, Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## Abwasserbehandlung (%)

Cochem-Zell, Landkreis 70,72 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

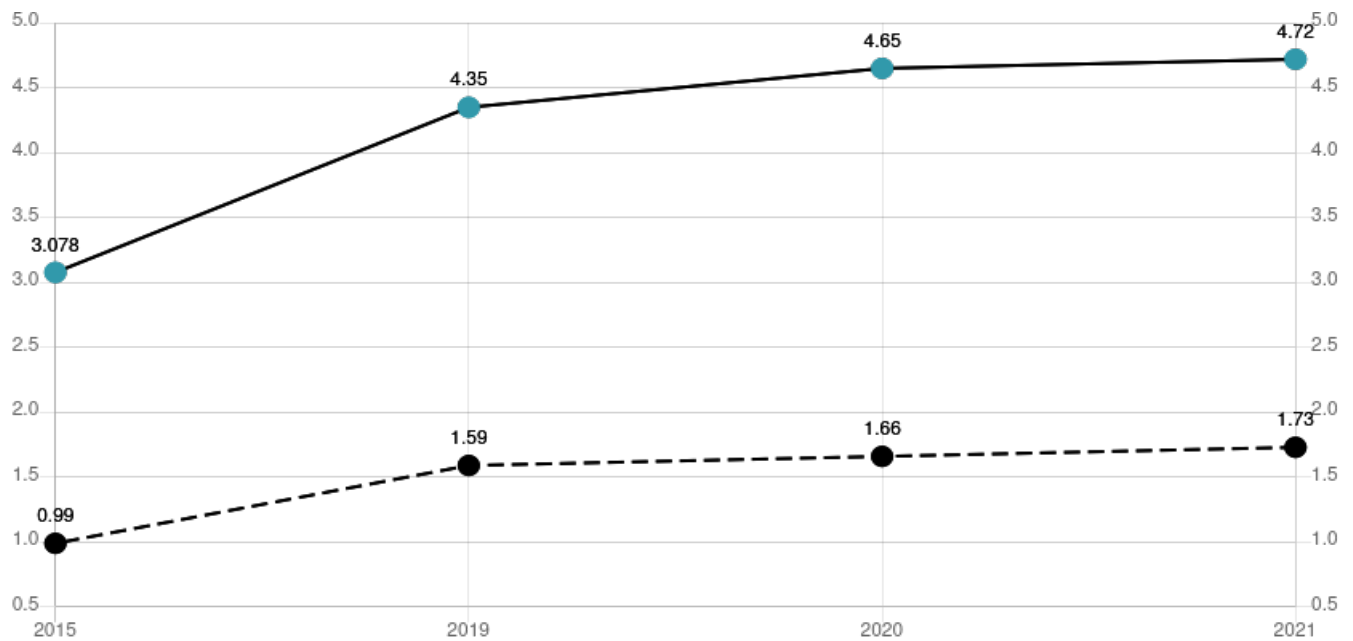
**Berechnung:**  $(\text{Abwassermenge, die durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird}) / (\text{Abwassermenge}) * 100$

**Aussage:** Ein Anteil von x % des Abwassers wird mit Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Strom aus erneuerbaren Quellen (kW je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 4,72 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

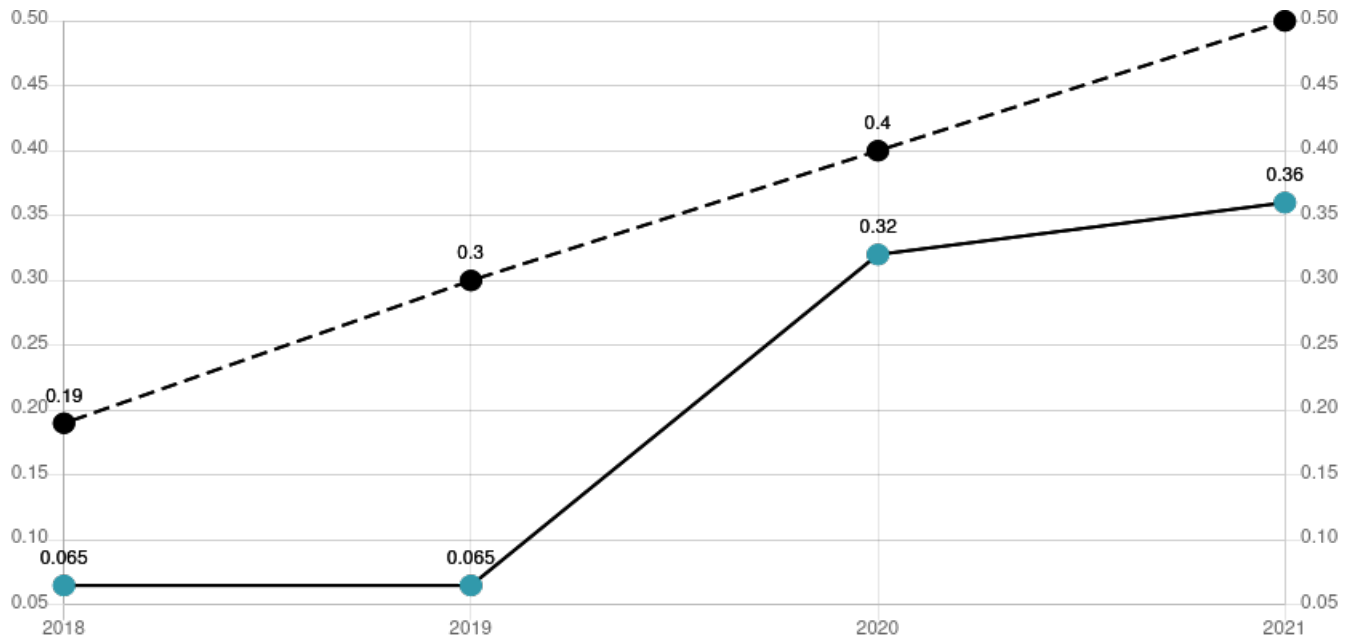
**Berechnung:** (Installierte Nettonennleistung erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Es sind erneuerbare Energieträger mit einer Nettonennleistung von insgesamt x Kilowattstunden installiert worden.

**Quelle(n):** Bundesnetzagentur, Statistische Ämter der Länder

## Ladesäuleninfrastruktur (Ladepunkte je 1.000 Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 0,36 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

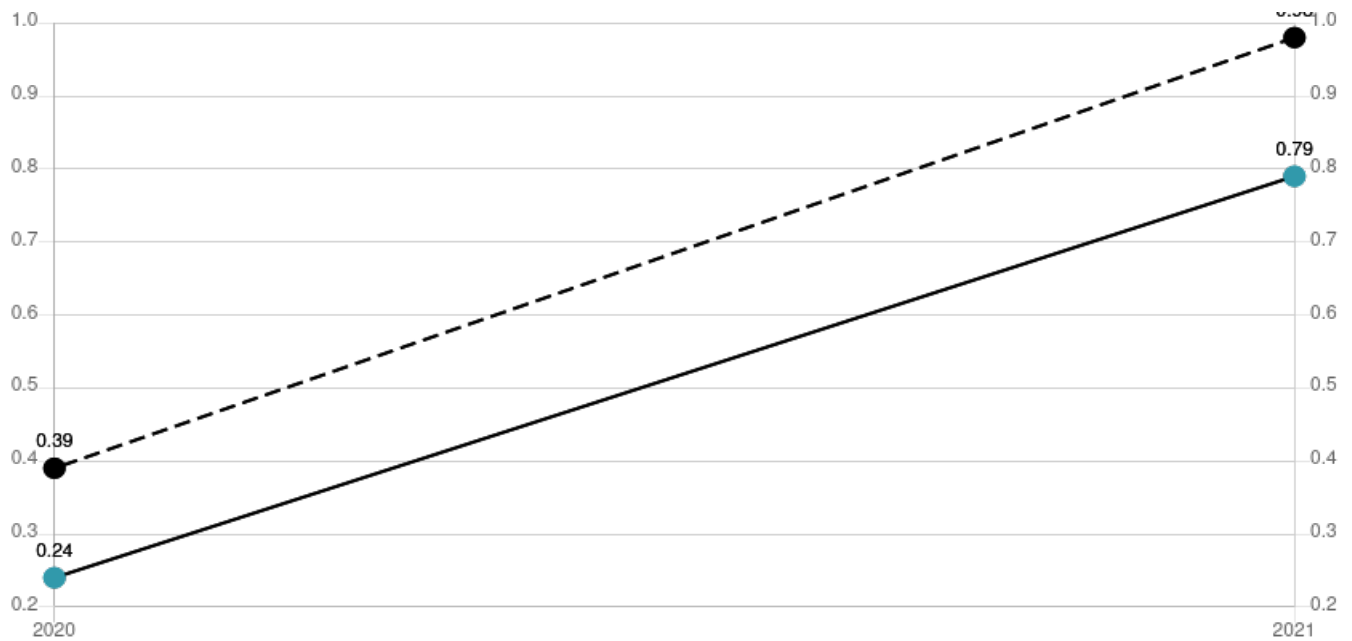
**Berechnung:** (Anzahl der öffentlich zugänglichen Normal- und Schnellladepunkte ab 3,7 kW) / (Anzahl der Einwohner:innen \* 1.000)

**Aussage:** Es gibt x öffentliche Normal- und Schnellladepunkte ab 3,7 kW je Einwohner:in.

**Quelle(n):** Bundesnetzagentur, Statistische Ämter der Länder

## PKW mit Elektroantrieb (%)

Cochem-Zell, Landkreis 0,79 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

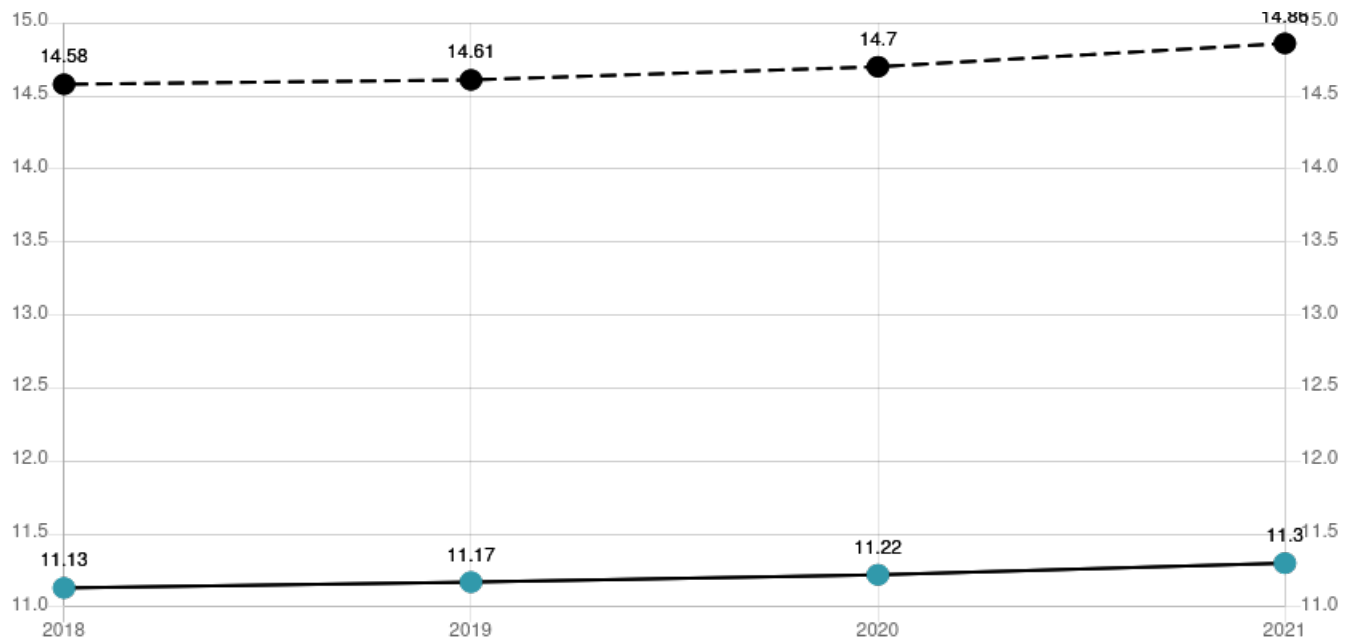
**Berechnung:** (Anzahl der privat zugelassenen Personenkraftwagen mit Elektroantrieb (einschließlich Plug-in-Hybrid)) / (Anzahl der privat zugelassenen Personenkraftwagen) \* 100

**Aussage:** Der Anteil zugelassener Personenkraftwagen mit Elektroantrieb an allen zugelassenen Personenkraftwagen liegt bei x %.

**Quelle(n):** Kraftfahrtbundesamt

## Flächeninanspruchnahme (%)

Cochem-Zell, Landkreis 11,3 ■



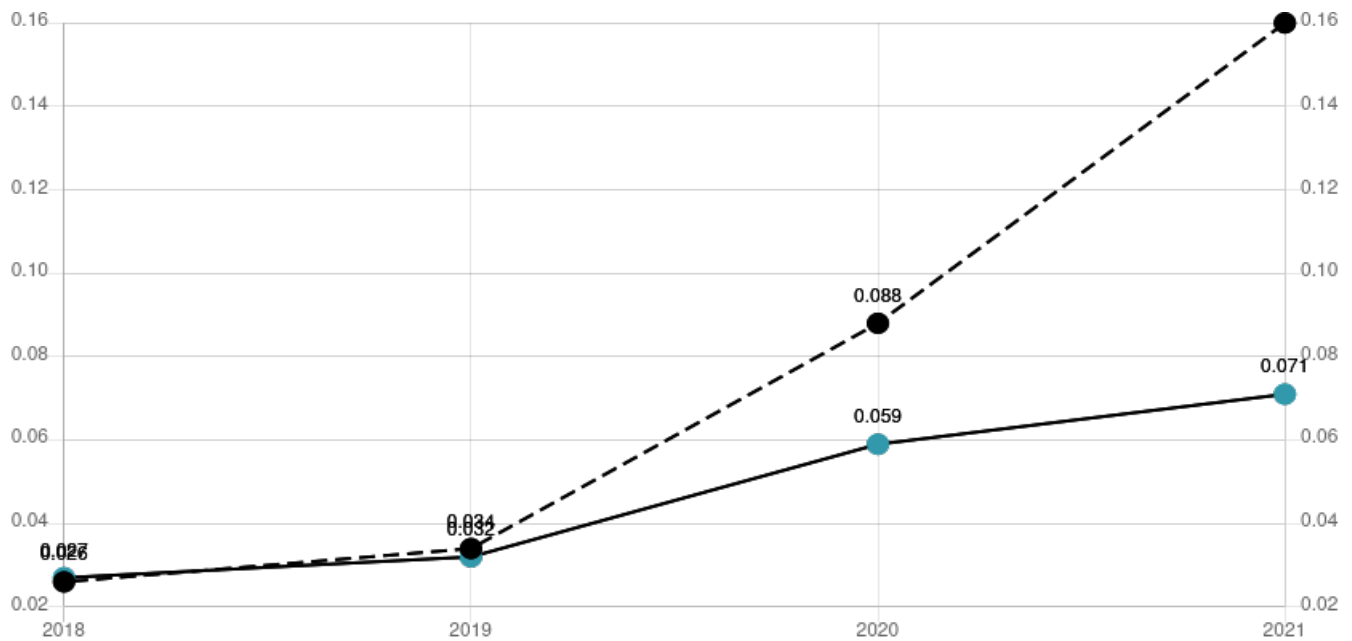
Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $(\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$

**Aussage:** Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche beträgt x %.

**Quelle(n):** Statistische Ämter des Bundes und der Länder





Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

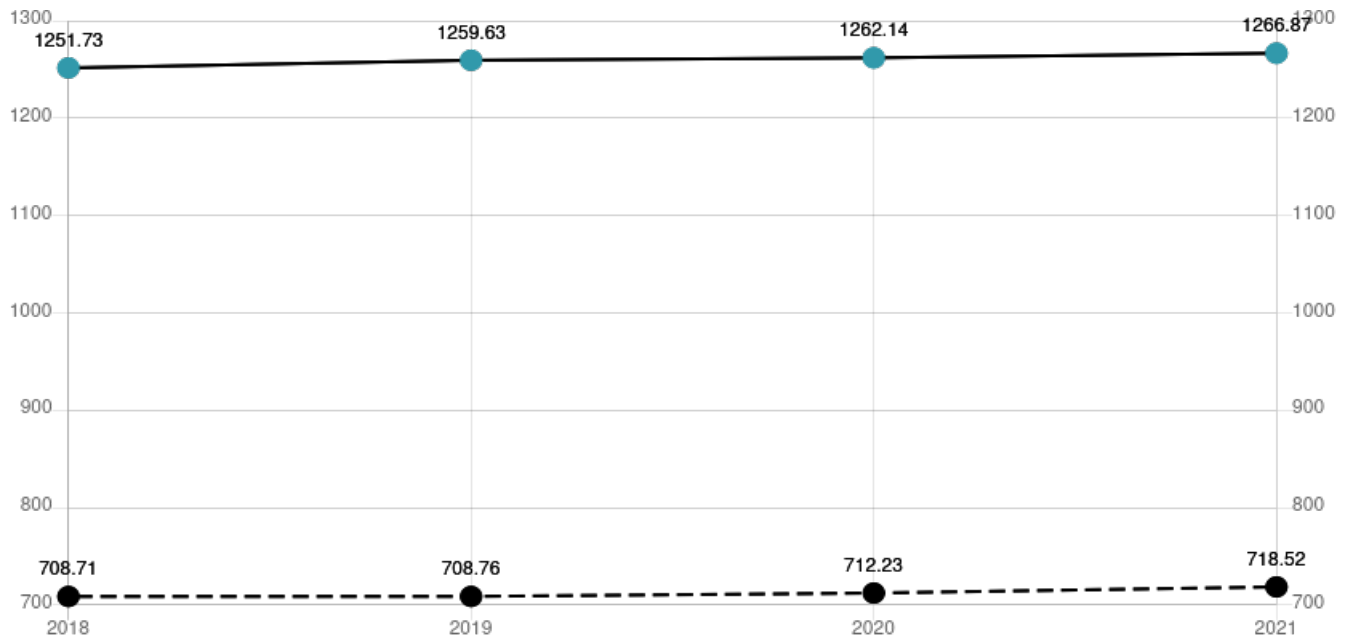
**Berechnung:**  $(\text{Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$

**Aussage:** Die prozentuale Änderungsrate von Siedlungs- und Verkehrsflächen beträgt im Vergleich zum Vorjahr x %.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Flächennutzungsintensität (ha je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 1.266,87



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

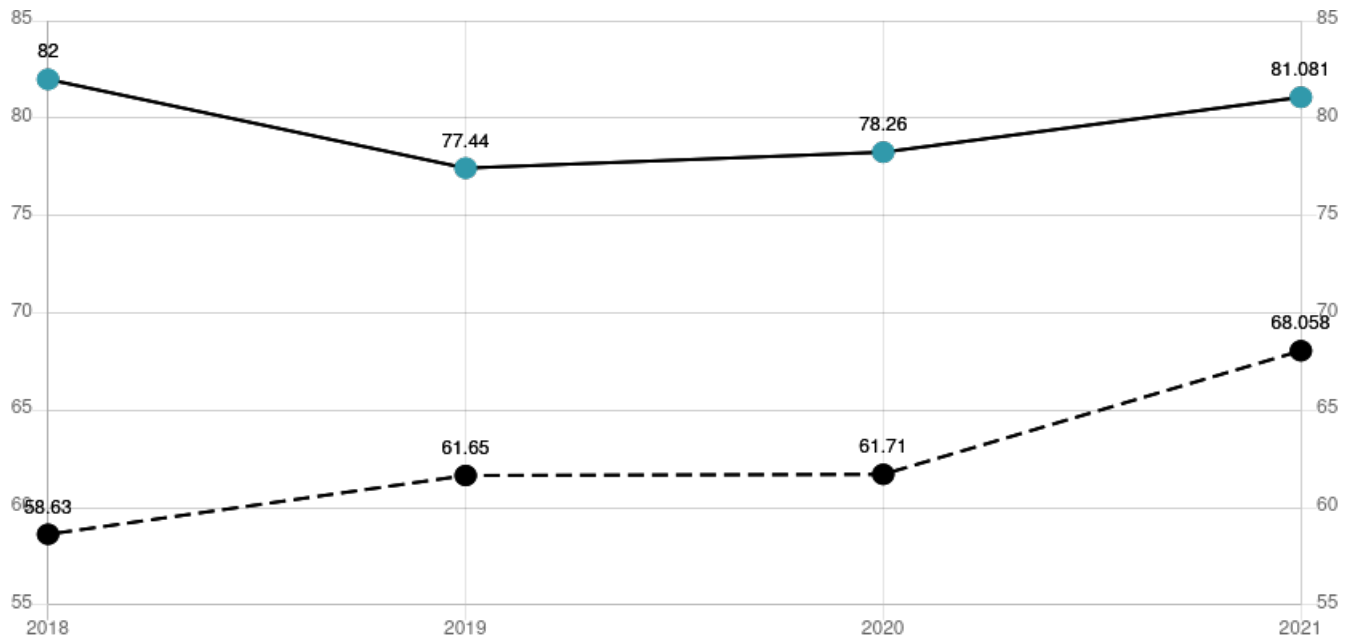
**Berechnung:** (Siedlungs- und Verkehrsfläche) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** In der Kommune werden x ha Siedlungs- und Verkehrsfläche pro Einwohner:in genutzt.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (%)

Cochem-Zell, Landkreis 81,081



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

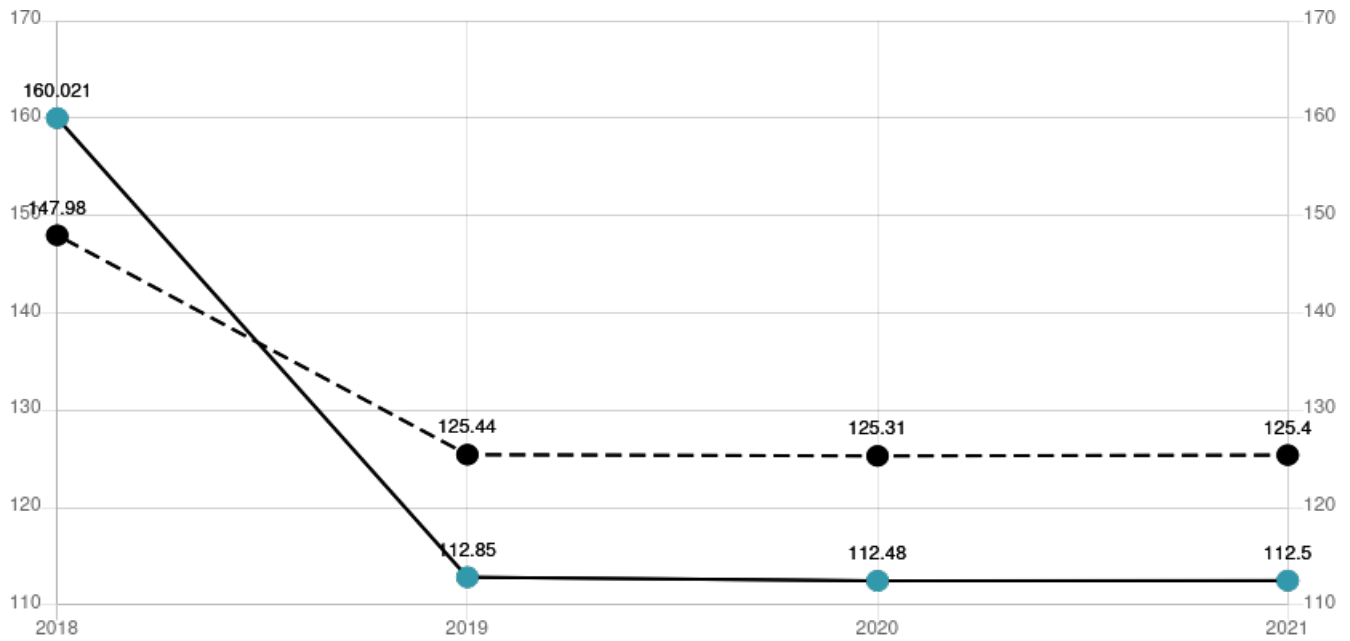
**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der neu errichteten Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie}) / (\text{Anzahl der neu errichteten Wohngebäuden}) * 100$

**Aussage:** Der Anteil fertiggestellter Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie an neu errichteten Wohngebäuden beträgt x %.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte (Liter je Einwohner:in und Tag)

Cochem-Zell, Landkreis 112,5 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

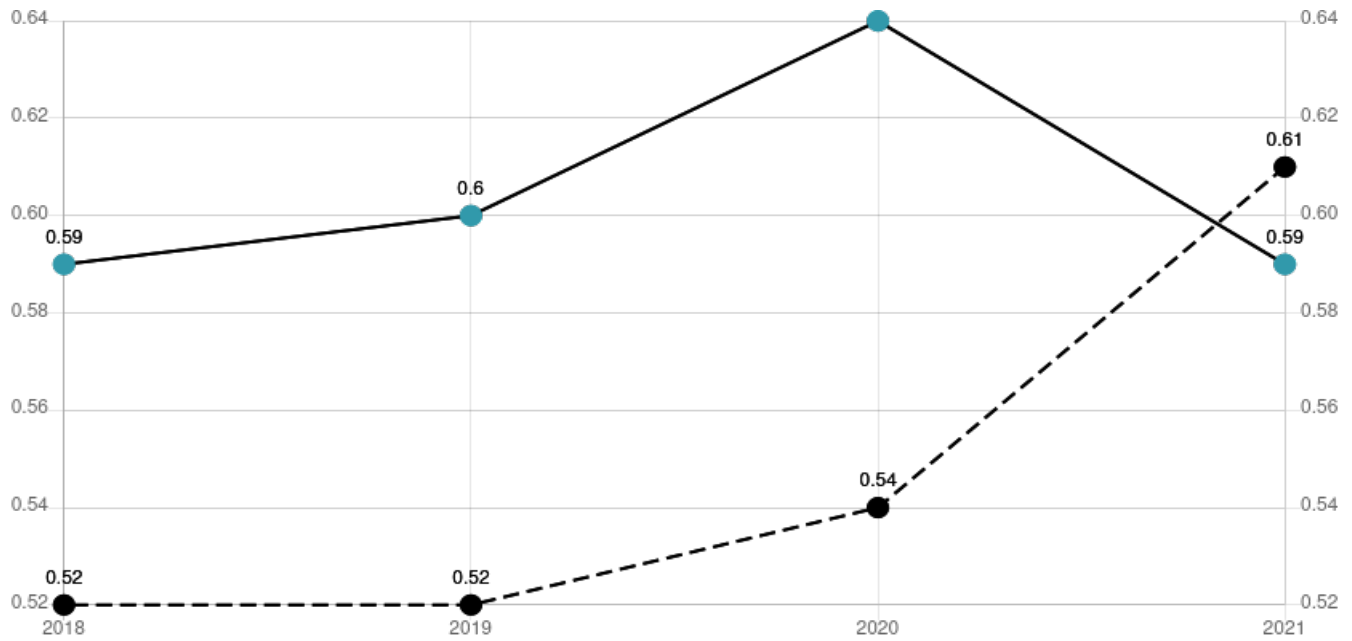
**Berechnung:** (Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe)) / ((Anzahl der Einwohner:innen) \* (Anzahl der Tage pro Jahr))

**Aussage:** Je Einwohner:in und Tag wurden durchschnittlich x Liter Wasser verbraucht.

**Quelle(n):** Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## Abfallmenge (t je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 0,59 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

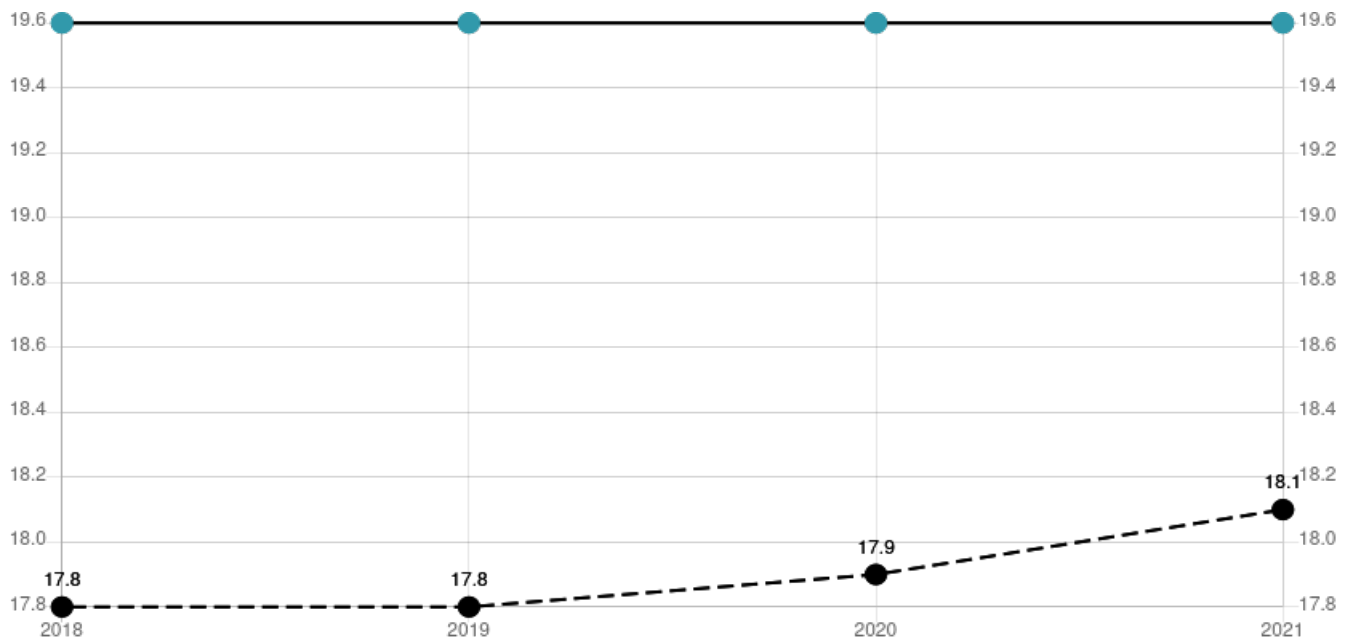
**Berechnung:** (Aufkommen an Haushaltsabfällen (ohne Elektroaltgeräte)) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Die entsorgte Menge an Haushaltsabfällen beträgt x Tonnen je Einwohner:in.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet (%)

Cochem-Zell, Landkreis 19,6 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

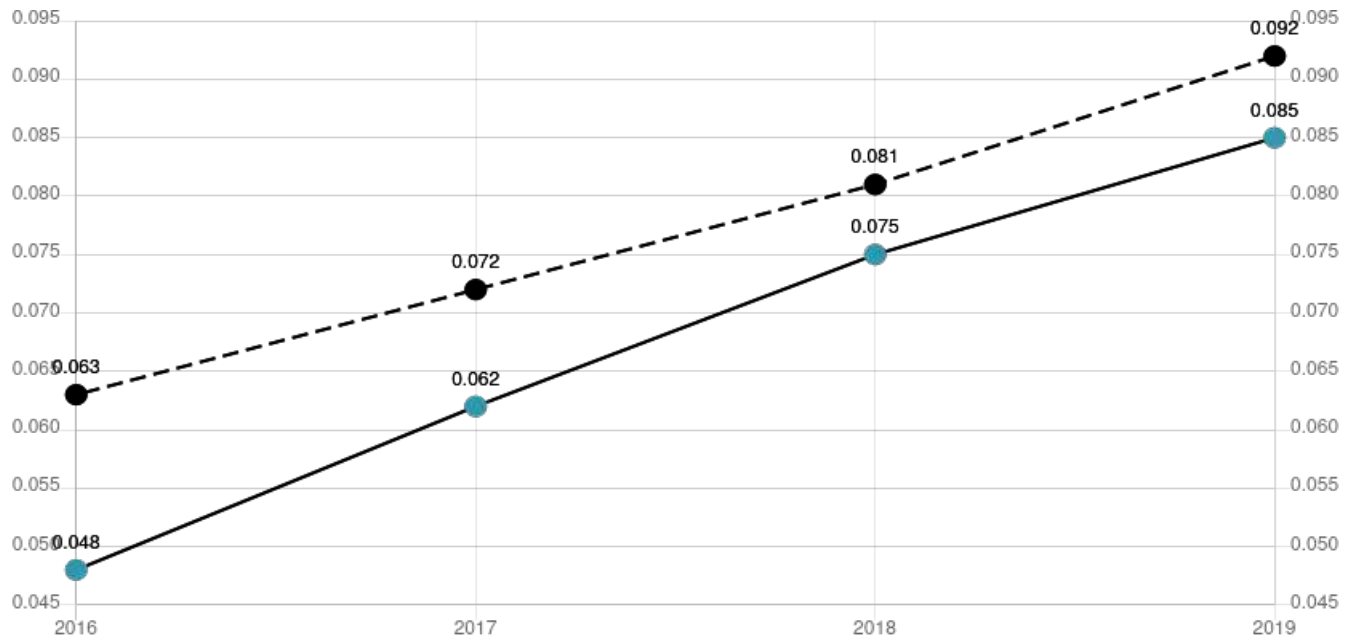
**Berechnung:** (Baulich geprägte Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet) / (Fläche des festgesetzten Überschwemmungsgebietes in der Gebietseinheit) \* 100

**Aussage:** In der Kommune liegt ein Anteil von x % der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet an der Fläche des festgesetzten Überschwemmungsgebietes.

**Quelle(n):** Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung, jeweils zuständige Landesbehörden

## Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte (t je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 0,085



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

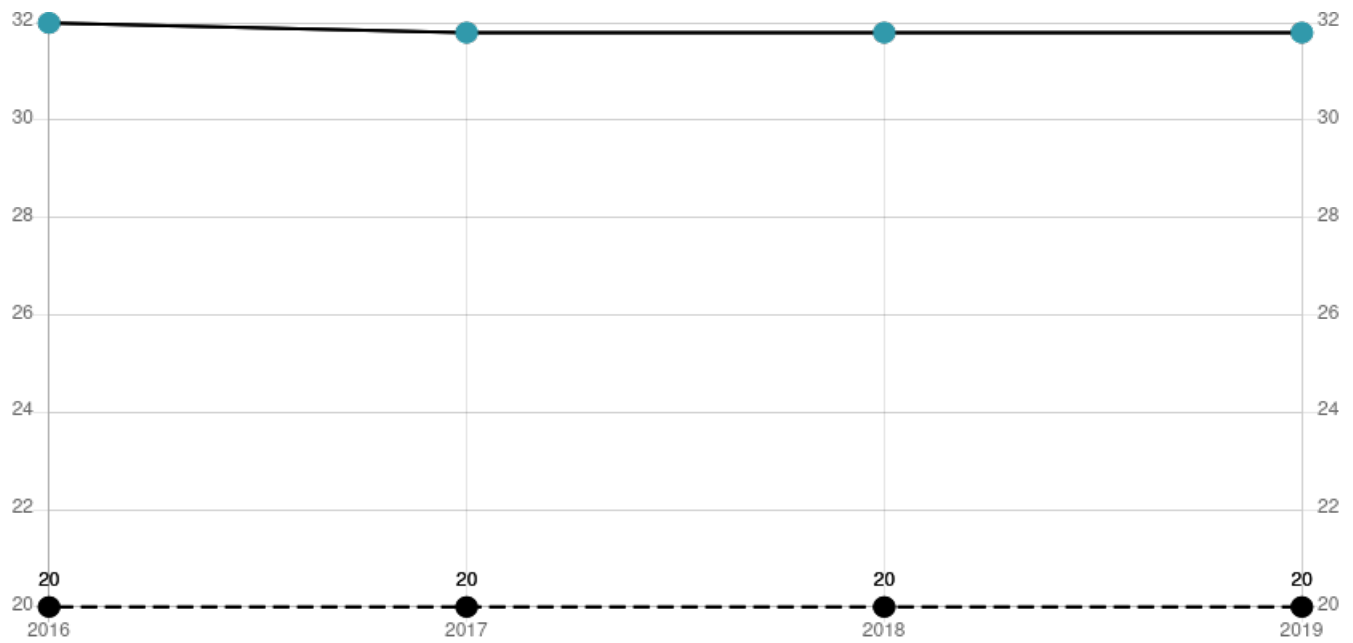
**Berechnung:** (Potenzielle Treibhausgasminderungen über die Wirkdauer durch abgeschlossene investive Förderungen der Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Durch Klimaschutzprojekte konnten je Kommune x Tonnen Treibhausgasemissionen (potenziell) eingespart werden.

**Quelle(n):** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

## Naturschutzflächen (%)

Cochem-Zell, Landkreis 31,8 ▶



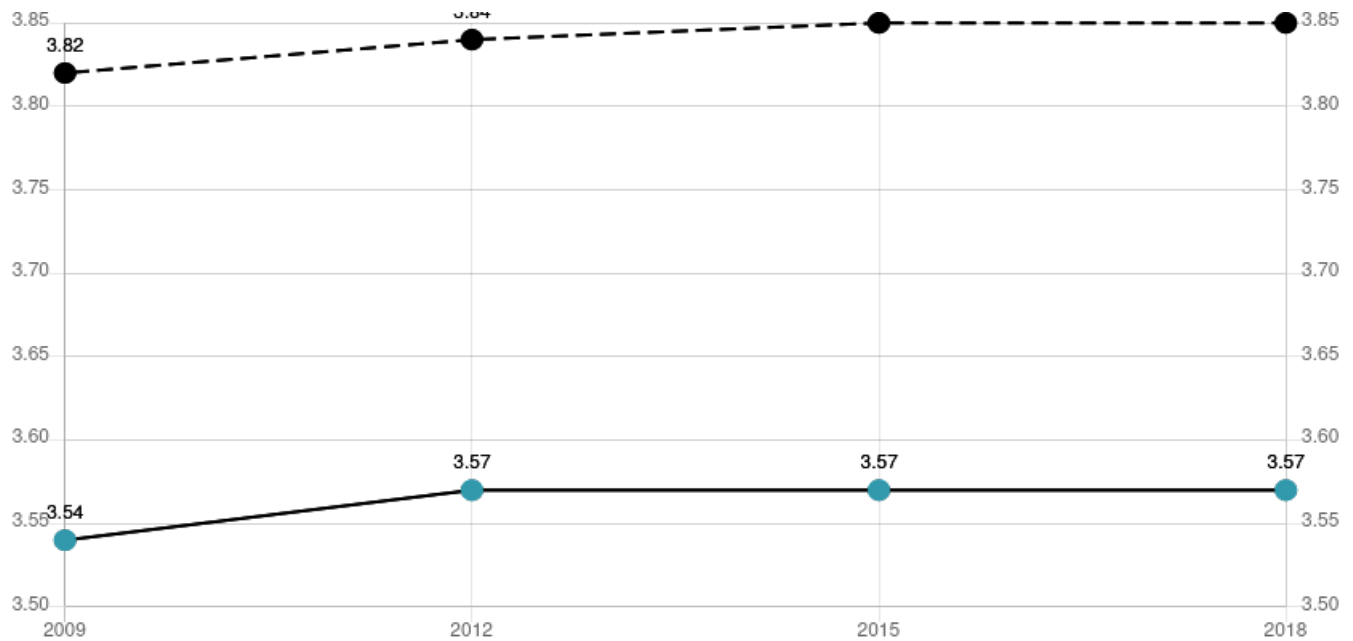
Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Fläche Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete und Nationalparke) / (Fläche) \* 100

**Aussage:** Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete oder Nationalparks sind auf x % der Gesamtfläche der Kommune ausgewiesen.

**Quelle(n):** Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Bundesamt für Naturschutz, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung



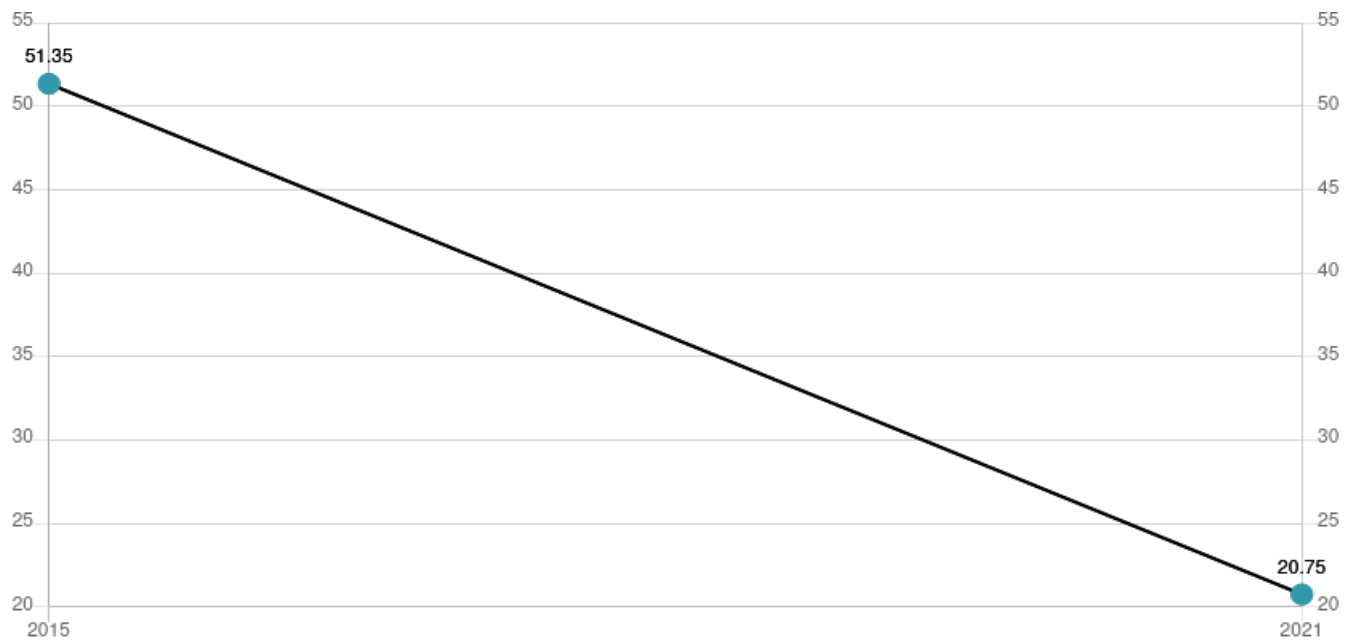


Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** Flächengewichteter Mittelwert der Hemerobiestufen 1 "ahemerob" (nicht kulturbeeinflusst) bis 7 "metahemerob" (übermäßig stark kulturbeeinflusst / Biozönose zerstört) je Gebietseinheit

**Aussage:** Das Maß des menschlichen Eingriffes auf den Naturhaushalt der Kommune wird mit Stufe x des Hemerobieindex bewertet.

**Quelle(n):** Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Bundesamt für Naturschutz, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Länge der Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung „sehr gut“ oder „gut“) / (Länge der Fließgewässer in der Gebietseinheit) \* 100

**Aussage:** Der Zustand von x % der Länge von Fließgewässern an der Gesamtlänge ist mit mindestens „gut“ bewertet.

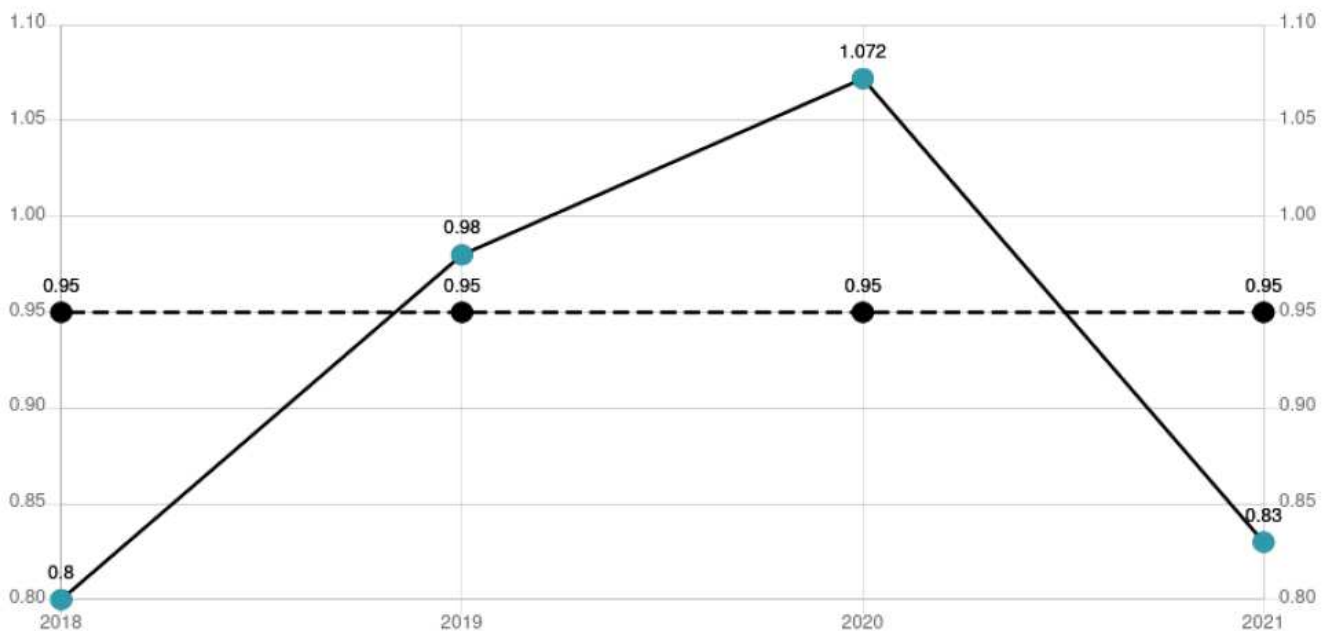
**Quelle(n):** Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

### 1.3 Cochem-Zell besteht aus intakten Städten und Dörfern, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt und Sicherheit einhergehen mit guten Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie leistungsfähigen Gesundheits- und Sozialstrukturen.



#### Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen)

Cochem-Zell, Landkreis 0,83 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

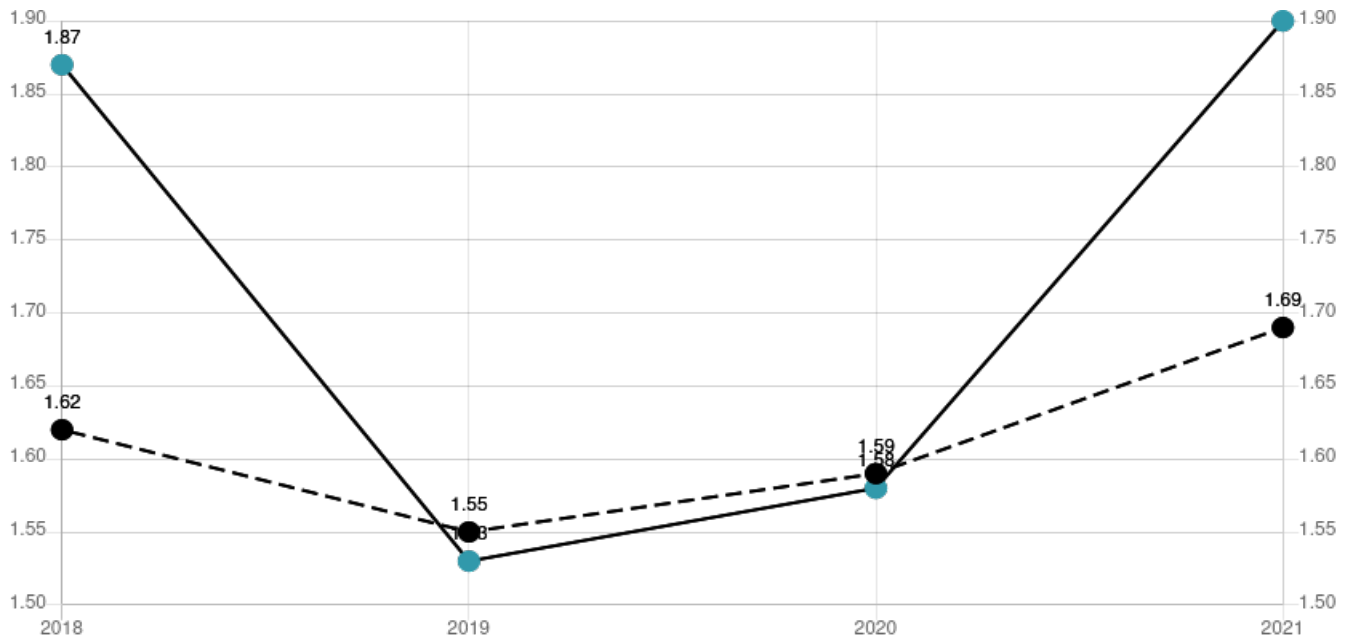
**Berechnung:** (Anzahl der Todesfälle bei Frauen im Alter von unter 70 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen) \* 1.000

**Aussage:** Von 1.000 Frauen unter 70 Jahren sind x vorzeitig verstorben.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Vorzeitige Sterblichkeit - Männer (Todesfälle je 1.000 Einwohner)

Cochem-Zell, Landkreis 1,9



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Anzahl der Todesfälle bei Männern im Alter von unter 70 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen) \* 1.000

**Aussage:** Von 1.000 Männern unter 70 Jahren sind x vorzeitig verstorben.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Wohnungsnah Grundversorgung - Hausarzt (Meter)

Cochem-Zell, Landkreis 2.418,0

Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Hausarzt

**Aussage:** Die einwohnergewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Hausarzt beträgt x Meter.

**Quelle(n):** Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder

## Wohnungsnaher Grundversorgung - Apotheke (Meter)

Cochem-Zell, Landkreis 3.166,0

Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

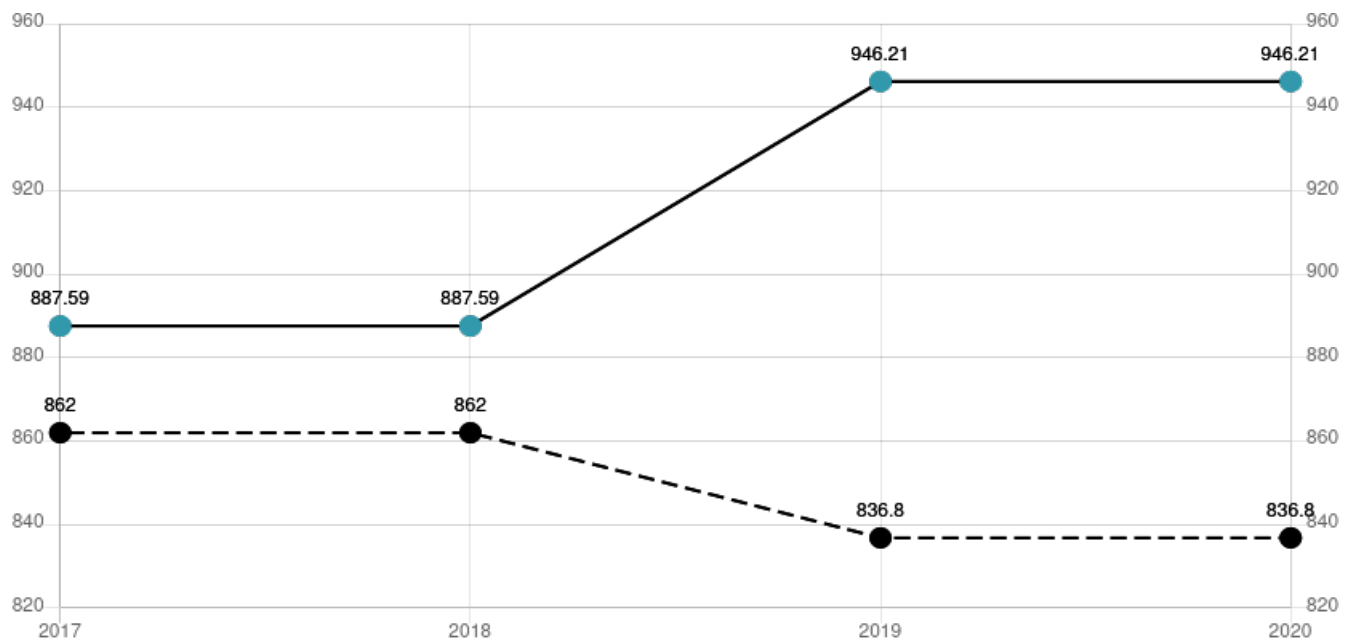
**Berechnung:** Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Apotheke

**Aussage:** Die einwohnergewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Apotheke beträgt x Meter.

**Quelle(n):** Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder

## Personal in Pflegeheimen (Personal in Vollzeitäquivalenten in Pflegeheimen je 1.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige)

Cochem-Zell, Landkreis 946,21



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

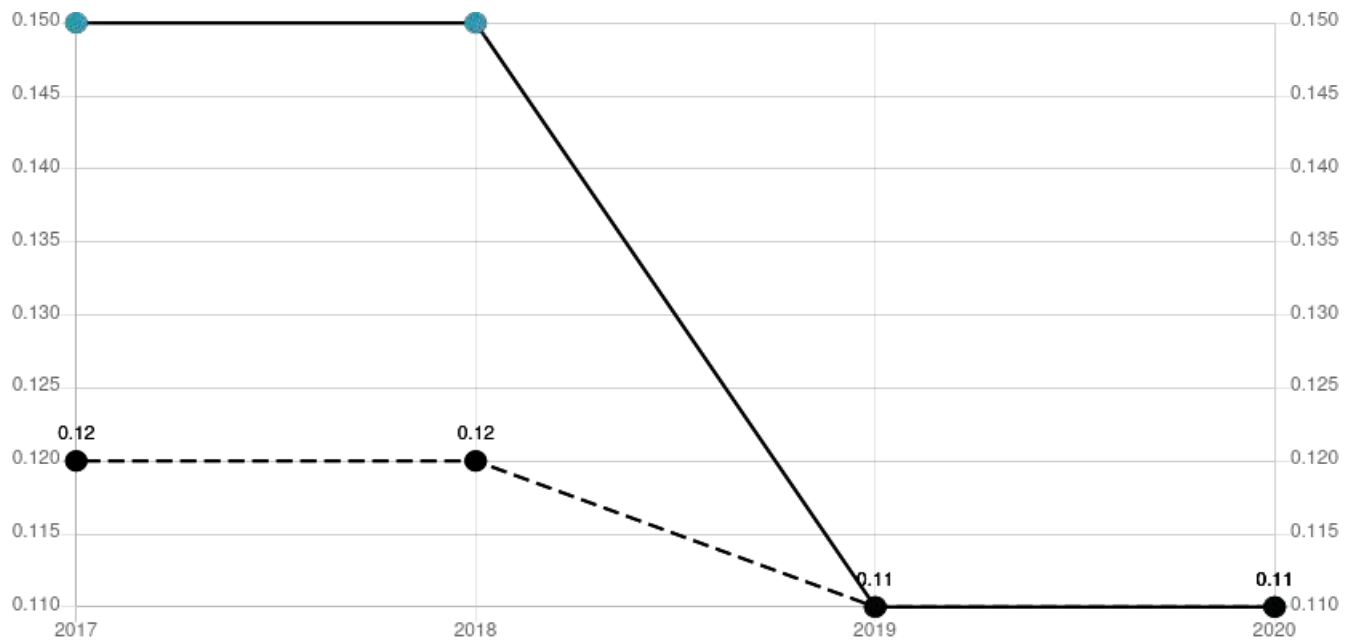
**Berechnung:**  $(\text{Personal in Pflegeheimen}) / (\text{Anzahl der voll- und teilstationär Pflegebedürftigen}) * 1.000$

**Aussage:** Es arbeiten x Personen (Vollzeitstellen) in Pflegeheimen je 1.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige.

**Quelle(n):** Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## Personal in Pflegediensten (Personalschlüssel in Vollzeitäquivalenten)

Cochem-Zell, Landkreis 0,11



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

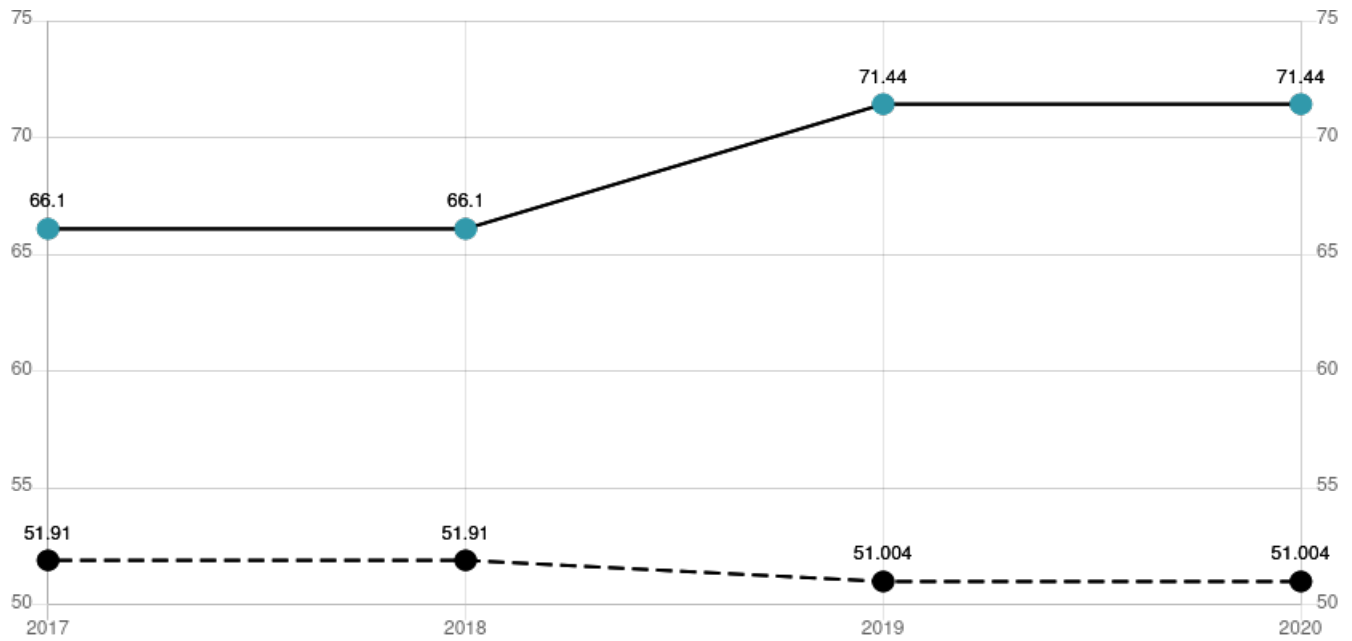
**Berechnung:**  $(\text{Personal in ambulanten Pflegediensten}) / ((\text{Anzahl der ambulant Pflegebedürftigen}) + (\text{Anzahl der Pflegegeldempfänger:innen}))$

**Aussage:** In ambulanten Pflegediensten sind x Beschäftigte (Vollzeitstellen) je pflegebedürftiger Person beschäftigt.

**Quelle(n):** Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## Pflegeheimplätze (Verfügbare stationäre Plätze in Pflegeheimen je 1.000 Einwohner:innen ab 65 Jahre)

Cochem-Zell, Landkreis 71,44 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

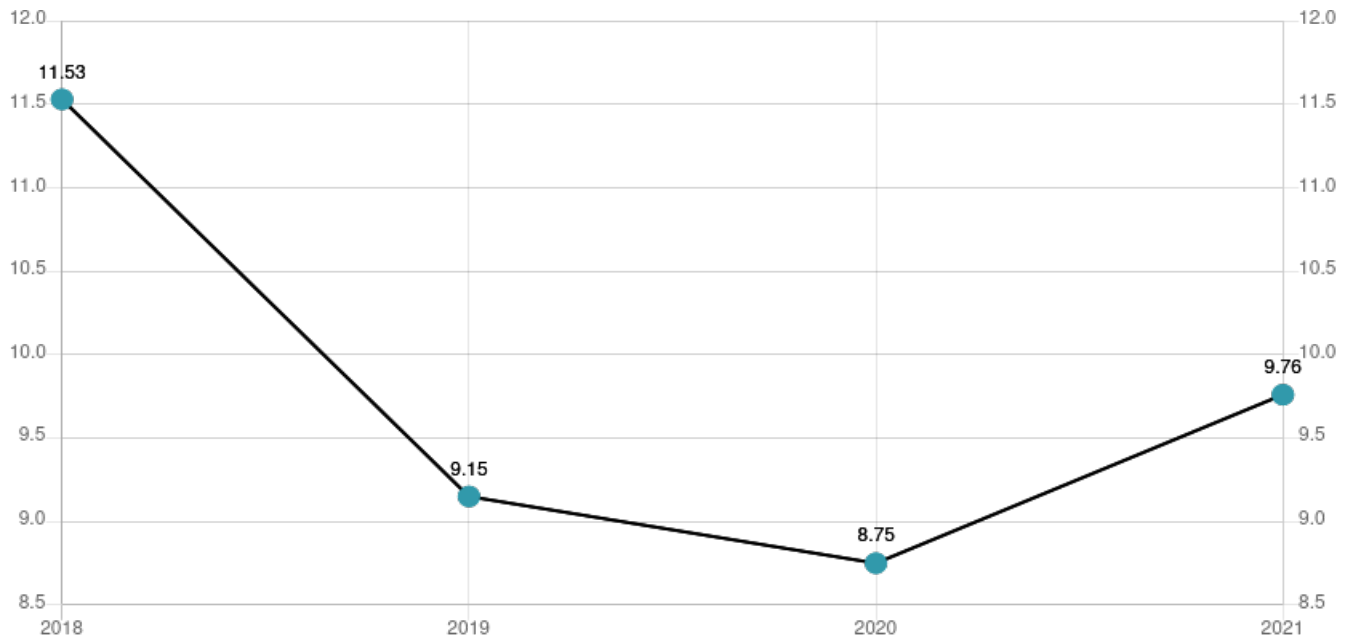
**Berechnung:** (Anzahl der verfügbaren voll- und teilstationären Plätze in Pflegeheimen) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren) \* 1.000

**Aussage:** In Pflegeheimen sind x stationäre Plätze je 1.000 Einwohner:innen ab 65 Jahren vorhanden.

**Quelle(n):** Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## Luftschadstoffbelastung ( $\mu\text{g} / \text{m}^3$ )

Cochem-Zell, Landkreis 9,76



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** Jahresmittelwert Feinstaub ( $\text{PM}_{10}$ ) je Gebietseinheit

**Aussage:** Die Konzentration von Feinstaub ( $\text{PM}_{10}$ ) in der Luft beträgt  $x \mu\text{g} / \text{m}^3$ .

**Quelle(n):** Umweltbundesamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

## Wohnungsnaher Grundversorgung - Grundschule (Meter)

Cochem-Zell, Landkreis 1.817,0

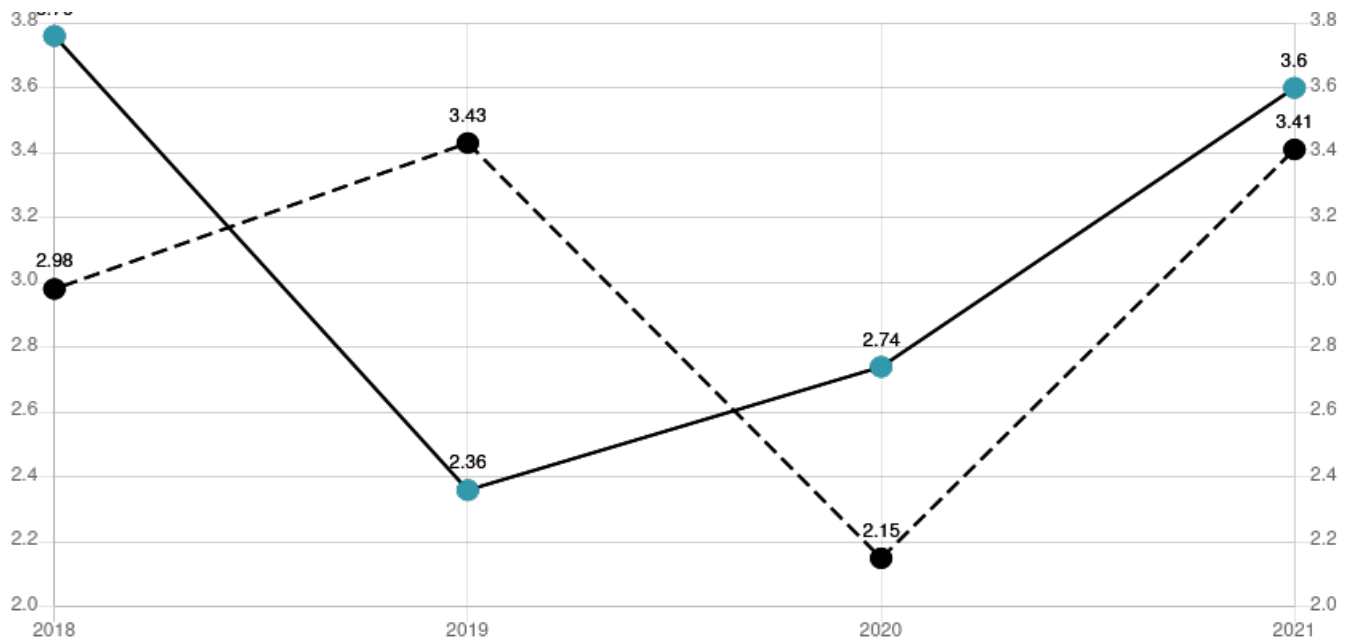
Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule

**Aussage:** Die einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule beträgt  $x$  Meter.

**Quelle(n):** Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder



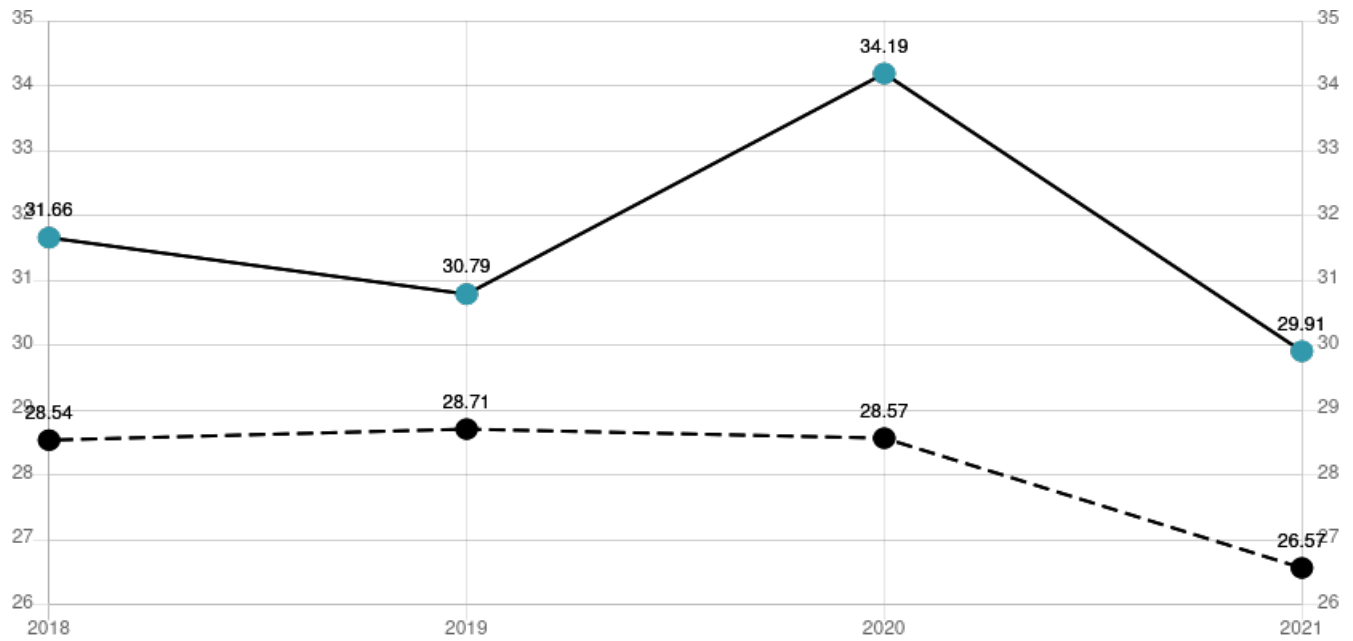


Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der Schulabgänger:innen ohne Hauptschulabschluss}) / (\text{Anzahl der Schulabgänger:innen}) * 100$

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Schulabgänger:innen erreicht keinen Hauptschulabschluss.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

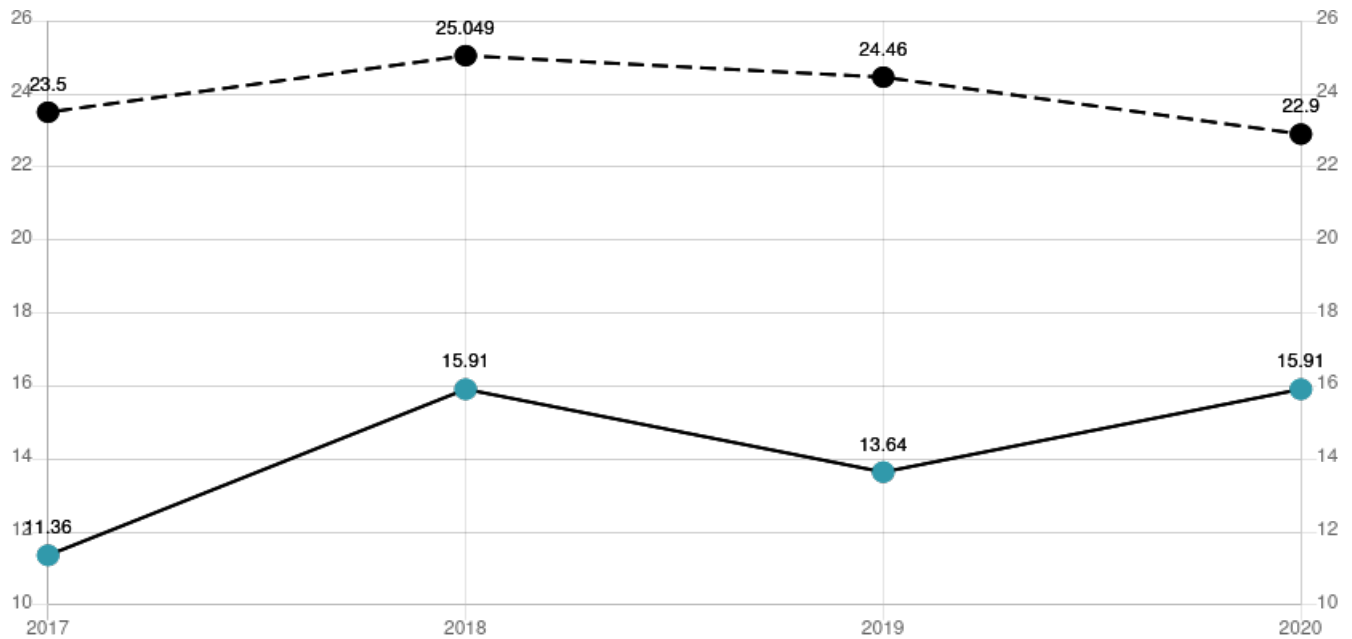
**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen}) / (\text{Anzahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren}) * 100$

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Kinder im Alter unter 3 Jahren wird in Tageseinrichtungen betreut.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Integrative Kindertageseinrichtungen (%)

Cochem-Zell, Landkreis 15,91



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Anzahl der integrativen Kindertageseinrichtungen) / (Anzahl der Kindertageseinrichtungen) \* 100

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Kindertageseinrichtungen ist integrativ.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Wohnungsnahe Grundversorgung - Supermarkt (Meter)

Cochem-Zell, Landkreis 2.654,0



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

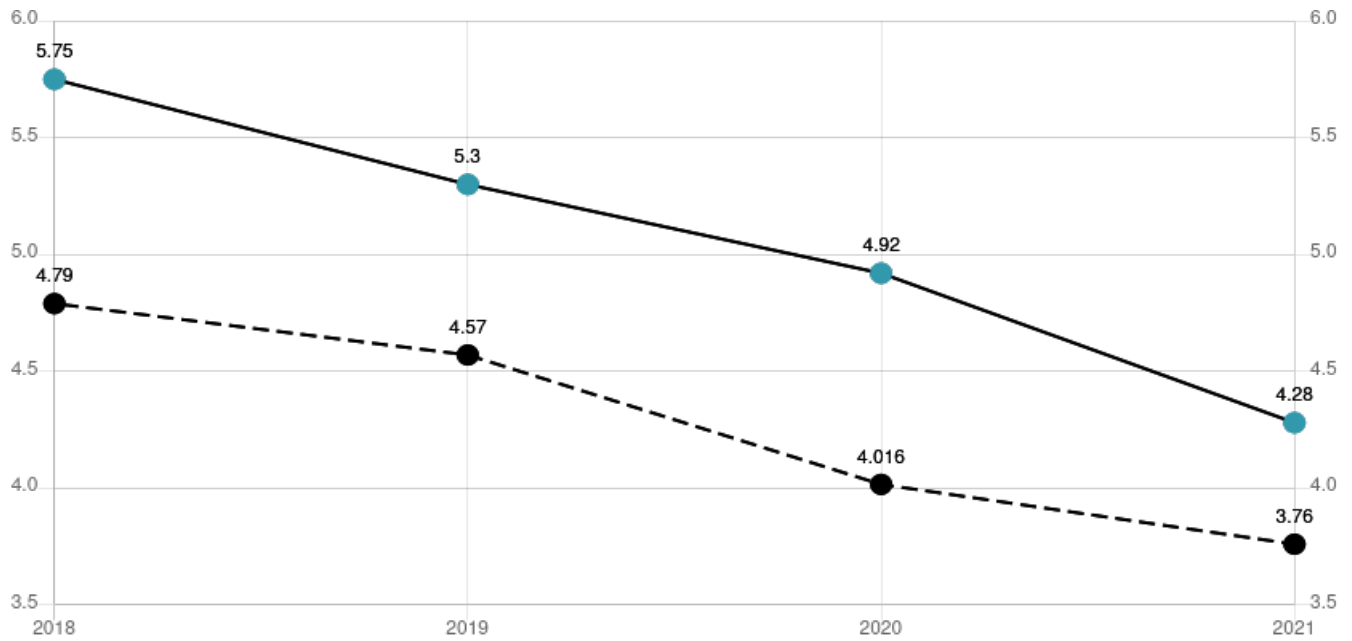
**Berechnung:** Einwohnergewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter

**Aussage:** Die einwohnergewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter beträgt x Meter.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Verunglückte im Verkehr (Verunglückte je 1.000 Einwohner:innen)

Cochem-Zell, Landkreis 4,28



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

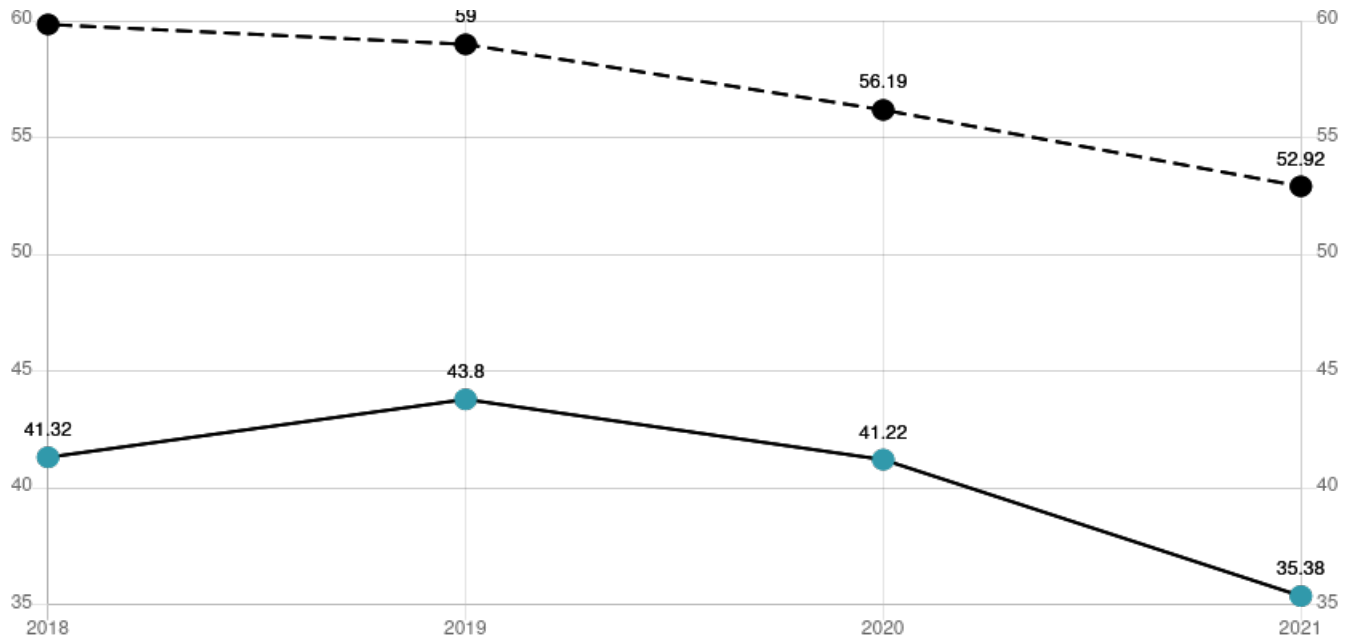
**Berechnung:** (Anzahl verletzte oder getötete Personen bei Verkehrsunfällen) / (Anzahl Einwohner:innen) \* 1.000

**Aussage:** Je 1.000 Einwohner:innen werden x Personen in Verkehrsunfällen verletzt oder getötet.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Straftaten (Straftaten je 1.000 Einwohner:innen)

Cochem-Zell, Landkreis 35,38



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Anzahl der polizeilich bekanntgewordenen Straftaten) / (Anzahl der Einwohner:innen) \* 1.000

**Aussage:** Es sind x Straftaten je 1.000 Einwohner:innen polizeilich bekannt.

**Quelle(n):** Bundeskriminalamt, Statistische Ämter der Länder

## 2 Smarter Landkreis Cochem-Zell

2.1 Cochem-Zell steht für die intelligente Vernetzung zwischen wirtschaftlichen Akteuren und Systemen für eine sichere und ökonomische Versorgung mit klimaneutraler Energie.

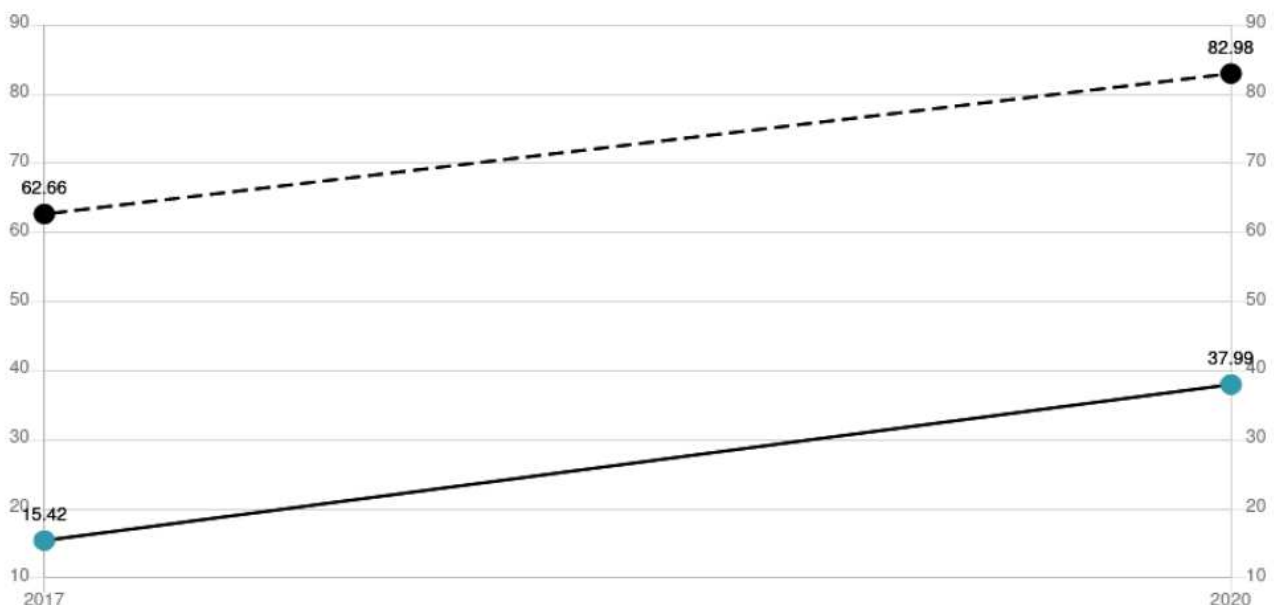


2.2 Cochem-Zell verfügt über eine flächendeckende und leistungsfähige digitale Infrastruktur und Datenbasis als Grundlage für vielfältige öffentliche und private digitale Dienstleistungen.



### Breitbandversorgung - Private Haushalte (%)

Cochem-Zell, Landkreis 37,99 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Anzahl der Haushalte mit Breitbandversorgung ( $\geq 50$  Mbit/s)) / (Anzahl der Haushalte) \* 100

**Aussage:** Der Anteil der Haushalte, die eine Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s nutzen können, beträgt x %.

**Quelle(n):** Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistische Ämter der Länder

### 2.3 Cochem-Zell verfügt über Bildungseinrichtungen mit der notwendigen digitalen Ausstattung, hält digitale Bildungsangebote vor und fungiert als Lotse im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien



### 2.4 Cochem-Zell ermöglicht digitale Partizipation und verfügt über den Onlinezugang zu Daten und Informationen



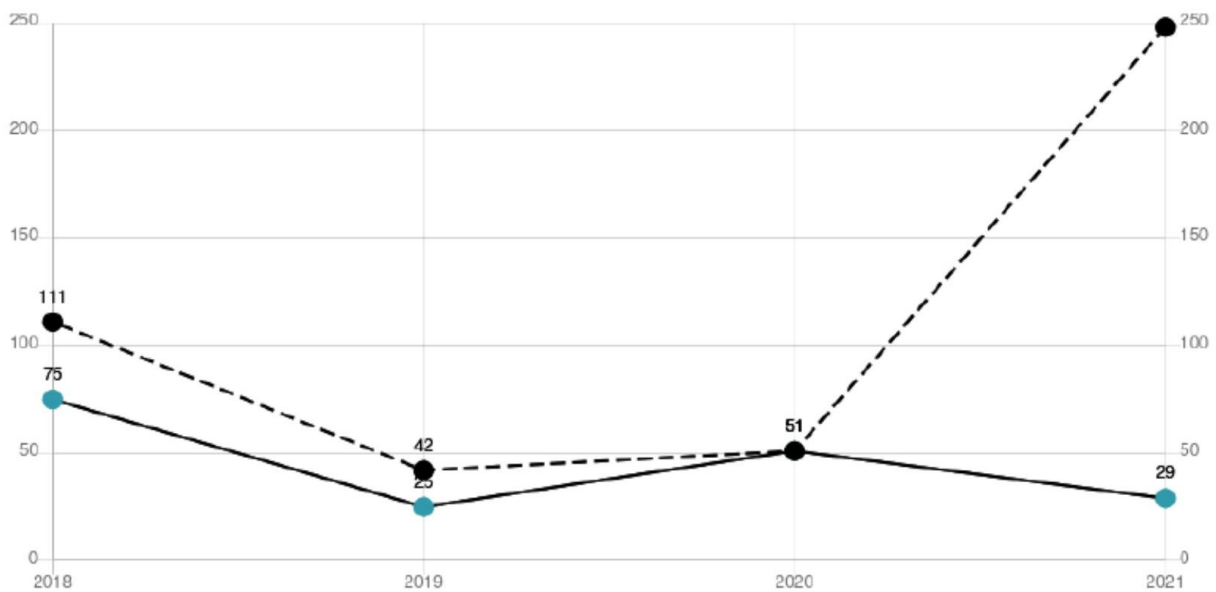
### 3 Fairer Landkreis Cochem-Zell

3.1 Cochem-Zell investiert kontinuierlich, um kommenden Generationen bestmögliche Gestaltungschancen zu bieten, während gleichzeitig finanzielle Spielräume und natürliche Lebensgrundlagen erhalten werden.



Finanzmittelsaldo (€ je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 29,0 ■



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $((\text{Primärsaldo}) + (\text{Finanzsaldo}) + (\text{Investitionssaldo})) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$

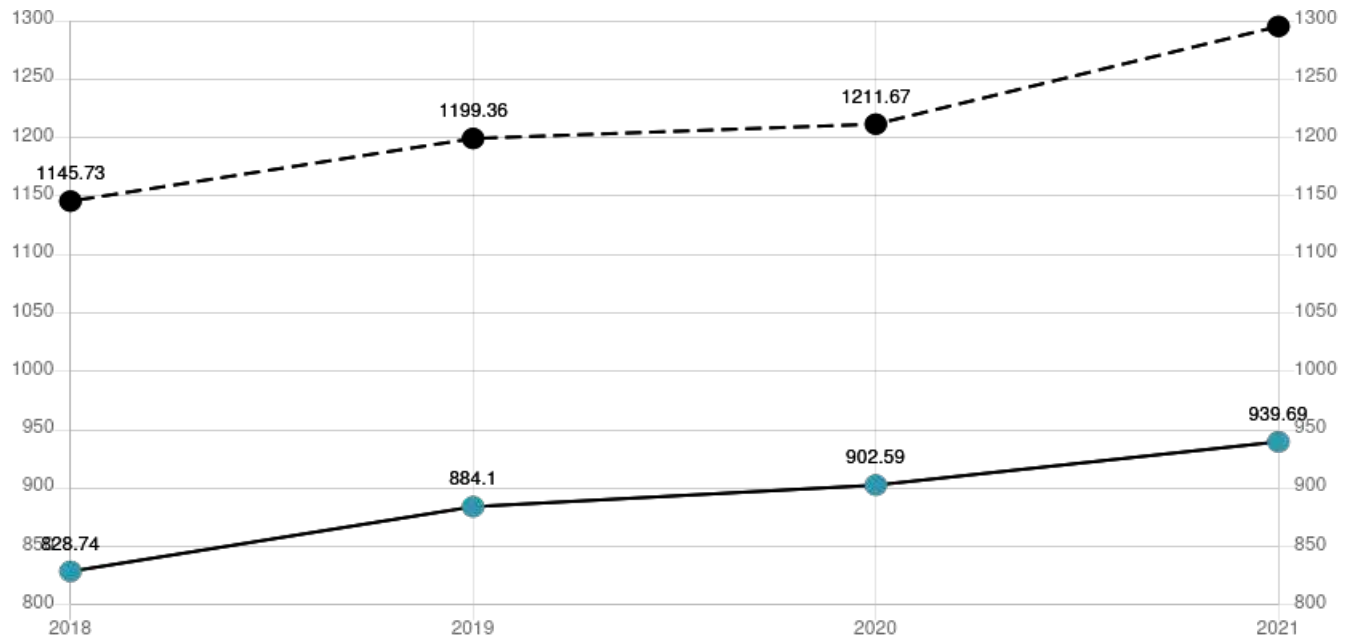
**Aussage:** Die Kommune konnte ihre gesamten Aufgaben mit einem Überschuss / Defizit in Höhe von x Euro je Einwohner:in abschließen.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder



## Steuereinnahmen (€ je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 939,69



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

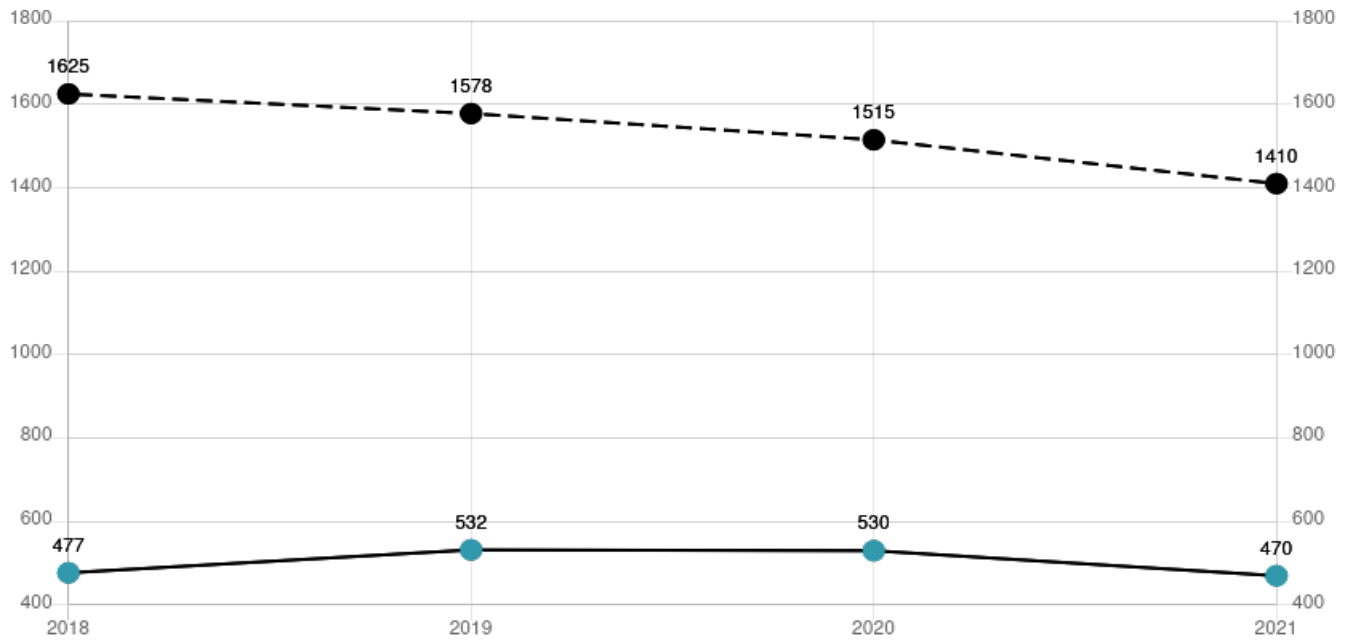
**Berechnung:** (Steuereinnahmen) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen einer Kommune betragen im Durchschnitt x Euro je Einwohner:in.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Liquiditätskredite (€ je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 470,0 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Liquiditäts-/Kassenkredite im Kernhaushalt) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Die Kommune hat im Kernhaushalt Liquiditätskredite in Höhe von x Euro je Einwohner:in.

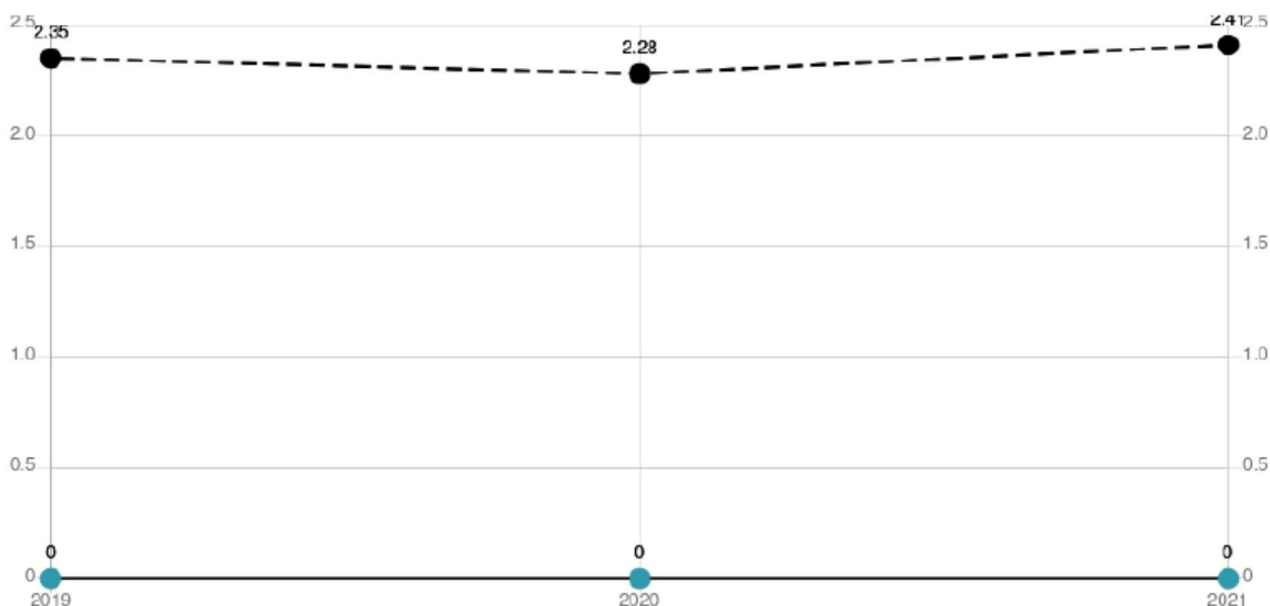
**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

### 3.2 Cochem-Zell ist klimaneutral und wird durch nachhaltige Beschaffung und Vergabe sowie fairen Handel seiner globalen Verantwortung gerecht.



#### Fairtrade-Schools (%)

Cochem-Zell, Landkreis 0,0 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

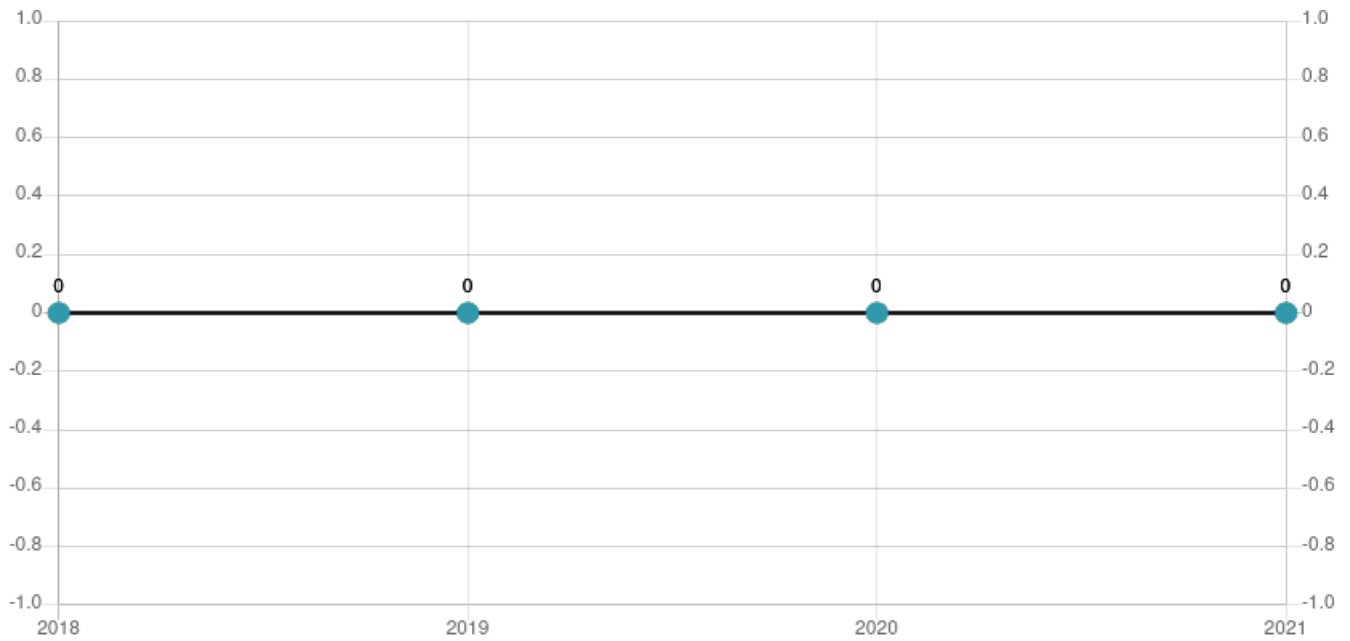
**Berechnung:** (Anzahl der als Fairtrade-School ausgezeichnete Schulen) / (Anzahl der Schulen) \* 100

**Aussage:** Der Anteil der als „Fairtrade-Schools“ ausgezeichneten Schulen der Kommune beträgt x %.

**Quelle(n):** TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland), Statistische Ämter der Länder

## Fairtrade-Town (Anzahl bisheriger Auszeichnungen / Titelerneuerungen)

Cochem-Zell, Landkreis 0,0 ▶



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

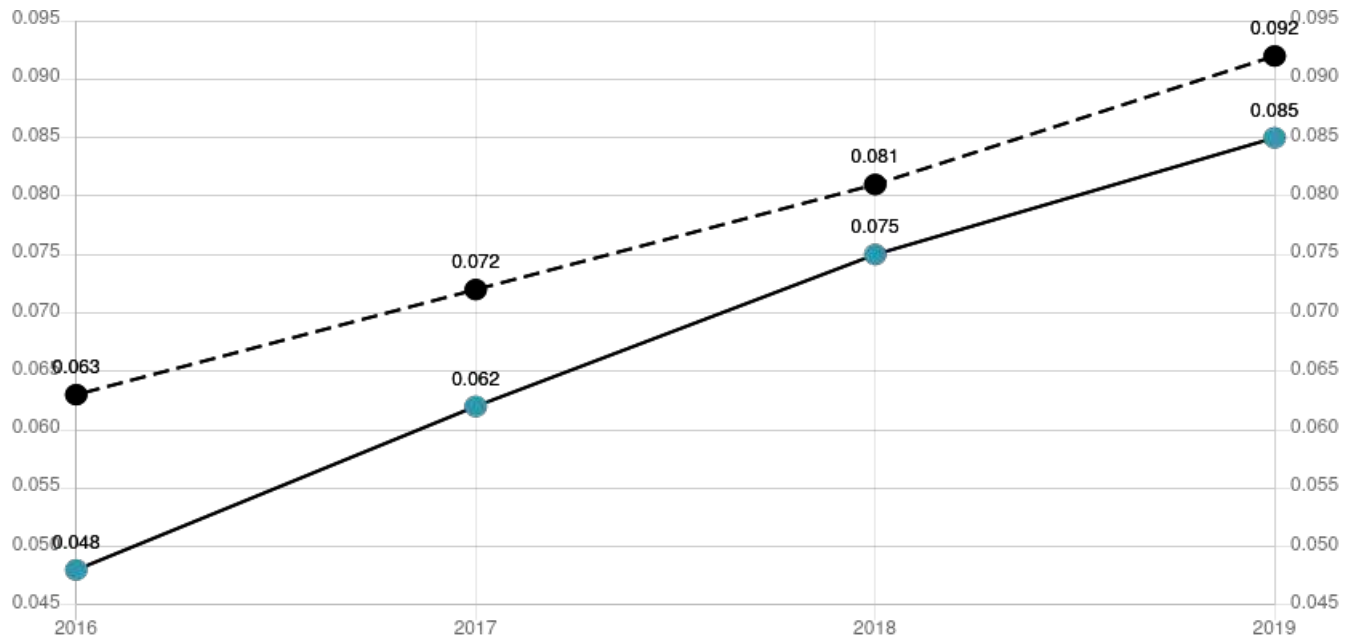
**Berechnung:** Stand der Auszeichnung(en) der Kommune als Fairtrade-Town (keine Bewerbung abgegeben: 0; Auszeichnung zum ersten bis x-ten Mal erhalten: 1 bis x)

**Aussage:** Die Kommune hat bereits x-mal die Auszeichnung als Fairtrade-Town erhalten.

**Quelle(n):** TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland)

## Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte (t je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 0,085 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Potenzielle Treibhausgasminderungen über die Wirkdauer durch abgeschlossene investive Förderungen der Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Durch Klimaschutzprojekte konnten je Kommune x Tonnen Treibhausgasemissionen (potenziell) eingespart werden.

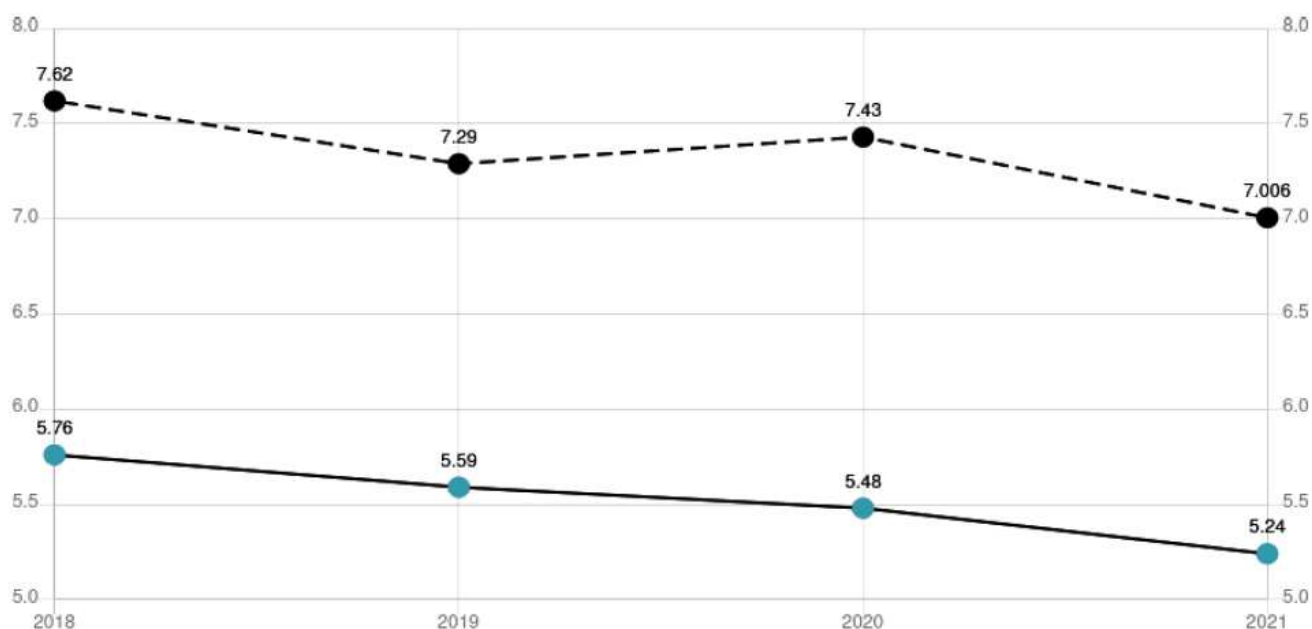
**Quelle(n):** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

### 3.3 Cochem-Zell pflegt in seiner ländlichen Struktur eine Kultur der Offenheit und zeichnet sich durch gute Lebensbedingungen und Chancengerechtigkeit für alle Bevölkerungsgruppen aus.



#### SGB II-/ SGB XII-Quote (%)

Cochem-Zell, Landkreis 5,24



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Anzahl der Leistungsberechtigten nach SGB II und SGB XII) / (Anzahl der Einwohner:innen) \* 100

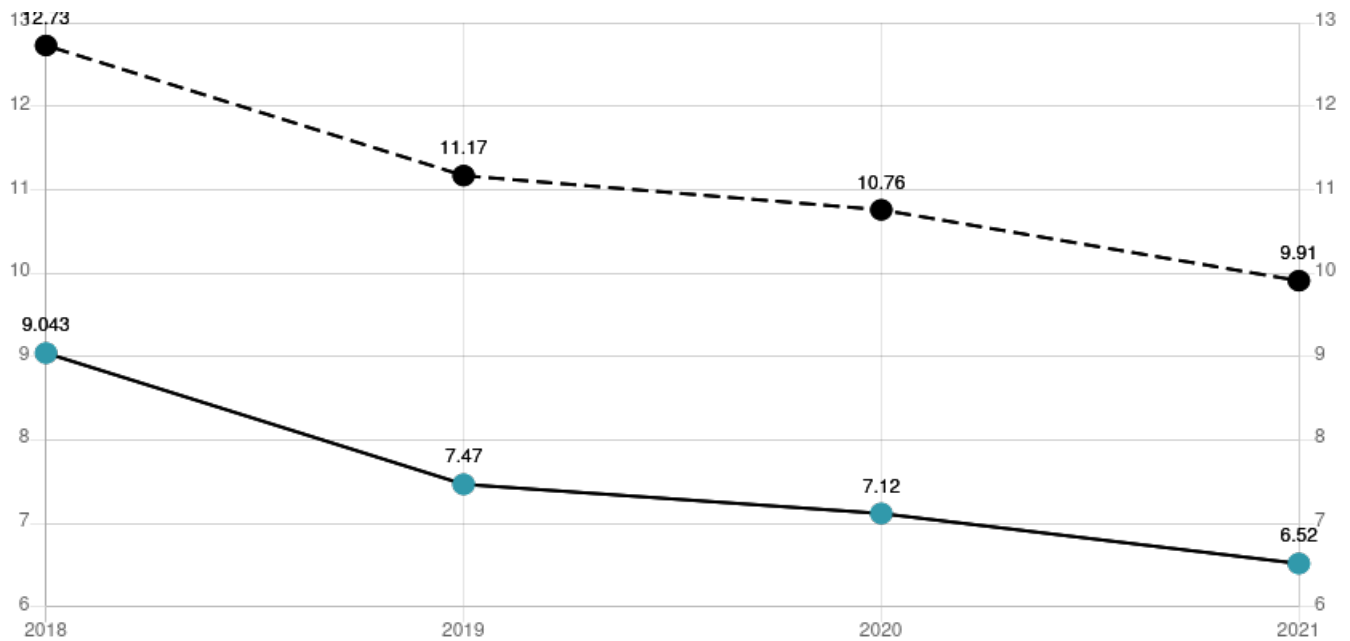
**Aussage:** Ein Anteil von x % der Bevölkerung ist nach dem SGB II und dem SGB XII leistungsberechtigt.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder



## Armut - Kinderarmut (%)

Cochem-Zell, Landkreis 6,52



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der nicht-erwerbsfähigen Leistungsbezieher:innen unter 15 Jahren} + \text{Anzahl der Nicht-leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften unter 15 Jahren}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen im Alter von unter 15 Jahren}) * 100$

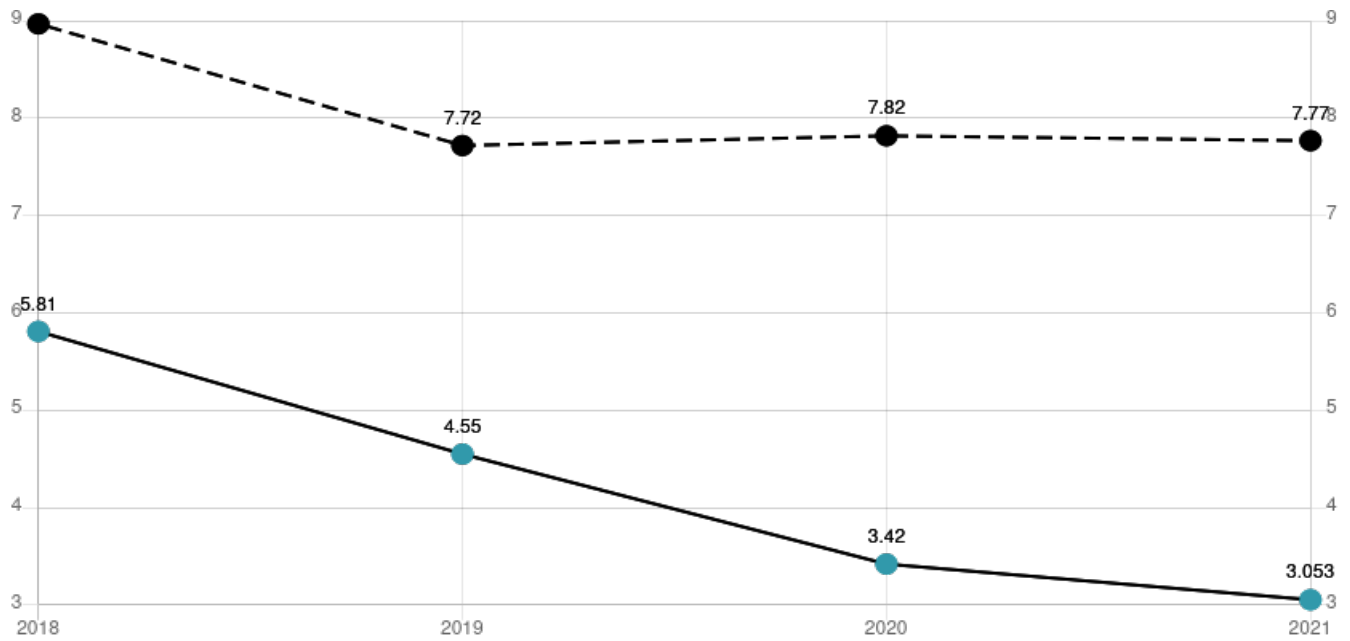
**Aussage:** Ein Anteil von x % der Bevölkerung unter 15 Jahren erhält – selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft – Sozialgeld nach SGB II.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder



## Armut - Jugendarmut (%)

Cochem-Zell, Landkreis 3,053



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der Leistungsbezieher:innen im Alter von 15-17 Jahren} + \text{Anzahl der Nicht-Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften im Alter von 15-17 Jahren}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15-17 Jahren}) * 100$

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren erhält – selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft – Leistungen nach SGB II.

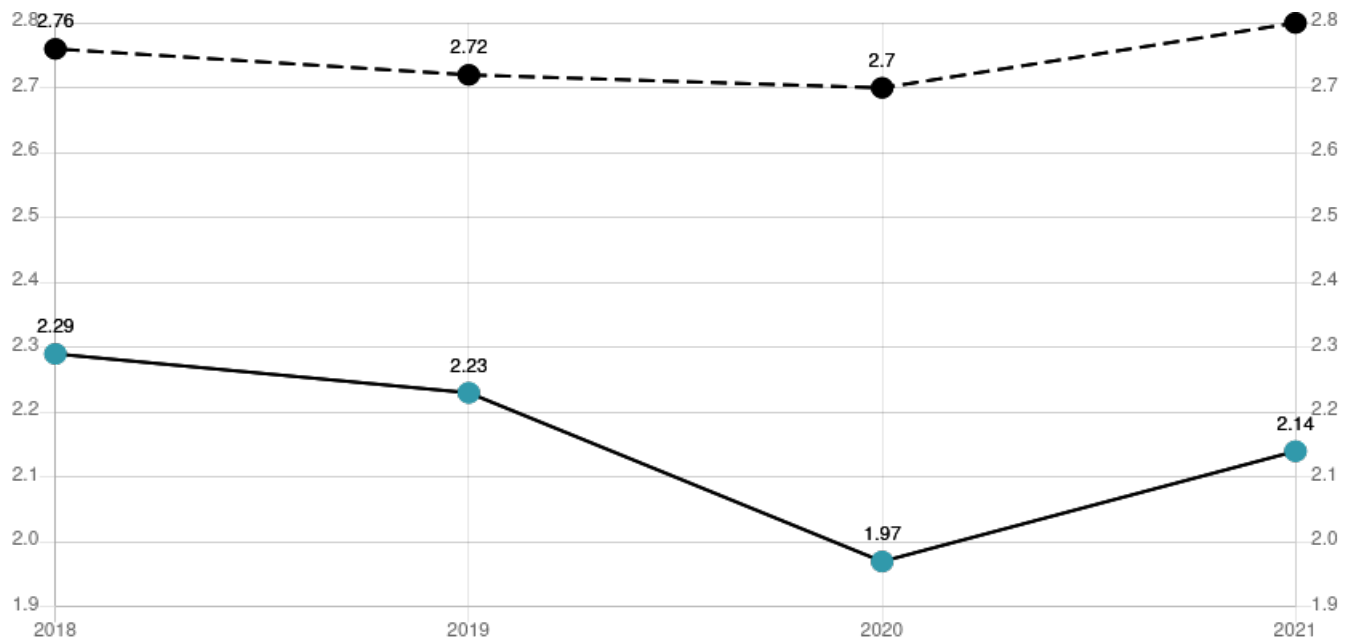
**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder





## Armut - Altersarmut (%)

Cochem-Zell, Landkreis 2,14



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

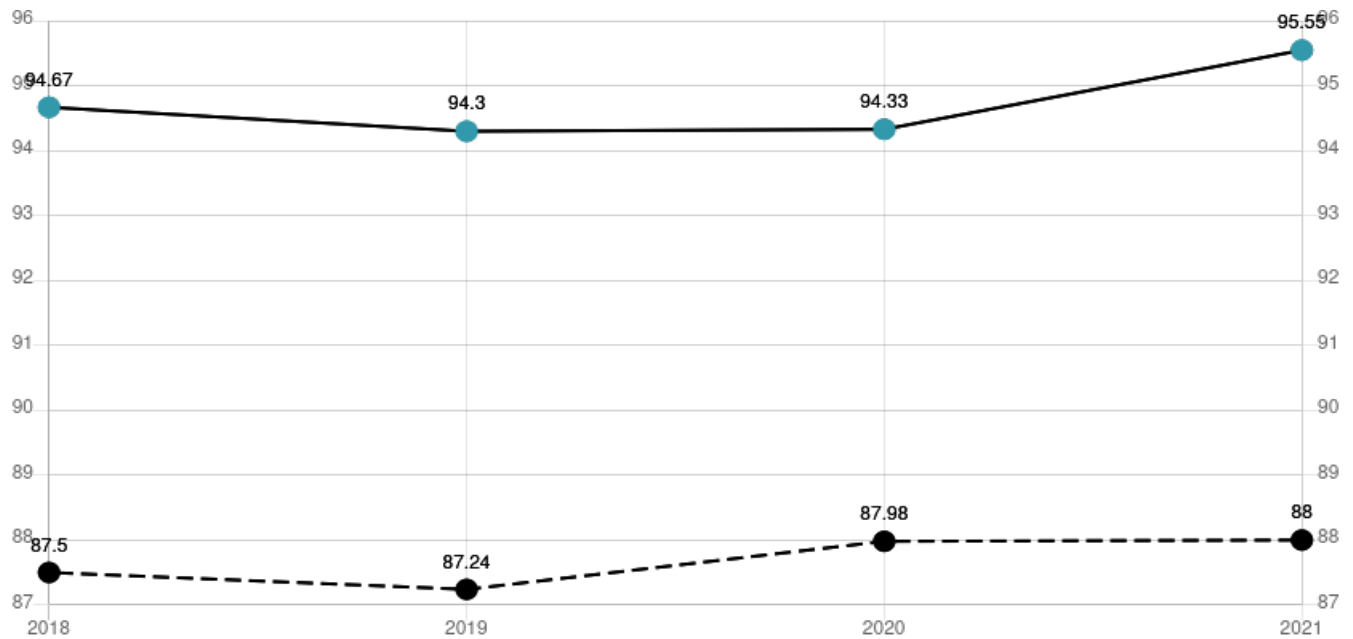
**Berechnung:**  $(\text{Anzahl der Bezieher:innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren}) * 100$

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Bevölkerung erhält ab 65 Jahren Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

## Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern (%)

Cochem-Zell, Landkreis 95,55 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

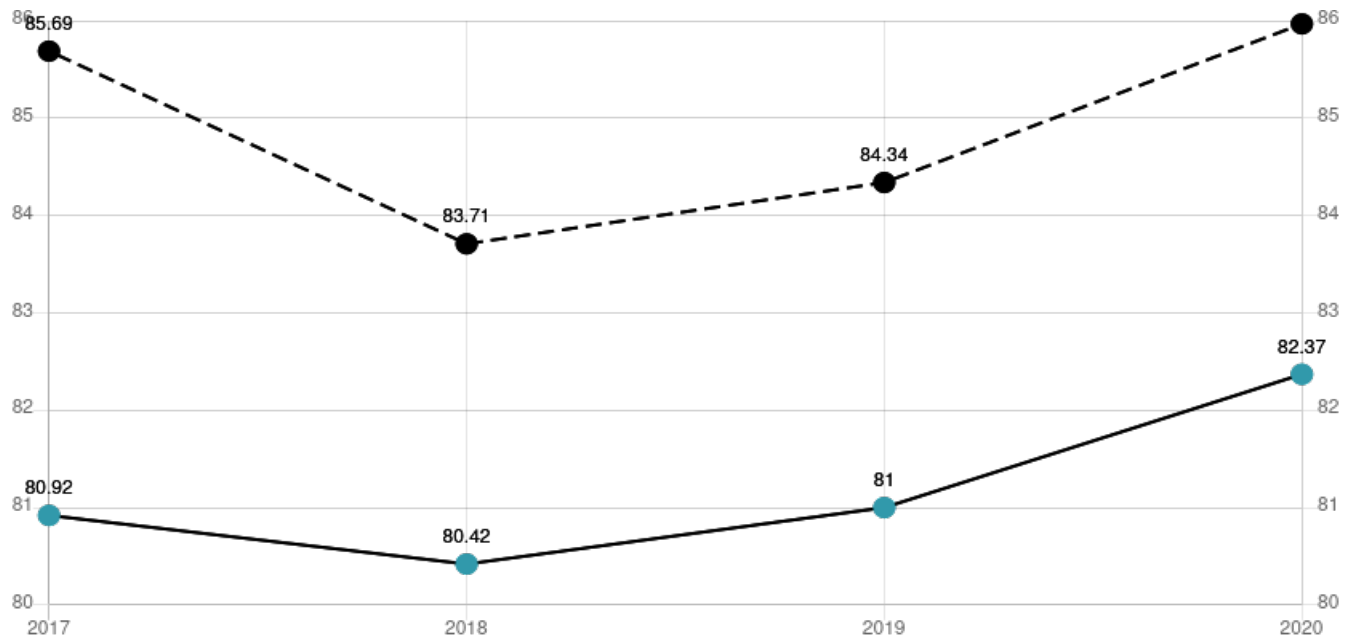
**Berechnung:**  $\frac{\text{((Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren)) / (Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 64 Jahren))}{\text{((Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Männer am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren)) / (Anzahl der Männer im Alter von 15 bis 64 Jahren))} * 100$

**Aussage:** Das Verhältnis der Frauenbeschäftigungsquote zur Männerbeschäftigungsquote beträgt x %.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

## Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern (%)

Cochem-Zell, Landkreis 82,37 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

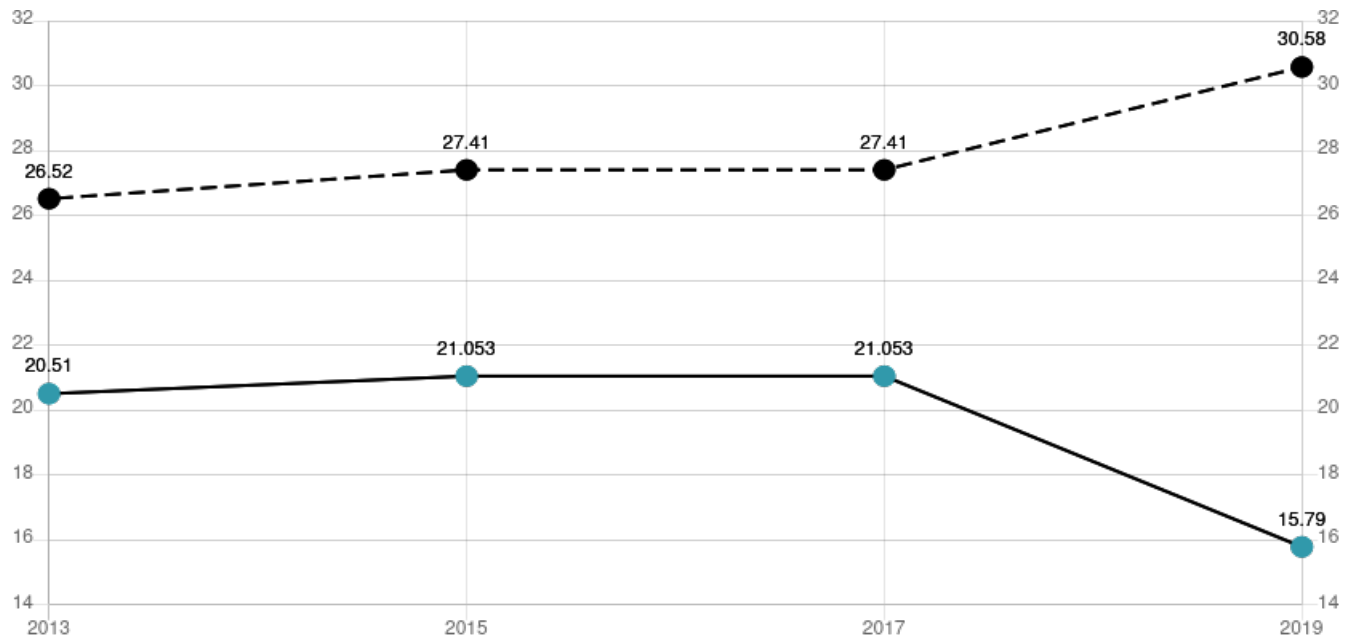
**Berechnung:** (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) / (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) \* 100

**Aussage:** Das Medianeinkommen von weiblichen Arbeitnehmerinnen beträgt x % des Medianeinkommens von männlichen Arbeitnehmern.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

## Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag (%)

Cochem-Zell, Landkreis 15,79



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

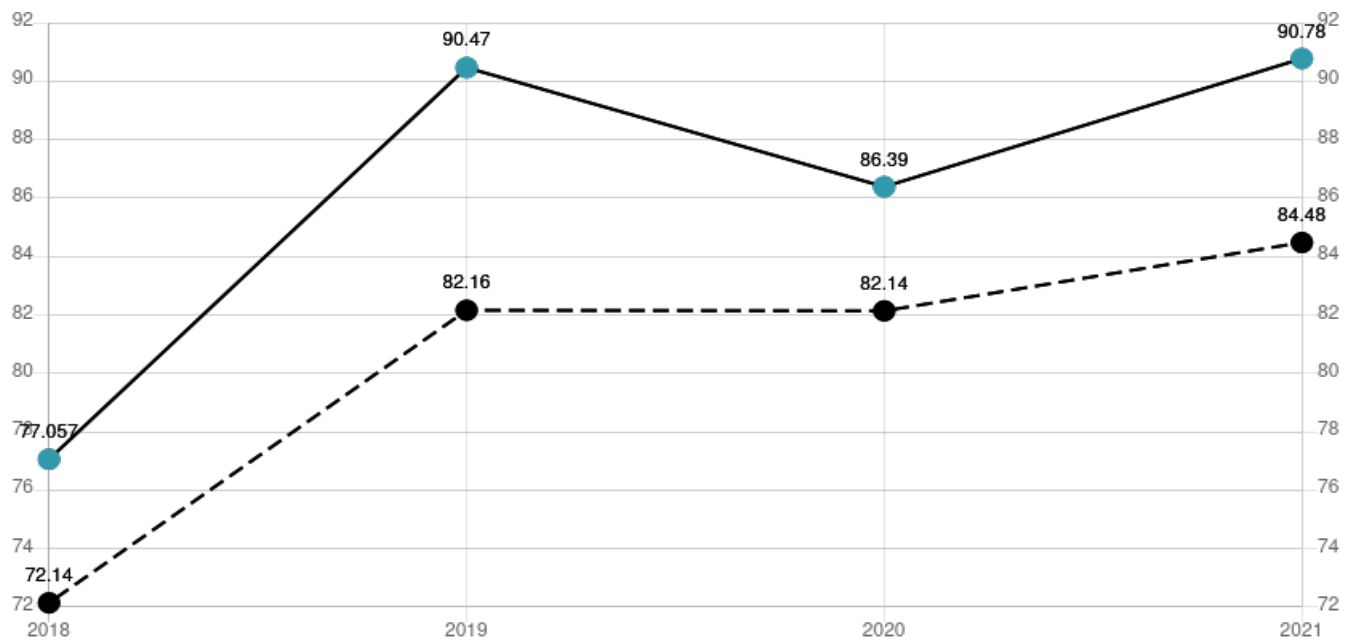
**Berechnung:** (Anzahl der Frauen mit Mandaten im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) / (Anzahl der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) \* 100

**Aussage:** Ein Anteil von x % der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag ist mit Frauen besetzt.

**Quelle(n):** Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## Beschäftigungsquote - Ausländer:innen (%)

Cochem-Zell, Landkreis 90,78 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

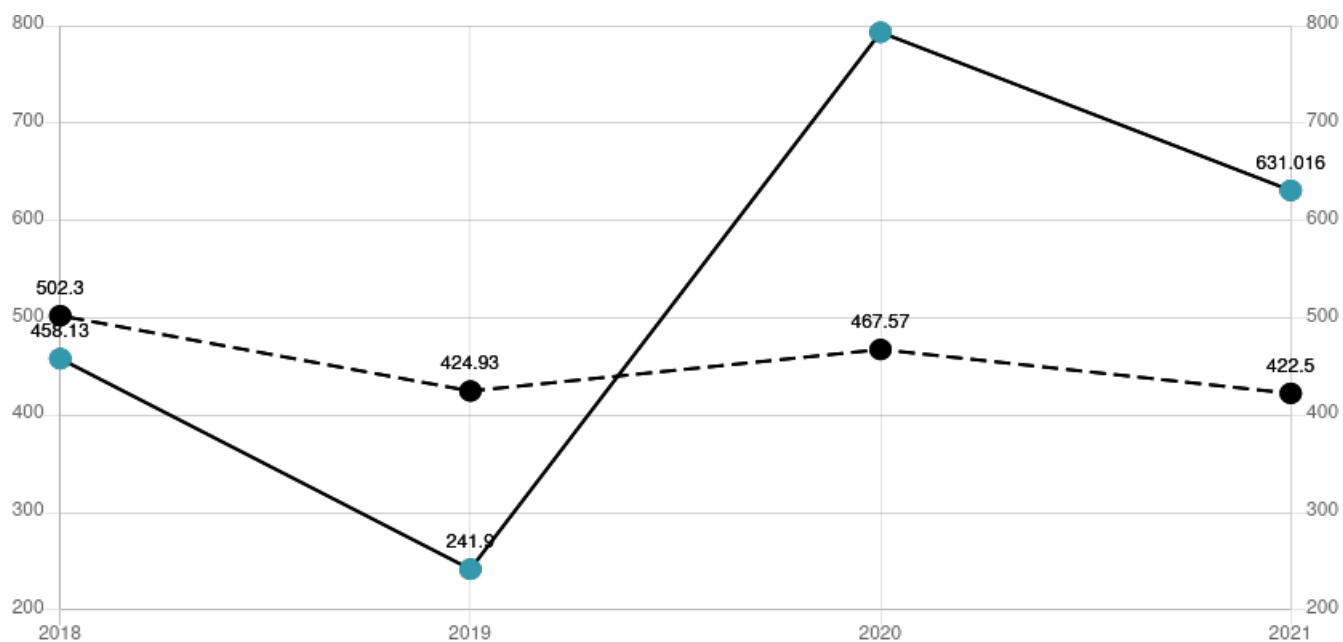
**Berechnung:**  $\left( \frac{\text{Anzahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren}}{\text{Anzahl der Ausländer:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren}} \right) / \left( \frac{\text{Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren}}{\text{Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren}} \right) * 100$

**Aussage:** Das Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländer:innen zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung beträgt x %.

**Quelle(n):** Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

## Schulabbrecherquote - Ausländer:innen (%)

Cochem-Zell, Landkreis 631,016 ●



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

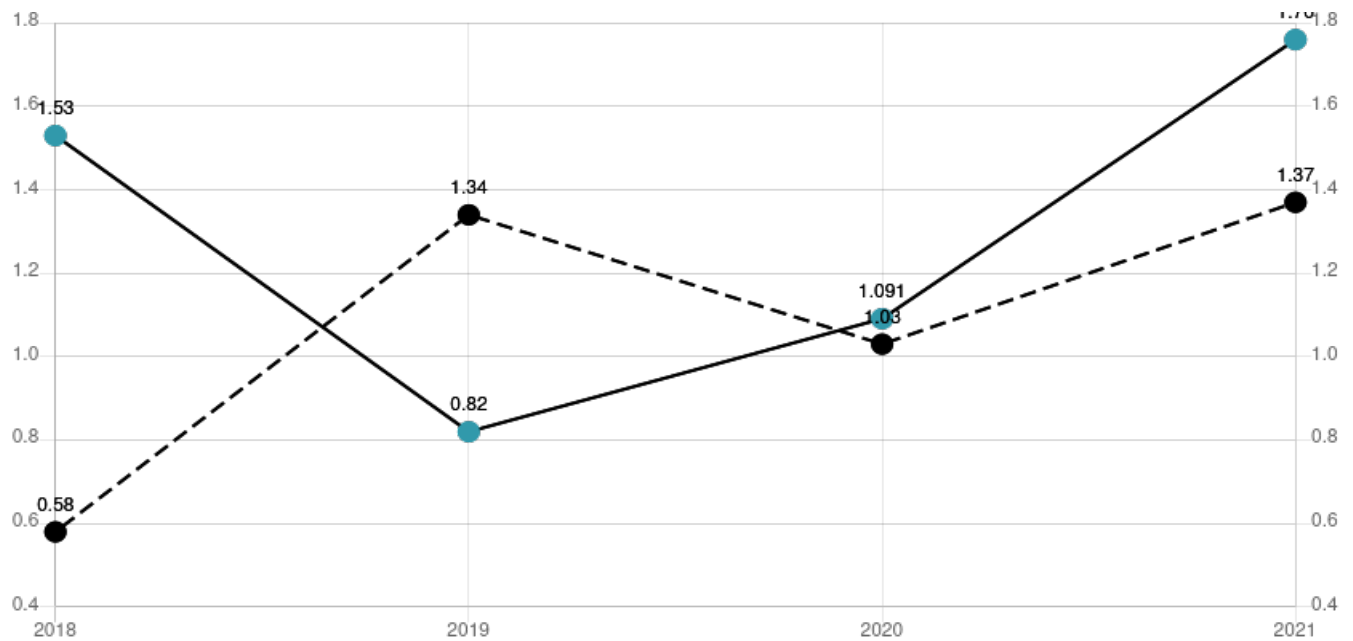
**Berechnung:**  $\left( \frac{\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger:innen ohne Hauptschulabschluss}}{\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger:innen insgesamt}} \right) / \left( \frac{\text{Anzahl Schulabgänger:innen ohne Hauptschulabschluss insgesamt}}{\text{Anzahl Schulabgänger:innen insgesamt}} \right) * 100$

**Aussage:** Das Verhältnis der Schulabbrecher:innenquote von Ausländer:innen zur Schulabbrecher:innenquote innerhalb der Gesamtbevölkerung beträgt x %.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Einbürgerungen (%)

Cochem-Zell, Landkreis 1,76 ●

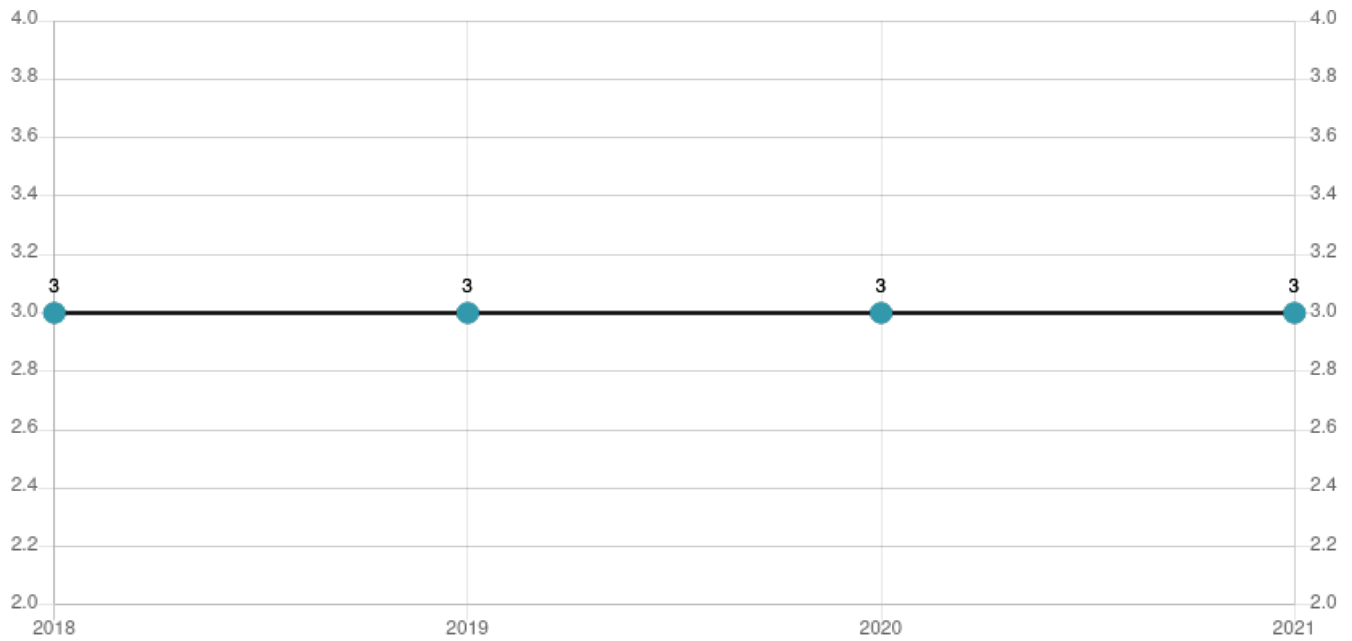


Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Anzahl der Einbürgerungen im jeweiligen Jahr) / (Anzahl der Einwohner:innen des Vorjahres) \* 100

**Aussage:** Ein Anteil von x Prozent der ausländischen Bevölkerung hat die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** Durchschnittliche Nettokaltmiete je m<sup>2</sup>

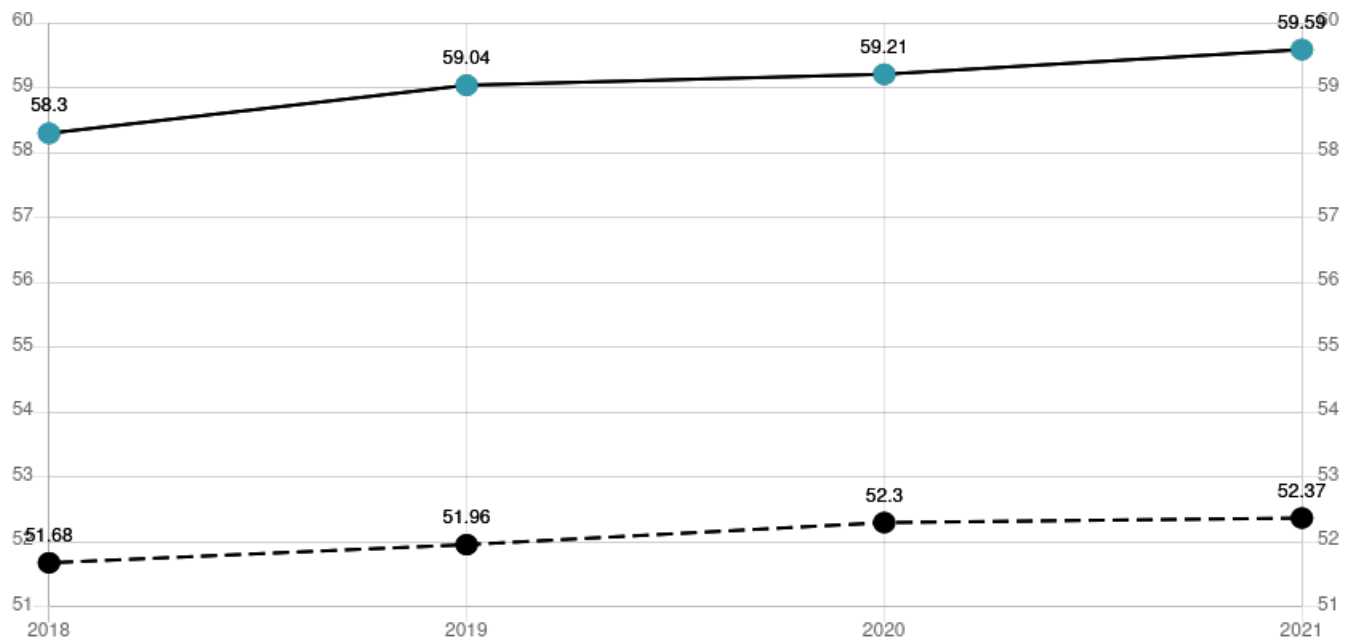
**Aussage:** Die durchschnittliche Nettokaltmiete beträgt x Euro je Quadratmeter.

**Quelle(n):** Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung



## Wohnfläche (m<sup>2</sup> je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 59,59



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

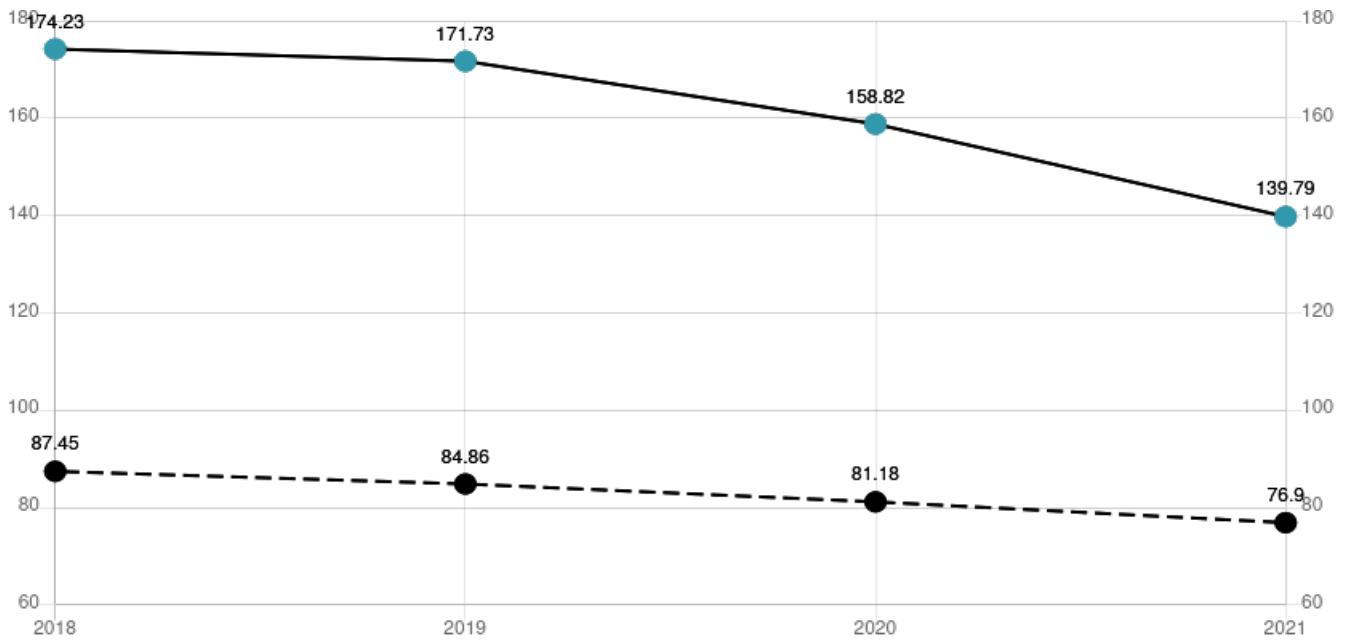
**Berechnung:** (Wohnfläche) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Je Person stehen im Durchschnitt x Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

## Naherholungsflächen (m<sup>2</sup> je Einwohner:in)

Cochem-Zell, Landkreis 139,79



Der Landesdurchschnitt, falls vorhanden, ist in schwarz dargestellt.

**Berechnung:** (Erholungsfläche) / (Anzahl der Einwohner:innen)

**Aussage:** Auf eine/n Einwohner:in kommen x m<sup>2</sup> Erholungsfläche.

**Quelle(n):** Statistische Ämter der Länder

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	Bezeichnung des Indikators	Berechnung	Quelle(n)
1	Keine Armut	SGB II-/ SGB XII-Quote	(Anzahl der Leistungsberechtigten nach SGB II und SGB XII) / (Anzahl der Einwohner:innen) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder
		Armut - Kinderarmut	(Anzahl der nicht-erwerbsfähigen Leistungsbezieher:innen unter 15 Jahren + Anzahl der Nicht-leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften unter 15 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von unter 15 Jahren) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Armut - Jugendarmut	(Anzahl der Leistungsbezieher:innen im Alter von 15-17 Jahren + Anzahl der Nicht-Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften im Alter von 15-17 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15-17 Jahren) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Armut - Altersarmut	(Anzahl der Bezieher:innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Wohnungslosigkeit	(Anzahl der untergebrachten wohnungslosen Einwohner:innen) / (Anzahl der Einwohner:innen) * 100	Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter der Länder
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	(Stickstoffüberschuss im gleitenden Drei-Jahres-Mittel) / (Landwirtschaftlich genutzte Fläche) * 1.000	Umweltbundesamt, Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen	(Anzahl der Todesfälle bei Frauen im Alter von unter 70 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen) * 1.000	Statistische Ämter der Länder
		Vorzeitige Sterblichkeit - Männer	(Anzahl der Todesfälle bei Männern im Alter von unter 70 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen) * 1.000	Statistische Ämter der Länder
		Wohnungsnah Grundversorgung - Hausarzt	Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Hausarzt	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder
		Wohnungsnah Grundversorgung - Krankenhaus	Einwohner:innengewichtete PKW-Fahrzeit zum nächsten Krankenhaus der Grundversorgung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder
		Wohnungsnah Grundversorgung - Apotheke	Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Apotheke	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder
		Personal in Pflegeheimen	(Personal in Pflegeheimen) / (Anzahl der voll- und teilstationär Pflegebedürftigen) * 1.000	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
		Personal in Pflegediensten	(Personal in ambulanten Pflegediensten) / ((Anzahl der ambulant Pflegebedürftigen) + (Anzahl der Pflegegeldempfänger:innen))	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
		Pflegeheimplätze	(Anzahl der verfügbaren voll- und teilstationären Plätze in Pflegeheimen) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren) * 1.000	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
4	Hochwertige Bildung	Luftschadstoffbelastung	Jahresmittelwert Feinstaub (PM <sub>10</sub> ) je Gebietseinheit	Umweltbundesamt, Bundesamt für Kartographie und Landesaufnahme
		Wohnungsnah Grundversorgung - Grundschule	Einwohner:innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter der Länder
		Schulabrecherquote	(Anzahl der Schulabgänger:innen ohne Hauptschulabschluss) / (Anzahl der Schulabgänger:innen) * 100	Statistische Ämter der Länder
		Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	(Anzahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen) / (Anzahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren) * 100	Statistische Ämter der Länder
5	Geschlechtergerechtigkeit	Integrative Kindertageseinrichtungen	(Anzahl der integrativen Kindertageseinrichtungen) / (Anzahl der Kindertageseinrichtungen) * 100	Statistische Ämter der Länder
		Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	((Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 64 Jahren)) / ((Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Männer am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Männer im Alter von 15 bis 64 Jahren)) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern	(Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) / (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag	(Anzahl der Frauen mit Mandaten im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) / (Anzahl der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) * 100	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Statistische Ämter des Bundes und der Länder
		Abwasserbehandlung	(Abwassermenge, die durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird) / (Abwassermenge) * 100	Statistische Ämter der Länder
7	Bezahlbare und saubere Energie	Strom aus erneuerbaren Quellen	(Installierte Nettonennleistung erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind) / (Anzahl der Einwohner:innen)	Bundesnetzagentur, Statistische Ämter der Länder
		Ladesäuleninfrastruktur	(Anzahl der öffentlich zugänglichen Normal- und Schnellladepunkte ab 3,7 kW) / (Anzahl der Einwohner:innen)	Bundesnetzagentur, Statistische Ämter der Länder
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	(Bruttoinlandsprodukt) / (Anzahl der Einwohner:innen)	Statistische Ämter der Länder
		Langzeitarbeitslosenquote	(Anzahl der Arbeitslosen mit Dauer der Arbeitslosigkeit > 1 Jahr) / ((Anzahl der Arbeitslosen) + (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort)) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-Jährige	(Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-Jährige	(Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 55 bis 64 Jahren) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
		Erwerbstätige Aufstocker	(Anzahl der erwerbstätigen ALG II-Bezieher:innen) / (Anzahl der ALG II-Bezieher:innen) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	(Anzahl der Neuerichtungen von Gewerbebetrieben) / (Anzahl der Einwohner:innen) * 1.000	Statistische Ämter der Länder
		Hochqualifizierte	(Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischen Berufsabschluss am Arbeitsort) / (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort) * 100	Statistische Ämter der Länder
		Breitbandversorgung - Private Haushalte	(Anzahl der Haushalte mit Breitbandversorgung (>= 50 Mbit/s)) / (Anzahl der Haushalte) * 100	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Statistische Ämter der Länder
		Beschäftigungsquote - Ausländer	((Anzahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Ausländer:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren)) / ((Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner:innen im Alter von 15 bis 64 Jahren)) * 100	Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	Bezeichnung des Indikators	Berechnung	Quelle(n)
10	Weniger Ungleichheiten	Schulabbrecherquote - Ausländer	$\frac{((\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger:innen ohne Hauptschulabschluss}) / (\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger:innen insgesamt}))}{((\text{Anzahl Schulabgänger:innen ohne Hauptschulabschluss insgesamt}) / (\text{Anzahl Schulabgänger:innen insgesamt}))} * 100$	Statistische Ämter der Länder
		Einbürgerungen	$(\text{Anzahl der Einbürgerungen im jeweiligen Jahr}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen des Vorjahres}) * 100$	Statistische Ämter der Länder
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	Durchschnittliche Nettokaltmiete je m <sup>2</sup>	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
		Wohnfläche	$(\text{Wohnfläche}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
		Wohnungnahe Grundversorgung - Supermarkt	Einwohnergewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter	Statistische Ämter der Länder
		PKW-Dichte	$(\text{Anzahl der Personenkraftwagen}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen}) * 1.000$	Kraftfahrtbundesamt, Statistische Ämter der Länder
		PKW mit Elektroantrieb	$(\text{Anzahl der privat zugelassenen Personenkraftwagen mit Elektroantrieb (einschließlich Plug-in-Hybrid)}) / (\text{Anzahl der privat zugelassenen Personenkraftwagen}) * 100$	Kraftfahrtbundesamt
		Verunglückte im Verkehr	$(\text{Anzahl verletzte oder getötete Personen bei Verkehrsunfällen}) / (\text{Anzahl Einwohner:innen}) * 1.000$	Statistische Ämter der Länder
		Flächeninanspruchnahme	$(\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
		Flächenneuanspruchnahme	$(\text{Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$	Statistische Ämter der Länder
		Flächennutzungsintensität	$(\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
		Näherholungsflächen	$(\text{Erholungsfläche}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Fairtrade-Town	Stand der Auszeichnung(en) der Kommune als Fairtrade-Town (keine Bewerbung abgeben: 0; Auszeichnung zum ersten bis x-ten Mal erhalten: 1 bis x)	TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland)
		Fairtrade-Schools	$(\text{Anzahl der als Fairtrade-School ausgezeichnete Schulen}) / (\text{Anzahl der Schulen}) * 100$	TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland), Statistische Ämter der Länder
		Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	$\frac{(\text{Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe)})}{((\text{Anzahl der Einwohner:innen}) * (\text{Anzahl der Tage pro Jahr}))} * 100$	Statistische Ämter des Bundes und der Länder
		Abfallmenge	$(\text{Aufkommen an Haushaltsabfällen (ohne Elektroaltgeräte)}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Urbane Baumflächen	$(\text{Baumreihen oder Baumgruppen mit einer Fläche von 500 m}^2 \text{ oder mehr und einer Mindestbreite von 10 m auf "künstlichen" Oberflächen}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$	Copernicus Land Monitoring Service, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
		Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet	$(\text{Baulich geprägte Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet}) / (\text{Fläche des festgesetzten Überschwemmungsgebietes in der Gebietseinheit}) * 100$	Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung, jeweils zuständige Landesbehörden
		Treibhausgasemissionen - Private Haushalte	$(\text{Treibhausgasemissionen der privaten Haushalte}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Klima-Bündnis, Statistische Ämter der Länder
		Treibhausgasemissionen - Industrie und verarbeitendes Gewerbe	$(\text{Treibhausgasemissionen von Industrie und verarbeitendem Gewerbe}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Klima-Bündnis, Statistische Ämter der Länder
		Treibhausgasemissionen - Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) und Sonstiges	$(\text{Treibhausgasemissionen von Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) und Sonstiges}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Klima-Bündnis, Statistische Ämter der Länder
		Treibhausgasemissionen - Kommunale Einrichtungen	$(\text{Treibhausgasemissionen von kommunalen Einrichtungen}) / (\text{Anzahl der Anzahl der Einwohner:innen})$	Klima-Bündnis, Statistische Ämter der Länder
		Treibhausgasemissionen - Verkehr	$(\text{Treibhausgasemissionen der motorisierten Verkehrsmittel im Binnen-, Quell- und Zielverkehr}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Klima-Bündnis, Statistische Ämter der Länder
Treibhausgasemissionen - Verkehr	$(\text{Realisierte und potenzielle Treibhausgaseminderungen über die Wirkdauer durch abgeschlossene investive Förderungen der Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Statistische Ämter der Länder		
14	Leben unter Wasser	Fließgewässerqualität	$(\text{Länge der Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung "sehr gut" oder "gut"}) / (\text{Länge der Fließgewässer in der Gebietseinheit}) * 100$	Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	$(\text{Fläche Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete und Nationalparke}) / (\text{Fläche}) * 100$	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Bundesamt für Naturschutz, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung
		Landschaftsqualität	Flächengewichteter Mittelwert der Hemerobiestufen 1 "ahemerob" (nicht kulturbeflüsst) bis 7 "metahemerob" (übermäßig stark kulturbeflüsst / Biozönose zerstört) je Gebietseinheit	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Bundesamt für Naturschutz, Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung
		Unzerschnittene Freiraumflächen	$(\text{Freiraumflächen (außerhalb Ortslagen) > 50 km}^2 \text{, die nicht durch Trassen des überörtlichen Verkehrsnetzes zerschnitten sind}) / (\text{Fläche}) * 100$	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	$(\text{Anzahl der polizeilich bekanntgewordenen Straftaten}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen}) * 1.000$	Bundeskriminalamt, Statistische Ämter der Länder
		Finanzmittelsaldo	$(\text{Primärsaldo}) + (\text{Finanzsaldo}) + (\text{Investitionssaldo}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
		Steuereinnahmen	$(\text{Steuereinnahmen}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
		Liquiditätskredite	$(\text{Liquiditäts-/Kassenkredite im Kernhaushalt}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen})$	Statistische Ämter der Länder
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Partnerschaften in Ländern des globalen Südens	$(\text{Anzahl der zeitlich und sachlich nicht begrenzten Partnerschaften mit Partnern in DAC-Ländern}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen}) * 10.000$	Rat der Gemeinden und Regionen Europas, Statistische Ämter der Länder
		Projekte mit Partnern in Ländern des globalen Südens	$(\text{Anzahl der zeitlich und sachlich begrenzten Partnerschaften mit Partnern in DAC-Ländern}) / (\text{Anzahl der Einwohner:innen}) * 10.000$	Rat der Gemeinden und Regionen Europas, Statistische Ämter der Länder

## **Informationen zum SDG-Portal:**

### **Kurzinformationen zu den SDG-Indikatoren und zum SDG-Portal für Kommunen**

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Die SDGs sind nicht nur für die nationale und regionale, sondern auch für die lokale Ebene relevant. Die Zielsetzung des Projektes „SDG-Indikatoren für Kommunen“ besteht darin, geeignete Indikatoren zur Abbildung der SDG-Umsetzung vor Ort zu identifizieren und die dazugehörigen Daten, wenn möglich, im SDG-Portal bereitzustellen.

Das methodische Vorgehen zur Entwicklung der SDG-Indikatoren für Kommunen kann grob in drei Phasen gegliedert werden:

In der ersten Phase wurden die SDG-Unterziele zunächst, falls erforderlich, in einzelne Aussagen (Teilziele) gegliedert. Anschließend wurde geprüft, ob durch das jeweilige Unter- bzw. Teilziel ein wesentliches Problem für deutsche Kommunen angesprochen wird (Problem-Check). Daraufhin wurde untersucht, ob mithilfe kommunaler Aufgaben ein Beitrag zur Erreichung des untersuchten Unter- bzw. Teilziels geleistet werden kann (Aufgaben-Check).

In der zweiten Phase wurden ausgewählte Indikatorenkataloge und Datenbanken herangezogen, um die darin enthaltenen Indikatoren den als relevant eingestuften Unter- bzw. Teilzielen zuzuordnen. Danach wurden alle Indikatoren anhand ihrer Validität, Datenverfügbarkeit, Datenqualität und Funktion überprüft, um die Gesamtqualität der Indikatoren besser einschätzen zu können. Als Nächstes wurden besonders gut geeignete Kennzahlen für den Katalog der SDG-Indikatoren ausgewählt. Schließlich wurden die ausgewählten Indikatoren ausführlich in Form von Steckbriefen beschrieben.

In der dritten Phase wurden die Indikatorenwerte erhoben und analysiert. Die Datenerhebung erstreckte sich auf möglichst alle Städte und Gemeinden über 5.000 Einwohner:innen sowie alle Landkreise, wobei die Daten nicht direkt bei den Kommunen, sondern aus zentralen Quellen (wie z.B. öffentlichen Statistiken) bezogen wurden. Die Datenanalysen dienten dem Zweck, ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge der Indikatoren zu erhalten.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt über das SDG-Portal. Im SDG-Portal werden – neben kommunalen Daten („SDG-Indikatoren“) – gute Praxisbeispiele und Handlungsempfehlungen („SDG-Maßnahmen“) sowie ein Berichtstool („SDG-Berichte“) eingestellt und laufend aktualisiert bzw. weiterentwickelt.

Zur Organisation des Projektes „SDG-Indikatoren für Kommunen“ wurde u. a. eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind u. a. die Bertelsmann Stiftung, das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, das Deutsche Institut für Urbanistik und die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas.



# Koordination Kommunaler Entwicklungspolitik im Landkreis Cochem-Zell

## Das KEpol-Projekt – Ein Rückblick:

Ab März 2022 wurde im Landkreis Cochem-Zell im Rahmen des Förderprojektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eine weitere Personalstelle geschaffen, die sich insbesondere den Themenbereichen wie der Bewusstseinsstärkung für die Nachhaltigkeitsziele und der nachhaltigen Beschaffung vertieft widmen konnte.

## Bewusstseinsstärkung:

Bevor mit der Informationsarbeit bei den Mitarbeitenden begonnen wurde, wurde im Haus eine Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Diese umfasste zum einen generelle Fragen sowie zum anderen globale (Agenda 2030, Sustainable Development Goals (SDGs)) und lokale (Lokale Agenda 21, Nachhaltigkeitsstrategie 1.0) Maßnahmen. Die Ergebnisse der Umfrage zeigten, dass die Kenntnisse in allen Bereichen bis dato eher gering waren. Weniger als 25% der befragten Mitarbeitenden kannten die Nachhaltigkeitsstrategie 1.0, was auf einen fehlenden Informationsfluss im Haus hingewiesen hat. Das Dokument soll den Landkreis und somit die Verwaltung in Sachen Nachhaltigkeit leiten, sodass es zukünftig wichtig ist, solche relevanten Dokumente im Haus bekannter zu machen, damit sich alle daran ausrichten können.

An den Ergebnissen der Umfrage wurde dann das weitere Vorgehen ausgerichtet. Aufgrund dessen wurde beispielsweise die Erstellung eines Erklärvideos initiiert, welches explizit auf die Maßnahmen im Landkreis Cochem-Zell in Sachen Nachhaltigkeit hinweist. Dieses wurde sowohl intern als auch extern veröffentlicht.

Darüber hinaus gab es im Intranet eine Veröffentlichungsreihe zu den 17 SDGs. Hier wurden alle zwei Wochen ein Ziel und dessen Relevanz vorgestellt und durch mögliche Beiträge im (Arbeits-)Alltag, die zur Zielerreichung beitragen, ergänzt. Über den Zeitraum der Veröffentlichungen hinweg hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Ideen zur Zielerreichung einzureichen. Dieses Angebot wurde gut angenommen, da insgesamt fast 40 Vorschläge bei den Initiatorinnen eingingen. Zum Abschluss der Reihe wurde ein SDG-Quiz mit drei attraktiven Hauptpreisen durchgeführt, bei dem die eingereichten Ideen als Bonuspunkte gezählt wurden. Alle eingereichten Ideen wurden nochmals aufgegriffen, geprüft und in der Belegschaft zur Abstimmung gestellt, um zu schauen, welche Ideen die größte Umsetzungsrelevanz unter den Mitarbeitenden erhalten.

Unter anderem wurde mit Bezug zu einer eingereichten Idee einer Mitarbeiterin ein Nachhaltigkeitstag in der Verwaltung initiiert. Im Mai 2023 war es den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung dann einen Tag lang möglich, während der Kernarbeitszeiten an den verschiedenen Angeboten des Nachhaltigkeitstags teilzunehmen. Im großen Sitzungssaal fanden drei Hauptvorträge statt, die den Rahmen des Tages bildeten (Plastikmüllverschmutzung in den Gewässern, Keine Lust auf Nachhaltigkeit?, Zukunft von Gas- und Ölheizungen). Darüber hinaus gab es zwei Kurzfilmvorträge mit anschließender Diskussion sowie Beratungsangebote für PV-Anlagen und E-Mobilität. Ergänzt wurden die ganzen Informationen durch zwei Ausstellungen. Das Angebot in der Kantine mit Waffeln,

fairem und saisonalem Angebot sowie zwei Ständen der Verbraucherzentrale rundete den Nachhaltigkeitstag ab. Alle Aktivitäten konnten von den Mitarbeitenden integriert in den Arbeitsalltag wahrgenommen werden.

Da insgesamt von den Mitarbeitenden mehr Informationen zum Thema Nachhaltigkeit gewünscht wurden, wurde eine „Wusstest du schon, dass ...?“-Reihe zusammengestellt, die greifbare Informationen zum Thema Nachhaltigkeit weitergeben sollte. Somit wurde im Rahmen der Fastenzeit 2023 der sog. „Fakten-Freitag“ eingeführt. Jeden Freitag wurden jeweils drei Fakten rund um das Thema Nachhaltigkeit im Intranet veröffentlicht.

All diese Informationen sollten jedoch nicht einfach im Archiv des Intranets verschwinden, sondern dauerhaft und auch für neue Mitarbeitende zur Verfügung stehen. Somit wurden diese schließlich in einer Nachhaltigkeitsbroschüre zusammengetragen und an einem zentralen Ort im Intranet veröffentlicht. Zukünftig wird diese Broschüre auch bei Neueinstellungen mit an die Hand gegeben, um hier von Anfang an auf die Relevanz des Themas für den Landkreis aufmerksam zu machen.

### Nachhaltige Beschaffung:

Bereits seit einigen Jahren wird in der Kreisverwaltung bspw. beim Büromaterial wie dem Papier (100% Recyclingpapier) und in der Kantine (100% bio-fairer Kaffee, Tee und Kakao) auf eine nachhaltige Beschaffung geachtet. Kommunen kommt aufgrund ihrer hohen Beschaffungsvolumina eine enorme Marktmacht zu, die sie im Sinne der nachhaltigen Beschaffung nutzen sollten. Dies ist auch dem Landkreis Cochem-Zell bewusst, weshalb ein Schwerpunkt des Förderprojektes auf der Umsetzung nachhaltiger Beschaffungsvorgänge lag. Hierzu zählten sowohl die theoretische als auch die praktische Umsetzung.

Gestartet wurde hier mit einer Beschlussvorlage für den Kreistag, um das politische Mandat für das weitere Vorgehen zu haben. Der Kreistag beschloss im November 2022, dass in Zukunft bei der Beschaffung der Kreisverwaltung ökologische und soziale Kriterien – insbesondere die ILO-Kernarbeitsnormen gemäß Ziffer 9 VV Öffentliches Auftragswesen – zu berücksichtigen sind. Nach der Auswertung einer Umfrage innerhalb der Verwaltung konnte herausgefunden werden, wer welche Produkte beschafft und wo womöglich Verbesserungen erzielt werden können. Vervollständigt wurde das strategische Vorgehen durch die Ergänzung eines Paragraphen zur nachhaltigen Beschaffung in der „Dienstanweisung Vergabe“, der diese nun explizit verpflichtend macht. Darüber hinaus wurde parallel zur Dienstanweisung eine Handreichung für die Mitarbeitenden erstellt, die die Umsetzung der Vorgaben vereinfachen soll.

Gleichzeitig konnten in der Praxis bereits einige nachhaltige Beschaffungen umgesetzt werden, die deutlich machten, dass Nachhaltigkeit nicht gleichzeitig komplizierter ist oder Abstriche gemacht werden müssen. Das größte Projekt war die Beschaffung von Arbeitsbekleidung für die Kreiswerke. Es handelte sich hierbei um eine Vergabe im Wert von über 30.000 Euro. Seit Anfang 2023 tragen die Mitarbeitenden der Kreiswerke nun eine volle Montur fairer Arbeitsbekleidung. Darüber hinaus wurden Laborkittel für das Gesundheitsamt, die Laufshirts für den Firmenlauf sowie Westen für die Hausmeister fair beschafft. Bei der Neubeschaffung von Schutzausrüstung für die Hausmeister wurde ebenso auf nachhaltige Aspekte geachtet. Neben Kleidung wurde zur Unterstützung bei der Sensibilisierungsarbeit eine Landkreisschokolade – die „Süße FAIRsuchung“ – erstellt. Diese bio-faire Schokolade wurden mit eigenen Etiketten versehen, die aus Recyclingpapier bedruckt mit Bio-Farben bestehen. Ergänzend wurde dazu eine Informationskarte zum fairen Handel (100% Recyclingpapier) erstellt, die der Schokolade beigelegt wird, um den tiefgründigeren Sinn der Schokolade zu verdeutlichen.

### Fazit der Koordinatorin:

Insgesamt müssten die Mitarbeitenden nun dank der intensiven Arbeit im Rahmen des Projektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ über ein Basiswissen verfügen. Die verschiedenen Veröffentlichungen über einen langen Zeitraum sollten jeden Mitarbeitenden erreicht haben. So sollte das Wissen über die globalen und lokalen Maßnahmen gestärkt worden sein – genau messen lässt sich dies nicht. Unter Berücksichtigung der Umfrage sollte in Zukunft dringend darauf geachtet werden, die Mitarbeitenden bei der Erstellung wichtiger Dokumente (wie einer Nachhaltigkeitsstrategie) mitzunehmen – letztendlich sind sie es, die diese zum Leben erwecken und dafür müssen sie sie kennen. Hier müssen allerdings noch geeignete Kommunikationswege gefunden werden, wie wirklich alle in ausreichendem Maße informiert werden.

Darüber hinaus lief die Einführung der nachhaltigen Beschaffung gut. Anfängliche Befürchtungen und Vorbehalte, dass bspw. die Kleidung nicht der gewünschten Qualität entspricht oder nicht entsprechend aussieht, konnten schnell aus dem Weg geräumt werden. Dies zeigte aber wiederum, wie wichtig Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit in diesem Bereich ist. Fast jeder weiß, dass viele unserer Produkte lange, weltweite Lieferketten haben, aber was das konkret heißt – bspw. Zwangs- oder Kinderarbeit – ist vielen nicht bekannt.

Grundsätzlich muss in Zukunft vermehrt ein Augenmerk auf das Ziel gelegt werden, alle Mitarbeitenden mitzunehmen. Bei verschiedenen Themen fallen die fehlende Zusammenarbeit und vor allem auch der fehlende Zusammenhalt auf. Bisher ist es noch größtenteils der Fall, dass jede:r sein/ihr „eigenes Süppchen“ kocht. Nachhaltigkeit wird hier vor allem als zusätzliche Bürde wahrgenommen, was geändert werden muss. Hier müssen auch alle Leitungspositionen (vom Landrat/Landrätin, über die Dezernenten\*innen, Fachbereichsleitungen bis zu den Referatsleitungen) mitziehen. Eine zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie muss ein gelebtes Dokument sein und die daraus resultierenden Verpflichtungen sollten allen bekannt sein. Das ist wichtig, um ein gemeinsames Verständnis zu erlangen und als ein Akteur – Kreisverwaltung Cochem-Zell – zu handeln.



## Zusammenfassung und Ausblick

Ist das Thema Nachhaltigkeit in der Verwaltung angekommen? Diese Frage lässt sich sowohl mit „ja“ als auch mit „nein“ beantworten.

Angesichts der vielen Maßnahmen, die in den letzten Jahren angestoßen wurden, wird deutlich, dass wir uns auf einem guten Weg befinden, die Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Vielen ist jedoch gar nicht bewusst, dass ihre Arbeit Teil der Nachhaltigkeitsstrategie und auch der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist. Für die meisten Mitarbeitenden wird Nachhaltigkeit oftmals noch mit Klimaschutz gleichgesetzt. Dies ist nicht falsch, aber umfasst den Begriff Nachhaltigkeit nicht in seinem vollen Umfang.

Dass auch Bildungsziele, soziale Ziele oder auch Geschlechtergleichstellung Teil der SDGs sind, wurde durch viele Veröffentlichungen – sowohl hausintern als auch extern - in den letzten Monaten mehr als deutlich gemacht. Hierauf dürfen wir uns jedoch nicht ausruhen. Eine konstante Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für das Thema ist eine Daueraufgabe, die es auch in Zukunft zu meistern gilt.

Werfen wir einmal einen Blick zurück, dann stellen wir fest, dass mit der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie viele Prozesse ins Rollen kamen.

Bereits bei der Entwicklung der Strategie wurde im Rahmen einer Umfrage ermittelt, welche nachhaltigen Konzepte und Projekte bereits in der Verwaltung umgesetzt wurden. Die Fachbereichsleitungen mussten sich somit bereits bei Beantwortung der Umfrage mit der Fragestellung beschäftigen, welche Tätigkeiten ihres Bereichs auf die Nachhaltigkeitsziele einzahlen und ob konkrete messbare Indikatoren zur Zielerreichung vorliegen. Dass alle Konzepte und Projekte Ziele verfolgen, wurde eindeutig mit „ja“ beantwortet. Eine messbare Darstellung, ob man diese Ziele auch erreicht hat, war jedoch nur bei den wenigsten Projekten der Fall.

Dies war Anlass, die bisherigen Tätigkeiten in ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement überzuleiten und diese Vorgehensweise in einer ersten Nachhaltigkeitsstrategie festzuhalten. Das positive daran: dieser Prozess sowie die Entwicklung der Kernziele der Nachhaltigkeitsstrategie wurden von den Fachbereichsleitungen begleitet und mitgestaltet. Für die weitere Entwicklung hin zu einem nachhaltigen Landkreis und einer nachhaltigen Verwaltung ist es unumgänglich, auch die Führungskräfte für dieses Thema zu sensibilisieren und auf Führungsebene Kompetenzen in diesem Bereich zu verankern. Nur eine auf breiter Beteiligung aller Fachbereiche entwickelte Strategie wird später auch anerkannt und umgesetzt.

Als **resilienter, smarter** und **fairer** Landkreis Cochem-Zell haben wir drei Kernaussagen zu unserem Leitbild gemacht, die noch heute Gültigkeit besitzen und die Schwerpunkte unseres Landkreises abbilden. Doch auch hier haben wir im Laufe der Jahre gemerkt, dass die Unterziele ggf. noch einmal modifiziert und leicht angepasst werden müssen, da nicht alle Themenbereiche erfasst wurden. Dies ist insbesondere Aufgabe bei der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie 2.0 im Jahr 2024.

Mit der Einführung des Nachhaltigkeitshaushaltes haben wir uns für ein Steuerungsinstrument innerhalb des wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsmanagements entschieden. Während wir bisher mit einer Pilotabteilung – dem Fachbereich Soziale Hilfen – gestartet sind, soll dies sukzessive auf die komplette Verwaltung ausgerollt werden. Derzeit finden deutschlandweit einige Entwicklungen statt, die den Kommunen Hilfestellungen bei der Einführung eines

Nachhaltigkeitshaushalte geben sollen. So entwickelt der hessische Rechnungshof beispielsweise ein Produktbuch und eine entsprechende Zuordnung von Produkten und Nachhaltigkeitszielen, die als Muster für Kommunen dienen können.

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde der Nachhaltigkeitshaushalt nicht weiterentwickelt. Dies ist für das Haushaltsjahr 2025 geplant, in der Hoffnung bis dahin auf Musterlösungen zurückgreifen zu können.

Sowohl die Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitshaushalt als auch dieser Bericht sowie ggf. eine Nachhaltigkeitsprüfung von Kreistagsvorlagen sollen künftig im Aufbau ähnliche Strukturen verfolgen:

Während als übergeordnetes Leitbild die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen stehen, werden die untergeordneten Kernziele smart, resilient und fair mit ihren Unterzielen eine Richtschnur für das Handeln vor Ort abbilden. Konkret definierte Maßnahmen und operative Ziele komplettieren das Vorgehen, welche im Rahmen des Nachhaltigkeitshaushaltes durch Indikatoren auf ihre Wirkung hin überprüft werden. Während die bisherige Strategie noch keine konkreten Maßnahmen vorsieht, ist dies für die Fortschreibung eine wesentliche geplante Ergänzung.

Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements dienen der dauerhaften Verankerung des Themas. Daneben ist es jedoch auch erforderlich, dass im Rahmen der Führungskultur der Verwaltung Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine dauerhafte nachhaltige Arbeit sicherstellen. Hierzu zählen neben der dauerhaften Information auch konkrete Maßnahmen, wie die Nutzung von E-Autos, ein faires Essensangebot in der Kantine, eine 100%-ige Recyclingpapierquote, die Durchführung eines Nachhaltigkeitstages oder auch die künftige Vorgabe, Beschaffungsvorgänge an nachhaltigen Vergabekriterien auszurichten.

All das findet in der Kreisverwaltung Cochem-Zell statt. Der Landkreis ist Vorreiter in diesem Bereich und sollte diesen Vorsprung nutzen. Auch hier gibt es Themen, die zukünftig einen Schwerpunkt bilden. So haben auch wir schon seit Jahren mit Wasserknappheit zu kämpfen, die ÖPNV-Bedingungen in unserem ländlichen Raum sind durchaus ausbaufähig, um den Individualverkehr zu verringern, Tourismus in Deutschland und somit auch insbesondere an der Mosel ist stärker gefragt denn je zuvor. Damit stellt sich auch verstärkt das Problem des Fachkräftemangels. Der demografische Wandel wurde zwar in Zeiten der Pandemie etwas ausgebremst, dennoch verliert der ländliche Raum jährlich Einwohner an städtische Regionen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der Herausforderungen, die es auch in Zukunft zu meistern gilt.

Nachhaltigkeit ist ein Dauerthema. Die Bevölkerung und die Ortsgemeinden müssen zukünftig stärker in die Entwicklungen eingebunden werden. Denn nur gemeinsam können wir die Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises sicherstellen, unsere einmalige Landschaft und deren Ressourcen schonen, die guten Lebensbedingungen erhalten und ausbauen und Cochem-Zell auch als Wirtschaftsstandort stärken.

**Der Weg ist das Ziel – auf diesen Weg haben wir uns bereits gemacht.**



# SDG-INDIKATOREN

## für Kommunen

---

### Ein gemeinsames Vorhaben von:

Bertelsmann Stiftung  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Deutscher Landkreistag  
Deutscher Städtetag  
Deutscher Städte- und Gemeindebund  
Deutsches Institut für Urbanistik  
ICLEI European Secretariat  
Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion



### Adresse | Kontakt

Für Fragen zum SDG-Portal und zu den SDG-Indikatoren für Kommunen können Sie sich wenden an:

#### **Bertelsmann Stiftung**

Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Telefon +49 5241 81-0

#### **Henrik Riedel**

Senior Project Manager  
Programm LebensWerte Kommune  
Telefon +49 5241 81-81266  
[henrik.riedel@bertelsmann-stiftung.de](mailto:henrik.riedel@bertelsmann-stiftung.de)